



Sektion Worms

des Deutschen Alpenvereins



Sektionsnachrichten
2022/2023

dav-worms.de

Aus der Sektion		
Einladung MV 2023	Seite	3
Grußwort 1. Vorsitzender	Seite	4
Vorstand	Seite	5
Ansprechpartner*innen	Seite	6-7
Geschäftsstelle informiert	Seite	9
Info Mitgliederversammlung	Seite	10-12
Verstorbene	Seite	13
Info Mitgliedschaft	Seite	14-17
Neue Mitglieder	Seite	19
Geburtstage	Seite	20
Jubilare	Seite	21
Hüttentarife	Seite	22
Unsere Hütte	Seite	23-24
Hüttenbericht	Seite	25
Hüttenfahrt 2022	Seite	27
Tageswanderungen		
Nackenheim nach Oppenheim	Seite	29-30
Geheimnisvoller Lemberg	Seite	31-32
Deidesheimer Heidenlöcher	Seite	32
Adolf-von-Nassau-Weg	Seite	33-34
Leininger Klosterweg	Seite	35
Schinderhannes Steig	Seite	36
Halbtageswanderungen		
Rundwanderung Zellertal III	Seite	37
Rund um die Juhöhe	Seite	37
Mettenheim nach Guntersblum	Seite	37-38
Sternschnuppenwanderung	Seite	39
Auf den Kühkopf	Seite	39
Kalender		
Jahresübersicht	Seite	54-55
Nikolaus		
Termin	Seite	101

Wanderreisen	
Südfrankreich Ardèche	Seite 40-42
Mecklenburger Seenplatte	Seite 42-43
Korsika	Seite 45-48
Marokko	Seite 49-58
Ibiza	Seite 59
Saar-Hunsrück-Steig	Seite 60-61
Heilbronner Weg	Seite 62-64
Allgäu - Kleinwalsertal	Seite 64-68
Rätikon (Montafon)	Seite 68-70
Lechtaler Höhenweg	Seite 71-74
Jugend	
JDAV on Ice	Seite 75
Gruppenfahrt Ostern	Seite 76-80
JDAV meets LSV Osthofen	Seite 80-81
Wormser Hütte - Backfischfest	Seite 81-82
Mädchenfreizeit	Seite 82-84
Gruppenfahrt Fronleichnam	Seite 84-85
Finalsieg Till von Bothmer	Seite 85-86
Bouldern Jugendcup	Seite 86-87
Junior Jam RLP	Seite 87-88
Klettertraining	
Info und Zeiten	Seite 88-90
Ausschreibungen	
Hüttenfahrt 2023	Seite 91
Halbtages- + 3 Gruppenwand.	Seite 92
Ausschreibungen	Seite 93-96
Aktivitäten	
Wochenaktivitäten	Seite 97-98
Diavorträge + Multivison	Seite 99-101
Jugendprogramm	
Termine	Seite 102-105
Einladung JVV 2023	Seite 107

Einladung

zur ordentlichen Mitgliederversammlung
der Sektion Worms des Deutschen Alpenvereins
am **Freitag, dem 21. April 2023, um 19.00 Uhr**
im Vereinsheim der Wormser Narrhalla, Burkhardstraße 2, 67549 Worms

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der satzungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Gedenken der verstorbenen Mitglieder
3. Ehrungen
4. Bericht über das Geschäftsjahr 2022
5. Bericht über die Jahresrechnung 2022
6. Bericht über die Kassenprüfung für das Geschäftsjahr 2022
7. Aussprache zu den Berichten
8. Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2022
9. Wahlen
 - 9.1 - Wahl des geschäftsführenden Vorstandes
 - 9.2 - Wahl der Beisitzer
 - 9.3 - Wahl des Ehrenrates
 - 9.4 - Wahl der Kassenprüfer
10. Beratung und Genehmigung des Haushaltsplanes 2023
11. Behandlung der Anträge
12. Verschiedenes

Anträge zur Beratung in der Mitgliederversammlung können dem Vorstand, z. Hd. des 1. Vorsitzenden, bis spätestens 01. März 2023 schriftlich eingereicht werden. Diese sind entsprechend zu begründen. Ein Antrag wird nur behandelt, wenn der Antragsteller in der Versammlung anwesend ist.

Wir freuen uns, möglichst viele Sektionsmitglieder begrüßen zu dürfen.

Sektion Worms des Deutschen Alpenvereins e.V.

Der Vorstand

Hinweise:

- a) Alle Mitglieder der DAV-Sektion Worms, auch Gastmitglieder, sind unabhängig von ihrem Alter berechtigt an der Mitgliederversammlung teilzunehmen.
Nur die volljährigen Mitglieder – ausgenommen Gastmitglieder – haben Wahl- und Stimmrecht. Abweichend hiervon können Mitglieder ab dem vollendeten 16. Lebensjahr abstimmen und wählen, aber nicht gewählt werden.
- b) Bitte weisen Sie sich durch Vorlage Ihres Mitgliedsausweises aus.
- c) Sollte zum Zeitpunkt der Versammlung die Corona-Pandemie noch fortbestehen, sind dann evtl. bestehende Zutrittsbeschränkungen/behördliche Auflagen einzuhalten. Diesbezügliche Informationen stellen wir kurzfristig auf unsere Homepage www.dav-worms.de.

Die Einladungen zu unseren Aktivitäten finden Sie im Aushang in unserer Geschäftsstelle, im Schaukasten des Lincoln-Theaters in Worms, Obermarkt sowie auf unserer Homepage www.dav-worms.de unter Rubrik „AKTIVITÄTEN“.

Titelbild: Seealpsee bei Oberstdorf (nähe Nebelhorn), Quelle: Karl-Heinz Kosin

Liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,

auch im Jahr 2022 ist die Corona-Pandemie noch nicht aus der Welt. Die Bekämpfungsmaßnahmen zeigten Wirkung und so konnten wir uns bei unseren Aktivitäten nach und nach der Normalität wieder nähern. Wir, Vorstand und Übungsleiter, freuen uns sehr, dass wir im vierten Quartal wieder eine deutlich höhere Beteiligung an den Sektionsangeboten feststellen durften.



Im Jahr 2023 endet die Amtszeit des derzeitigen Vorstandes; dessen Neuwahl erfolgt in der Mitgliederversammlung am 21.04.2023. Alle die interessiert sind, sich an verantwortungsvoller Stelle engagieren zu wollen, möchte ich zu einer Kandidatur ermutigen. Kommen Sie auf uns zu, sprechen Sie uns an, wir informieren Sie gerne über die jeweiligen fachlichen Details.

Bei aller Freude müssen wir aber auch feststellen, dass wir über die Zeit der Pandemie hinweg in Summe rund 300 Mitglieder verloren haben. Zum Jahresende 2022 zählt die Sektion dann ca. 2.600 Mitglieder. Wir teilen damit das Schicksal vieler Sportvereine, die ebenso einen Mitgliederverlust zur Kenntnis nehmen mussten.

Wir lieben die Berge und sind gerne in unterschiedlichen Sportarten dort unterwegs. Unsere Begeisterung für die Berge und unsere Freude und individuelle Erlebnisse bei der Ausübung des Bergsports sollten wir weitertragen an Freunde, Bekannte, Arbeitskollegen. Vielleicht können wir sie neugierig machen und motivieren, sich unserer Sektion und damit auch dem Deutschen Alpenverein anzuschließen. Jedes Neumitglied ist uns herzlich willkommen.

Auch in diesem Jahr durfte die Sektion wieder Unterstützung in vielfältiger Art erfahren.

Im Namen des Sektionsvorstandes danke ich allen Privatpersonen, Firmen und Institutionen für die erhaltenen Geld- oder Sachspenden und Inserate.

Im Namen des Sektionsvorstandes wünsche ich Ihnen, liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde, eine besinnliche Adventszeit sowie ein frohes Weihnachtsfest mit Ihren Lieben. Möge das Jahr 2023 ein Jahr ohne Krieg und Ängste werden und Ihnen das bringen, was Sie sich persönlich wünschen und erhoffen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Gerhard Muth
(1. Vorsitzender)

Ehrenvorsitzender

Dr. Udo Rauch 0 62 41 / 5 48 48
udo.rauch@dav-worms.de

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender

Gerhard Muth 0 62 46 / 78 32
gerhard.muth@dav-worms.de

2. Vorsitzender

Lothar Holl 0 62 41 / 3 39 65
lothar.holl@dav-worms.de

Schatzmeisterin

Silke Schmittinger 0 62 41 / 6 98 80 88
silke.schmittinger@dav-worms.de

Schriftführerin

Gudrun Lautenschläger 0 62 41 / 7 61 75
gudrun.lautenschlaeger@dav-worms.de

Jugendvertreter

Felix Sell 0151 57 33 45 94
felix.sell@dav-worms.de

Beisitzer / Referenten

Ausbildung

Lothar Holl (kommissarisch) 0 62 41 / 3 39 65
lothar.holl@dav-worms.de

Hütte

Wolfgang Thiemermann 0 62 41 / 3 48 00
wolfgang.thiemermann@dav-worms.de

Klettern

Uwe Hoos 0179 7 07 06 22
uwe.hoos@dav-worms.de

Medien

Jens Hansen 0176 20 49 64 82
jens.hansen@dav-worms.de

Naturschutz

Anne Seemer 0176 82 59 54 97
anne.seemer@dav-worms.de

Vorträge

Marianne Lerch 0 62 41 / 5 73 00
marianne.lerch@dav-worms.de

Wandern

Bernhard Stein 0 62 47 / 50 73
bernhard.stein@dav-worms.de

Beauftragte für besondere Aufgaben

Kletteranlagen

Jörg Metz 0176 45 93 42 28
kletteranlagen@dav-worms.de

Sektionsnachrichten

Karl-Heinz Kosin 0 62 46 / 90 55 20
sektionsnachrichten@dav-worms.de

Webmaster

Jens Hansen 0176 20 49 64 82
webmaster@dav-worms.de

DAV360 - Alpenverein digital

Karl-Heinz Kosin 0 62 46 / 90 55 20
Administrator
Jens Hansen 0176 20 49 64 82
Digitalkoordinator

Trainer B Hochtouren	Hubert	Blüm	hubert.bluem@dav-worms.de	0179 2 97 49 09
Trainer C Bergsteigen	Lothar	Holl	lothar.holl@dav-worms.de	0172 6 25 32 50
Trainer C Sportklettern	Jens	Hansen	jens.hansen@dav-worms.de	0176 204 9 64 82
Trainer C Sportklettern	Uwe	Hoos	uwe.hoos@dav-worms.de	0179 7 07 06 22
Trainer C Sportklettern	Georg	Rothenberg	georg.rothenberg@dav-worms.de	0 61 36 / 4 63 62
Trainerin C Sportklettern	Katja	von Bothmer	katja.vonbothmer@dav-worms.de	01575 9 17 69 01
Trainer C Sportklettern	Mirko	von Bothmer	mirko.vonbothmer@dav-worms.de	01575 9 17 69 06
Kletterbetreuerin	Silke	Metz	silke.metz@dav-worms.de	0157 53 61 06 68
Kletterbetreuer	Andreas	Orth	andreas.orth@dav-worms.de	0177 3 84 87 11
Kletterbetreuer	Alexander	Strub	alexander.strub@dav-worms.de	0176 72 35 47 65
FÜL Breitensport	Gabriele	Kugel	gabriele.kugel@dav-worms.de	0 62 41 / 38 43 91
FÜL Breitensport	Theo	Lameli	theo.lameli@dav-worms.de	0 62 41 / 58 05 48
Kontakt Jugendausschuss			jugendausschuss@dav-worms.de	
Jugendleiter	Simon	Grünwald	simon.gruenewald@dav-worms.de	0151 10 96 33 45
Jugendleiter	Jens	Hansen	jens.hansen@dav-worms.de	0176 20 49 64 82
Jugendleiter	Simon	Kolb	simon.kolb@dav-worms.de	0176 98 26 33 41
Jugendleiterin	Josie Marie	Kopper	josie.kopper@dav-worms.de	0176 83 61 16 34
Jugendleiter	Marius	Kraus	marius.kraus@dav-worms.de	0174 3 38 09 36
Jugendleiterin	Pia	Lübbe	pia.luebbe@dav-worms.de	0159 02 29 77 86
Jugendleiterin	Lillian	Nettsträter	lillian.nettstraeter@dav-worms.de	0176 37 19 98 77
Jugendleiterin	Melissa	Schäfer	melissa.schaefer@dav-worms.de	
Jugendleiter	Felix	Sell	felix.sell@dav-worms.de	0151 57 33 45 94
Jugendleiter	Jonas	Klemm	jonas.klemm@dav-worms.de	0151 28 27 13 35
Jugendleiter	Vincent	von Bothmer	vincent.vonbothmer@dav-worms.de	01575 9 17 69 07
Jugendleiterin	Maleen	Knies	maleen.knies@dav-worms.de	0176 81 94 39 81
Jugendleiterin	Caroline	Friedrich	caroline.friedrich@dav-worms.de	0152 08 49 43 19
Jugendleiter	Johannes	Braun	johannes.braun@dav-worms.de	0157 37 88 42 44

Wanderleiter	Joachim	Decker	joachim.decker@dav-worms.de	0176 47 74 34 18
Wanderleiterin	Birgit	Eberhardt	birgit.eberhardt@dav-worms.de	0176 84 54 18 37
Wanderleiter	Rolf	Enders	rolf.enders@dav-worms.de	0 62 41 / 5 76 54
Wanderleiter	Max	Häußler	max.haeussler@dav-worms.de	0 62 47 / 76 82
Wanderleiterin	Roswitha	Keßel	roswitha.kessel@dav-worms.de	0160 92 32 63 17
Wanderleiter	Gerhard	Muth	gerhard.muth@dav-worms.de	01522 951 90 52
Wanderleiterin	Karolin	Noe-Kurzfeld	karolin.noie-kurzfeld@dav-worms.de	0170 990 20 52
Wanderleiterin	Iris	Peterek	iris.peterek@dav-worms.de	0176 26 11 87 23
Wanderleiterin	Edith	Ruderer	edith.ruderer@dav-worms.de	06155 / 6 31 73
Wanderleiterin	Heidi	Schnur	heidi.schnur@dav-worms.de	0172 807 75 14
Wanderleiterin	Anne	Seemer	anne.seemer@dav-worms.de	0176 82 59 54 97
Wanderleiter	Bernhard	Stein	bernhard.stein@dav-worms.de	01523 352 19 12
Wanderleiterin	Monika	Stein	monika.stein@dav-worms.de	0173 866 95 16

NEU: Fliegenrollos für Dachflächenfenster

Dachfenster-Renovierung nach Maß!

- * Kunststoff-Wohndachfenster
passend für alle Fenstergrößen
- * Einbau ohne Brech-, Putz-
und Folgearbeiten
- * pflegeleicht und wartungsarm
- * Roto - Öko-Garantie
- * Handwerkerlohnkosten sind bis 3.000 EUR/Jahr absetzbar



Fragen Sie Ihren Roto-Partner vor Ort:

SCHREINEREI
MANFRED Schmitt
Landgrafenstr. 10 - Tel. 7 67 57 - 67549 Worms

Zusammen mehr erreichen!

Startet jetzt euer Crowdfunding-Projekt unter ewr-crowd.de!

Pack dein Herzensprojekt an! Ob Vertreter eines Vereins, einer gemeinnützigen Organisation oder einer Kommune – damit soziale Projekte nicht auf der Strecke bleiben, müssen wir einander unterstützen. Zusammen können wir mehr erreichen und mit einer starken Community gemeinsam die Zukunft anpacken, #einfachJETZT.

**Gemeinsam
Zukunft anpacken.**

EINFACH
JETZT.

Geschäftsstelle

ist zuständig für alle Fragen im Bereich Mitgliederverwaltung.
Sie befindet sich in der **Ludwigstraße 33 (Ecke Hagenstraße)**
und ist

immer montags von 17:00 bis 19:00 Uhr geöffnet.

Sie erreichen uns aber auch unter
Tel.: 06241 51321 (Anrufbeantworter außerhalb der Geschäftszeiten)
oder per **Fax: 06241 974922** und natürlich
per E-Mail über geschaeftsstelle@dav-worms.de

Ansprechpartner

Anne Seemer & Karl-Heinz Kosin

Kontoverbindungen

Mitgliedsbeiträge und Spenden

Rheinessen Sparkasse

BIC: MALADE51WOR

IBAN: DE55 5535 0010 0000 2162 27

Zahlungen im Zusammenhang mit Touren oder Fahrten

Rheinessen Sparkasse

BIC: MALADE51WOR

IBAN: DE83 5535 0010 0009 2652 41

Impressum

Herausgeber: Sektion Worms des Deutschen Alpenvereins e.V.
vertreten durch den 1. Vorsitzenden Gerhard Muth
Redaktion: Karl-Heinz Kosin, Guntram Kugel und Heribert Kirsch (Support)
Anzeigen: Karl-Heinz Kosin
Satz und Druck: Druckerei Frenzel UG, Worms - info@druckerei-frenzel.de
Auflage: 1.920 Exemplare
Bilder: alle Fotos sind aus dem privaten Besitz unserer Mitglieder

Information über die ordentliche Mitgliederversammlung vom 29.04.2022

Mit der nachfolgend auszugsweisen Wiedergabe aus dem Versammlungsprotokoll wird Wesentliches aus der ordentlichen Mitgliederversammlung berichtet.

Die letzte Mitgliederversammlung fand wegen der durch die Covid-19-Pandemie bedingten Umstände erst am 09.10.2020 statt. Aus gegebenem Anlass wurde auf eine persönliche Ehrung der DAV-Jubilare verzichtet. Beschlossen wurden seinerzeit die Jahresrechnung 2019 und der Haushaltsplan 2020.

Wegen des Fortbestehens der Pandemie im Jahr 2021 und der dadurch notwendigen Einschränkungen wurde die für den 11.06.2021 geplante Mitgliederversammlung durch Vorstandsbeschluss ausgesetzt.

In der Folge mussten im Rahmen der Mitgliederversammlung 2022 auch die Jahresabschlüsse für die Jahre 2020 und 2021 beraten und beschlossen werden und über die Entlastung für beide Jahre abgestimmt werden sowie die bisher nicht erfolgten Ehrungen der DAV-Jubilare nachgeholt werden.

Zu Beginn der Versammlung begrüßte der 1. Vorsitzende 57 Mitglieder, darunter auch zu ehrende DAV-Jubilare. Zunächst wurde in einem stillen Gedenken beim Verlesen der Namen der verstorbenen Mitglieder gedacht. Im Anschluss wurde den anwesenden DAV-Jubilaren das Ehrenzeichen für langjährige Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein sowie eine zugehörige Urkunde und ein Präsent überreicht.

Jahresrechnungen und Entlastungen

Die **Jahresrechnung** ist jeweils zweigeteilt in Sektions- und Hüttenrechnung aufzustellen. Die Jahresfinanzergebnisse lauten wie folgt:

Geschäftsjahr 2020	Sektion	Hütte
Gesamt-Einnahmen:	170.933,92 €	218.870,42 €
Gesamt-Ausgaben:	129.543,03 €	143.396,97 €
Jahres-Finanzergebnis:	41.390,89 €	71.473,55 €

Geschäftsjahr 2021	Sektion	Hütte
Gesamt-Einnahmen:	151.571,60 €	111.308,23 €
Gesamt-Ausgaben:	115.038,98 €	95.230,88 €
Jahres-Finanzergebnis:	36.532,62 €	16.077,35 €

Die Jahresrechnungen für die Jahre 2020 und 2021 wurden von der Versammlung – jeweils einzeln - einstimmig beschlossen.

Auf Empfehlung der Rechnungsprüfer wurde der Vorstand für beide Geschäftsjahre in Einzelbeschlüsse einstimmig entlastet. Alle Vorstands-

mitglieder sowie der Ehrenvorsitzende haben nicht an den Abstimmungen über die Entlastungen teilgenommen.

Per 31.12.2021 bestanden **Verbindlichkeiten** aus Darlehen zur Finanzierung der Hüttenbaumaßnahme, ausgeführt im Jahr 2019, i.H.v. von 499.507,70 €.

Beschluss des Haushaltsplanes für das lfd. Geschäftsjahr

Die Versammlung beschloss einstimmig den **Haushaltsplan 2022** mit nachfolgenden Planungsergebnissen:

Geschäftsjahr 2022	Sektion	Hütte
voraussichtl. Gesamt-Einnahmen:	160.200 €	139.691 €
voraussichtl. Gesamt-Ausgaben:	137.350 €	120.761 €
voraussichtl. Jahres-Finanzergebnis:	22.850 €	18.930 €

Änderung der Satzung der Sektion Worms

Die derzeitige Fassung datiert vom 20.03.2013 und wurde zuletzt punktuell am 18.03.2014 geändert. Die Satzungsänderung war aus nachfolgenden Gründen erforderlich:

- Die Mustersatzung des DAV-Bundesverbandes für die Sektionen wurde zwischenzeitlich fortgeschrieben; die darin enthaltenen verpflichtenden Vorgaben waren in die Sektionssatzung zu übernehmen.
- Schaffen der rechtlichen Voraussetzungen, um künftig Übungsleiter- und Ehrenamtszuschüsse gewähren zu können (Das bedeutet nicht, dass diese dann automatisch gewährt werden).

- Um auch künftig in besonderen Situationen, wie der Covid-19-Pandemie, handlungsfähig zu bleiben und rechtssicher zu agieren, wurde die bestehenden Satzungsregelungen dahingehend erweitert, damit auch virtuelle oder hybride Versammlungen möglich sind und die Einberufung und die Kommunikation auch in elektronischer Form zulässig sind.
- In der praktischen Arbeit hat sich gezeigt, dass einzelne Satzungsregelungen hinsichtlich ihrer Formulierung zur Klarstellung/zum besseren Verständnis angepasst werden sollten (redaktionelle Änderungen).

Die erforderlichen Anpassungen wurden in die bestehende Satzung eingearbeitet. Diese wurde sodann von der Mitgliederversammlung als Neufassung einstimmig beschlossen.

Nach erfolgter Prüfung und Genehmigung

durch den DAV-Bundesverband und anschließender Eintragung in das Vereinsregister beim zuständigen Amtsgericht Mainz tritt die Satzung automatisch in Kraft. Die Satzung wird dann auf die Homepage der Sektion Worms gestellt.

Genehmigung der Sektionsjugendordnung

Nach vorausgegangener Beschlussfassung durch den Bundesjugendleitertag hatte die DAV-Hauptversammlung im Oktober 2021 die Mustersektionsjugendordnung neu beschlossen, welche zum 01.01.2023 in Kraft tritt.

Die Sektionsjugend war also gehalten, die derzeit geltende Sektionsjugendordnung im Laufe des Jahres 2022 an den Pflichtinhalt gemäß Mustersektionsjugendordnung anzupassen. Dies war durch entsprechenden Beschluss der Jugendvollversammlung der Sektion Worms am 02.04.2022 erfolgt.

Die Sektionsjugendordnung bedarf zu ihrer Wirksamkeit der Genehmigung durch die Mitgliederversammlung der Sektion. Durch einstimmiges Votum hat die Versammlung die Genehmigung der neu gefassten Sektionsjugendordnung erteilt.

Das vollständige Protokoll einschließlich zugehöriger Anlagen kann nach vorheriger Terminabsprache mit dem 1. oder 2. Vorsitzenden in der Sektionsgeschäftsstelle eingesehen werden.

KFZ-Meisterbetrieb & SB-Waschstation

Kratz & Kehl
Auto- und Reifenservice GmbH

Wonnegastraße 4 · 67574 Osthofen

Telefon: 0 62 42 / 56 13

info@kratzkehl.de · www.kratzkehl.de

Unsere Öffnungszeiten: Annahme/Verkauf: Mo. - Fr.: 7.30 - 18.30 Uhr
Werkstatt: Mo. - Fr.: 8.00 - 18.00 Uhr · Sa.: 8.00 - 13.00 Uhr



Verstorbene im Jahr 2021/22

Jochen Neumann

Eduard Putz

Karl Scherer

Volker Lerch

Edwin Fuhrmann

Herbert Kiefer

Helmut Florian

Edmund Bühler

Heinz Heppes

In stillem Gedenken

Mitgliedsbeiträge der DAV Sektion Worms mit Gültigkeit ab 01.01.2019

(gemäß Beschluss der Mitgliederversammlung vom 06.03.2018)

DAV Kategorie	Bezeichnung	Beschreibung / Voraussetzung	Jahresbeitrag
1000	A-Mitglied	Mitglieder ab vollendetem 25. LJ	72,00 €
2000	B-Mitglied	Ehe-/Lebenspartner (1) von A/B oder D-Mitgliedern	36,00 €
2400		Aktive Bergwachtmmitglieder	36,00 €
2600		Mitglieder ab vollendetem 70. LJ - auf Antrag	36,00 €
2700		Schwerbehinderte (2) ab vollendetem 25. LJ - auf Antrag siehe auch Erläuterung (4)	36,00 €
3000	Gast-Mitglied	Hauptmitgliedschaft in einer anderen Sektion des DAV oder einer Sektion des ÖAV oder des AV Südtirol	16,00 €
4000	D-Mitglied	Juniorinnen und Junioren (ab vollendetem 18. LJ bis zum vollendeten 25 LJ)	55,00 €
4700		Juniorinnen und Junioren schwerbehindert (2) - auf Antrag	27,00 €
5010	K / J-Mitglied	Kinder/Jugendliche als Einzelmitglied	30,00 €
5020		a) 0 - vollendetes 14. LJ	
5020		b) 15.- vollendetes 18. LJ	48,00 €
7000		Kinder/Jugendliche bis zum vollendeten 18. LJ im Familien-Verbund (3) / gilt auf Antrag auch für Kinder von Alleinerziehenden	beitragsfrei
7800		Schwerbehinderte (2) Kinder/Jugendliche bis zum vollendeten 18. LJ als Einzelmitglied - auf Antrag	beitragsfrei
	Familien (3)	Beitrag A-Mitglied plus B-Mitglied Kinder/Jugendliche bis zum vollendeten 18. LJ im Familienverbund sind beitragsfrei.	108,00 €

Erläuterungen:

- (1) Voraussetzungen:** Partner-/Familienmitglied gehört der selben Sektion an es besteht eine identische Anschrift
Beitrag wird in einem Zahlungsvorgang beglichen
- (2) Voraussetzungen:** Vorlage eines gültigen Schwerbehindertenausweises
Behinderungsgrad mindestens 50 %
- (3) Voraussetzungen:** alle Familienmitglieder gehören derselben Sektion an es besteht eine identische Anschrift
Beitrag wird in einem Zahlungsvorgang beglichen
- (4) Voraussetzungen:** Liegt eine der Voraussetzung für den Partnerbeitrag nicht mehr vor, erfolgt im Folgejahr die Umstufung in die entsprechende Kategorie.
Mitglieder der Kategorie B, deren Partner verstorben ist, bleiben auch weiterhin in dieser Kategorie eingruppiert; insoweit genießen sie Bestandsschutz.

Wenn ein Partner-/Familienmitglied einen Ermäßigungsgrund (Schwerbehinderung, Junior, Senior, Mitglied der Bergwacht) aufweist, **werden beide auf Antrag als ermäßigt eingestuft**. Dieses Besserstellungsangebot gilt auch für Alleinerziehende.

Bei **Mitgliedschaftsbeginn ab 01.09.** reduziert sich im Aufnahmejahr der Mitgliedsbeitrag auf **die Hälfte des jeweiligen Beitragssatzes**.

Bei Vollmitgliedschaft (A-Mitglied) und Familienmitgliedschaft wird eine **einmalige Aufnahmegebühr in Höhe von 26,00 €** erhoben.

Neumitglieder, die zum 01. Januar eintreten, können bereits ab dem 01. Dezember des Vorjahrs ihre Mitgliederrechte in Anspruch nehmen. Der Mitgliedsbeitrag gilt für diesen Monat als entrichtet.

Kategorieeinteilung/-umstufung:

Die Zuordnung zu einer Beitragskategorie erfolgt in Abhängigkeit vom Lebensalter. Maßgebend ist dabei das Alter zu Beginn des Kalenderjahres. Ein Wechsel von einer Kategorie in die nächst höhere Kategorie tritt nicht am Tag nach dem Geburtstag (Beginn der „neuen“ Altersgrenze“) ein, sondern stets zu Beginn des dem Geburtstag folgenden Jahres.

Bei einem **Sektionswechsel** muss der Mitgliedsausweis nicht an die bisherige Sektion zurückgegeben werden.

Zusatzbeiträge für Klettersportler (Stand 01.01.2017)

Die Klettersportanlagen befinden sich in Sporthallen der Stadt Worms. Die Nutzung ist für Mitglieder ganzjährig, ausgenommen Ferienzeiten, zu den bekannt gegebenen Trainingszeiten möglich.

Aus dem Betrieb der Kletteranlagen entstehen der Sektion nutzungsspezifische Ausgaben, z.B. für: Unterhaltung der Kletterwände, Sicherheitsüberprüfungen, Routenbau (Veränderung und Erweiterung der Kletterrouten), Austausch der Sicherungsseile usw.

Im Interesse einer Gleichbehandlung der Mitglieder insgesamt werden die **Mitglieder, die aktiv** die Sportarten **Bouldern und Klettern** betreiben, an der Finanzierung der klettersportspezifischen Sachausgaben mit einem gesonderten Beitrag beteiligt.

Bezeichnung	Beschreibung / Voraussetzungen	Jahresbeitrag
Mitglieder	Kinder/Jugendliche bis zum vollendeten 18. LJ	15,00 €
	ab dem vollendeten 18. LJ	30,00 €
	Familien (Eltern – A- und B-Mitglied – und ihre Kinder /Jugendliche bis zum vollendeten 18. LJ)	70,00 €
Gäste	pro Tag und Trainingseinheit	3,00 €
	eine Leihgebühr für Klettergurt, Kletterschuhe und Sicherungsgerät pro Tag und Trainingseinheit Nutzungsentgelt und Leihgebühr sind vor Ort unmittelbar bar an die/den Trainer*in zu bezahlen.	2,00 €

Die genannten Zusatzbeiträge werden zu Jahresbeginn zusammen mit dem Mitgliedsbeitrag, ggfls. auch separat, im Wege des Lastschriftinzugsverfahren eingezogen.

Fälligkeit des Mitgliedsbeitrages

Satzungsgemäß ist der Beitrag bis spätestens 31. Januar des jeweiligen Jahres an die Sektion zu zahlen. Haben Sie ein Lastschriftmandat erteilt, buchen wir Ihren Mitgliedsbeitrag in der ersten Januarwoche von dem uns bekannten/mitgeteilten Bankkonto ab.

Nur wenige Mitglieder nehmen nicht an dem zeit- und kostensparenden Lastschriftverfahren teil und möchten den Mitgliedsbeitrag überweisen. In diesem Fall bitten wir Sie um termingerechte Überweisung bis zum 31. Januar des Jahres auf das Konto bei der Rheinhesen Sparkasse

IBAN DE55 5535 0010 0000 2162 27

BIC MALADEWOR

Den Mitgliedsausweis erhalten Sie nach Zahlungseingang dann umgehend per Post.

Gültigkeit des Mitgliedsausweises

Für das folgende Kalenderjahr wird ein neuer Mitgliedsausweis ausgestellt. Dieser wird - sofern der Jahresbeitrag gezahlt ist - den Mitgliedern bis Mitte Februar zugestellt. Der Mitgliedsausweis des lfd. Jahres ist deshalb auch weiterhin gültig bis zum Erhalt des Folgeausweises, längstens jedoch bis Ende Februar des Folgejahres. Wurde die Mitgliedschaft zum 31.12. des lfd. Jahres beendet, verliert der Ausweis zeitgleich seine Gültigkeit.

Beendigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft ist jahresbezogen und kann deshalb immer nur zum 31.12. des Jahres beendet werden. Der Austritt aus dem DAV ist dem Vorstand der Sektion schriftlich mitzuteilen. Die Austrittserklärung hat bis **spätestens drei Monate vor Ablauf des Vereinsjahres, d.h. bis 30.09.** zu erfolgen. Später eingehende Austrittserklärungen wirken dann erst zum 31.12. des Folgejahres.

Mit Wirksamkeit der Austrittserklärung zum 31.12. des lfd. Jahres enden zeitgleich alle Mitgliederrechte. Der Mitgliedsausweis darf nicht über das Jahresende hinaus verwendet werden. Deutlich sei darauf hingewiesen, dass auch der bisherige obligatorische Versicherungsschutz dann nicht mehr besteht.

Änderung der Adresse / Bankverbindung

Damit Ausweis und die Zeitschrift PANORAMA richtig und termingerecht zugestellt werden können, ist eine Änderung der Adressdaten schnellstmöglich der Sektionsgeschäftsstelle mitzuteilen.

Gleiches gilt auch im Falle einer Änderung der Bankverbindung. Bei falscher bzw. ungültiger Bankverbindung erfolgt eine kostenpflichtige Rückbelastung durch die Bank. Diese zusätzlichen Kosten müssen dem betreffenden Mitglied belastet werden. Durch rechtzeitige Information der Sektionsgeschäftsstelle lassen sich die in solchen Fällen meist entstehenden Unannehmlichkeiten von vorne herein vermeiden.

Obligatorischer Versicherungsschutz

Die Mitgliedschaft im DAV schließt den Versicherungsschutz für Bergaktivitäten (Alpiner Sicherheits-Service) mit ein. Auch ist das Hüttengepäck der Hüttengäste versichert. Wegen des Umfangs der zugehörigen Detailinformationen ist eine Darstellung an dieser Stelle nicht möglich. Diese finden sich unter „www.alpenverein.de“ - am unteren Rand der Seite unter Rubrik „Services“ - dann Stichwort „Versicherungen“ auswählen.

Dort gibt es auch Information über kostenpflichtige Zusatzversicherungen.

Mitglieder-Self-Service „Mein Alpenverein“

Änderungen von Mitgliedsdaten sind online möglich

Ab sofort können unsere Mitglieder folgende Änderungen online selbst vornehmen:

- Adresse
- Bankdaten
- Beruf (freiwillige Angabe)
- Telefon inklusive Einwilligung zur Nutzung (Ja / Nein)
- E-Mail inklusive Einwilligung zur Nutzung (Ja / Nein)
- Panoramabezug (gedruckt / digital / kein Panorama)
- Sektionsnachrichten (gedruckt / digital / kein Bezug)
- Sektionsnewsletter (Ja / Nein)

Hierzu müssen Sie sich auf der Seite „Mein Alpenverein“ anmelden.

(<https://mein.alpenverein.de>)

So funktioniert die Anmeldung bei mein.alpenverein für das Mitglied

Mitglieder können sich auf mein.alpenverein einmalig mit der Angabe ihrer Mitgliedsnummer, den letzten 4 Stellen der hinterlegten IBAN und einer E-Mailadresse registrieren, an die daraufhin ein Bestätigungslink gesendet wird. Hier muss ein persönliches Passwort vergeben werden. Anschließend wird die Registrierung nochmal per E-Mail betätigt („Double-Opt-in“).



**Liebenauer
Optik**

Carola Weissauer
Geschäftsführung

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag	10.00 - 18.00 Uhr
Samstag	10.00 - 13.00 Uhr
und nach Vereinbarung	

Von-Steuben-Straße 17
67549 Worms
Telefon: 062 41 / 972 86 86
Telefon: 062 41 / 972 86 85

E-Mail: info@liebenaueroptik.de
Homepage: www.liebenaueroptik.de

ABENTEUER IST

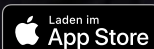
WO DU BIST

Hol dir ein kostenloses Regionen-Paket
deiner Wahl im Wert von 8,99 € unter komoot.de/g.
Melde dich einfach bei komoot an und gib
diesen Code ein:

DAVWORMS23

Nur für neue Nutzer.

komoot.de/adventure-is



Wir begrüßen unsere 111 neuen Mitglieder (November 2021 bis Oktober 2022)

Vorname	Nachname	Ort
Diana	Balonier	Worms
Philipp	Balonier	Worms
Flora	Barth	Fellbach
Leni	Becker	Worms
Milan	Becker	Frankenthal
Theo	Berkes	Worms
Laura	Bilavski	Worms
Felix	Bleise	Worms
Melanie	Brünner	Worms
Annika	Burgdorf	Worms
Frank	Doll	Dienheim
Ekaterina	Dyubanova	Worms
Sarah	Ebert	Worms
Samuel Leo	Einsiedel	Worms
Mehlmann	Emily	Worms
Karin	Flore	Flörsheim-Dalsheim
Marc	Flore	Flörsheim-Dalsheim
Lotte	Fröbl	Bechthelm
Christian	Fuhrmann	Worms
Adrian	Gahabka	Lampertheim
Andreas	Gawsow	Worms
Anna	Gawsow-Vogelsang	Worms
Arthur	Gawsow	Worms
Johanna	Gerstenberg	Gundersheim
David	Gilga	Villingen-Schwenningen
Maximilian	Gilga	Villingen-Schwenningen
Stefan	Gilga	Villingen-Schwenningen
Thore	Gollenstede	Worms
Valentin	Graf	Worms
Paula	Günther	Worms
Lucas	Haas	Viernheim
Nina	Häder	Hamburg
Adriana	Happersberger	Bockenheim / Weinstraße
Anton	Harnisch	Worms
Paul	Held	Worms
Christiane	Hettermann	Worms
Eva	Hilger	Worms
Tamara	Holzbaur	Worms
Anna	Höpfner	Groß-Rohrheim
Florina	Hutter	Worms
Andreas	Jäger	Mörlenbach
Karin	Jäger	Worms
Carsten	Keth	Worms
Philipp	Klönhammer	Worms
Anette	Kloster	Worms
Julia	Knapp	Heppenheim
David	Koch	Worms
Matthias	Krafczyk	Worms
Tobias	Krafczyk	Worms
Annemarie	Kraft	Worms
Elisabeth Marie	Kraft	Worms
Fridolin Engelbert	Kraft	Worms
Johann Jakob	Kraft	Worms
Paul	Kraft	Worms
Julia	Krasszewska	Worms
Nils	Krück	Worms

Vorname	Nachname	Ort
Anna	Krummel	Stuttgart
Katrin	Lasslop	Viernheim
Nina	Macher	Osthofen
Carina	Mack	Bubenheim
Hanna	Mack	Bubenheim
Lena	Mack	Bubenheim
Sebastian	Mack	Bubenheim
Julia	Mathy	Heppenheim
Klaudia	Mayer	Worms
Ulrich	Mayer	Worms
Heike	Melzer	Alsheim
Dirk	Müller	Osthofen
Renate	Müller	Osthofen
Mark	Ostermayer	Heppenheim
Armin	Petzold	Worms
Joachim	Petzold	Worms
Laura	Petzold	Worms
Dominik	Rauen	Albisheim
Luna	Ricker	Worms
Caj	Rosenau	Stuttgart
Celina	Roß	Osthofen
Alexander	Ruf	Gundheim
Daniela	Ruf	Gundheim
Jonas	Ruf	Gundheim
Philipp	Ruf	Gundheim
Michelle	Sahlfeld	Bechthelm
Tamara	Sattler	Worms
Marta	Sauerborn	Worms
Helena	Schieweck	Biblis
Michael	Schieweck	Biblis
Steffi	Schieweck	Biblis
Gitta	Schmidt	Worms
Ben	Schüller	Mörstadt
Katrin	Schumacher	Idar-Oberstein
Carola	Seilheimer	Mettenheim
Till	Stabel	Westhofen
Andreas	Stampp	Alsheim
Corentin	Stein	Worms
Denise	Stein	Mannheim
Fiona	Stein	Worms
Janne	Stein	Mannheim
Medita	Stein	Worms
Sinja	Stein	Mannheim
Tabea	Stein	Worms
Tobias-Daniel	Stein	Worms
Waldemar	Stein	Mannheim
Lilly	Steiner	Lampertheim
Nicole	Steinruck	Bobenheim-Roxheim
Emilio	Stipa	Worms
Judith	Straub	Mainz
Carla	Tenhaf	Osthofen
Christian	Tilgner	Göllheim
Mia	Weber	Worms
Andreas	Wengrzik	Worms
Carina	Werner	Worms

Wir gratulieren zu den Geburtstagen im Jahr 2022

zum 90. Geburtstag.

Frau Inge	Scherer	Dorn-Duerkheim	35 Jahre Mitglied
Herr Alfred	Horle	Worms	17 Jahre Mitglied
Herr Heinrich	Schwind	Worms	10 Jahre Mitglied

zum 85. Geburtstag.

Herr Hans	Debus	Worms-Hochheim	45 Jahre Mitglied
Herr Karlheinz	Mayer	Buerstadt	57 Jahre Mitglied
Frau Gertrud	Janneck	Bechtheim	39 Jahre Mitglied
Frau Hildegard	Trapp	Worms	39 Jahre Mitglied
Herr Karl	Roos	Ockenheim	40 Jahre Mitglied

zum 80. Geburtstag.

Herr Hans-Juergen	Rieger	Alsheim	33 Jahre Mitglied
Herr Dr. Udo	Rauch	Worms-Herrnsheim	42 Jahre Mitglied
Herr Edmund	Ohl	Albstadt	42 Jahre Mitglied
Herr Hubert	Stenger	Buerstadt	45 Jahre Mitglied
Herr Detlev Manfred	Treiber	Bobenheim-Roxheim	34 Jahre Mitglied
Herr Udo	Fischer	Flonheim	37 Jahre Mitglied
Frau Ingrid	Roos	Ockenheim	40 Jahre Mitglied
Herr Klaus	Bock	Sienhachenbach	28 Jahre Mitglied
Frau Renate	Flick	Worms	16 Jahre Mitglied
Herr Erhard	Grimm	Worms	11 Jahre Mitglied

..... und wünschen allen Geburtstagskindern
für die kommende Zeit viel Gutes,
vor allem Gesundheit.



Langjährige Mitgliedschaft

Die DAV Sektion Worms dankt allen Jubilaren im Jahre 2023 für die langjährige Mitgliedschaft und wünscht ihnen viel Gesundheit, alles Gute und noch viele schöne Erlebnisse in unserer DAV-Familie.

70 Jahre Mitgliedschaft

Herr Edwin	Sartorius	Bergisch-Gladbach
------------	-----------	-------------------

60 Jahre Mitgliedschaft

Frau Helga	Heintzenberg	Babenhhausen
Herr Manfred	Jung	Worms-Weinsheim
Herr Hans-Dieter	Jung	Worms-Weinsheim

50 Jahre Mitgliedschaft

Herr Gerhard	Blass	Worms
Herr Christoph	Blaß	Stuhr
Frau Margret	Blass	Worms
Herr Wolfgang	Fellenberger	Mainz
Herr Horst	Frank	Worms-Leiselheim
Herr Stefan	Goldbach	Ober-Flörsheim
Frau Bettina	Klünemann	Mainz
Herr Willi	Marchlewski	Biblis

40 Jahre Mitgliedschaft

Herr Sascha	Bollinger	Worms-Pfeddersh.
Frau Danuta	Denschlag	Moerstadt
Herr Gernot	Denschlag	Moerstadt
Herr Heinrich	Glaser	Worms-Rheindh.
Herr Irene	Glaser	Worms-Rheindh.
Frau Gertrud	Janneck	Bechtheim
Herr Walter	Lauseker	Biblis-Wattenheim
Herr Michael	Liese	Worms-Pfeddersh.
Herr Volker	Ludsteck	Ludwigshafen
Herr Dieter	Tisch	Zellertal
Frau Gabriele	Tisch	Zellertal
Frau Hildegard	Trapp	Worms

25 Jahre Mitgliedschaft

Herr Uwe	Andresen	Worms-Neuhausen
Frau Nicole	Bach	Ludwigshafen
Frau Andrea	Becker	Albisheim
Herr Peter	Bicking	Alzey
Herr Ludwig	Bluem	Gundheim
Frau Andrea	Bog	Worms
Herr Thomas	Emmel	Stetten
Herr Heinz	Groeger	Gundheim
Herr Mirko Georg	Hammann	Worms
Herr Hans	Loesch	Wachenheim
Herr Hans	Minrath	Worms-Wiesoph.
Frau Marion	Minrath	Worms-Wiesoph.
Herr Christoph	Minrath	Worms-Wiesoph.
Herr Christian	Morgenthaler	Worms-Hochheim
Frau Hanne	Raabe	Cluj-Napoca
Herr Jürgen	Reich	Eich
Herr Frank	Schaefer	Worms-Herrnsh.
Herr Bernd	Schaefer	Worms-Herrnsh.
Herr Ralf	Scharenberg	Weil
Frau Gabriele	Schaus	Worms-Leiselheim
Herr Falko	Schembs	Worms
Herr Timothy	Schmele	Flörsheim-Dalsh.
Herr Jörg	Schmitt	Mettenheim
Herr Sigmund	Scholz	Gundheim
Frau Doris	Seitz	Monsheim
Herr Walter	Slansky	Flörsheim-Dalsh.
Herr Sebastian	Weil	Gimbsheim



Alpenvereinshütten

HÜTTENTARIFE

WORMSER HÜTTE

I

Sektion Worms / LV Rheinland-Pfalz

Hütte

Kategorie

Verband, Sektion

D-67547 Worms, Ludwigstraße 33 E-Mail: geschaeftsstelle@dav-worms.de

Sektionsadresse

Mehrbettzimmer

Matratzenlager

Nächtigungstarife

	Mitglieder	Nichtmitglieder	Mitglieder	Nichtmitglieder
Erwachsene	14,00 €	24,00 €	9,00 €	19,00 €
Junioren (19 – 25 Jahre)	14,00 €	24,00 €	9,00 €	19,00 €
Jugend (7 – 18 Jahre)	8,00 €	18,00 €	6,00 €	16,00 €
Kinder (bis 6 Jahre)	6,00 €	16,00 €	0,00 €	10,00 €

Aufpreis für Zweierzimmer Erwachsene: € / Junioren: € / Jugend: € / Kinder: €

Haustiere mit Haustierdecke

€ Haustiere nur in den Gasträumen (EG) erlaubt

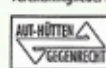
Der Nächtigungstarif beinhaltet etwaige AV-spezifische Abgaben wie den Heizkostenzuschlag im Winter sowie die Reisegepäckversicherung. Beim Bezahlen stellt der Hüttenwirt einen Beleg (Kassenbono oder Schlafmarkte) aus, der gleichzeitig als Nachweis für die Reisegepäckversicherung gilt.

Die Fremdenverkehrsabgabe/Ortssteuer kann separat erhoben werden.

Den Jugendtarif erhalten ebenso Jugendleiter/-innen und Jugendführer/-innen bei Vorlage ihres gültigen Jugendleiter-/Jugendführer-Ausweises bzw. beim DAV mit gültiger Jahresmarke.

Vorhandene Notlager werden erst dann vergeben, wenn sämtliche Schlafplätze belegt sind. Mitglieder und auch Nichtmitglieder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr nächtigen im Notlager unentgeltlich, alle anderen Personen haben einheitlich € 6,- zu entrichten.

Die Übernachtungsermächtigung und weitere Vergünstigungen erhalten Alpenvereinsmitglieder nur gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises.



Gleichgestellt sind alle Mitglieder alpiner Vereine, auf deren Mitgliedsausweis das Gegenrechtslogo und/oder das österreichische Gegenrechtslogo aufgedruckt oder aufgeklebt ist.

15.03.2018



Gerhard Muth

Unterschrift des Sektionsvorstandes mit Sektionsstempel
(Gerhard Muth, 1. Vor.)

Kostenlose Übernachtungen

Kostenlos aufgenommen werden Angehörige der Bergrettungsdienste sowie nach der 5-plus-1-Regel Tourenführer/-innen, Wanderleiter/-innen, Begleitpersonen von Menschen mit Behinderungen gemäß Behindertenausweis, Kletterbetreuer/-innen, Fachführer/-innen, Jugendführer/-innen, Jugendleiter/-innen und Familiengruppenleiter/-innen des DAV, DAV und AVS, wenn sie sich als solche ausweisen können und in ihrer Funktion mit einer Gruppe von mindestens fünf Personen unterwegs sind.

Bergsteigerverpflegung

Für mindestens ein „Bergsteigeressen“ zahlen Mitglieder und ihnen Gleichgestellte einen um mindestens 10% ermäßigten Preis, der jedoch nicht höher sein darf als € 9,-. Es wird ein alkoholfreies Getränk angeboten, das mindestens 40% billiger ist als Bier in gleicher Menge. Mitglieder habend das Recht auf Tee/Wasser für € 3,-/Liter (inkl. 2 Tassen).

Infrastrukturbeitrag

Selbstversorgung ist nicht gestattet. Ausgenommen sind Mitglieder und Gleichgestellte in den für Selbstversorgung vorgesehenen Bereichen (diese werden von der Sektion im Einvernehmen mit dem Hüttenwirt festgelegt). Tagesgäste entrichten bei Selbstversorgung für die Nutzung der Infrastruktur der Hütte € 2,50 und Nächtigungsgäste € 5,-/Übernachtung. Mitgebrachte alkoholische Getränke dürfen generell nicht getrunken werden. Von diesen Beiträgen befreit sind Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr.



Arbeitseinsatz Wormser Hütte 2022

Liebe Freunde der Wormser Hütte, zuerst ein Griaß di, aus dem schönen Muntafu, unserem höchsten Balkon von Worms.

Dieses Jahr gibt es folgendes zu berichten: Unser Hüttenreferent und der Vorstand gaben grünes Licht zum Austausch der Küchenzugangstüre, die nach schätzungsweise 35-40 Jahren langsam ihren Dienst versagt und schon einige Male repariert werden musste. Auch die noch fehlenden Fenster, sowie die Zugangstüre am ehemaligen Balkon, der jetzt zur Anlieferung von Lebensmitteln genutzt wird und momentan noch mit provisorischen Elementen gegen Regen und Schnee geschützt ist, sollten noch an die neue Fassade mit den Lärchenholzrahmen und den rot-weißen Fensterläden angepasst werden. Nachdem die Formalien geklärt waren, wurde die Bestellung direkt ausgelöst. Doch mussten wir leider den Lieferengpässen Tribut zollen, konnte der Lieferant die vorab angegebene Lieferzeit nicht einhalten, die bestellten Bauelemente trafen somit erst nach der Hüttenschließung ein.

Da musste der Plan geändert werden, die Kellerböden im alten Teil der Hütte wurden bei einer Hygienebegehung durch die Gewerbeaufsicht beanstandet. Hier musste gehandelt werden, die Keller waren im Moment noch leer, da die Wintereindeckung noch nicht erfolgte. Wir entschlossen uns zu einem kurzen Einsatz vom 12. – 15. September, um im Keller die geforderte Beschichtung auszuführen und noch einige Reparaturen und Wartungsarbeiten auszuführen.

Wie immer ging es am Anreisetag sehr zeitig los, nach guter Fahrt konnten wir unser Ziel - Ankunft vor 12.00 Uhr auf der Hütte - erreichen. Nach einem Begrüßungsschnaps und einer Stärkung ging es direkt mit den Arbeiten im Lebensmittel- und Bierkeller sowie den dazugehörigen Fluren los. Was noch im Weg war wurde weggeräumt, im Bierkeller konnte geschliffen und die Schadstellen gespachtelt werden, der Lebensmittelkeller konnte noch am ersten Tag grundiert werden. Am zweiten Tag ging es dann genauso weiter, heute waren die Flure mit dem Schleifen, Spachteln und Grundieren dran. Auch der noch nicht beigeputzte Türrahmen der Werkstatt bekam sein Fett, äh, Putz weg.

Während die Grundierung trocknen musste, konnten wir uns für zwei, durch das Putzwasser aufgequollene, Türblätter im Küchen- und Schankbereich Zeit nehmen. Die Türen wurden gekürzt, mit Massivholzleisten wieder auf die ursprüngliche Länge gebracht und mit Edelstahlblechen innen und außen aufgehübscht.

Ebenso ging es der alten Lackschicht am Tresenbrett in der Gaststube an den Kragen. Mit einer Schutzplane trennten wir den Bereich vom Auschank von der restlichen Gaststube ab. Die vorhandenen Rolläden konnten wir schließen, somit war auch der Weg zur Küche für den Staub versperrt. Dann einmal komplett abschleifen und zweimal lackieren und schon sieht es wieder appetitlich aus. Im Keller wartete noch der zweite Anstrich mit der Bodenbeschichtung auf uns und so ging

auch der zweite Tag erfolgreich zu Ende.

Am nächsten Morgen überprüften wir die Fenster und Fensterläden, nahmen notwendige Einstellarbeiten vor, befestigten noch einige lose Innenrahmen und beendeten die Streicharbeiten am Kellerboden. Es wurde Zeit zum Werkzeug packen, denn am Donnerstag wollten wir mit dem Beginn des Liftbetriebs das Werkzeug zum Kapell transportieren, was uns mit Hilfe des Hüttenteams und den Liftlern auch routiniert gelang. Nachdem alles im Transporter verstaut war machten wir uns über die schmale Bergstraße auf den Weg ins Tal nach Schruns, danach ging es für uns zurück ins sonnige Rheinhessen.

Der nächste Arbeitseinsatz ist aber schon in der Planung und soll zur Eröffnung der Sommersaison im Juni 2023 stattfinden. Da mittlerweile die ersten neuen Fenster vor über 10 Jahren ausgetauscht wurden, wäre eine Auffrischungskur notwendig. Wer Lust, Zeit und handwerkliches Geschick hat und auf der schönsten Baustelle von Worms mithelfen will, darf sich gerne beim Hüttenreferenten, dem Vorstand oder bei mir melden.

Leider mussten wir uns überraschend von unserem langjährigen Freund und Mitstreiter Heinz Seibert im Sommer dieses Jahres für immer verabschie-



den, ich hoffe dass er einen wohlwollenden Blick auf unsere Hütte und unsere Arbeiten hat. Servus mach's gut. Vielen Dank sage ich an den Hüttenreferenten, den Vorstand, an meine Mannschaft und natürlich an Manfred und das Hüttenteam.

Euer Hüttenschreiner
Lothar Röllecke

Bericht des Hüttenreferenten

Nach einer bescheidenen Saison 2021 ohne Winterbetrieb, waren wir alle gespannt, wie Corona das bevorstehende Jahr 2022 beeinflussen würde.

Erfreulich war, dass sich die Infektionszahlen bis zum Jahresende 2021 entspannt hatten und die bevorstehende Wintersaison termingerecht vor Weihnachten beginnen konnte.

Unser Hüttenwirt Manfred konnte mit seinem Team die zahlreichen Tages- und Übernachtungsgäste begrüßen und die Wintersaison kurz vor Ostern erfolgreich beenden.

Die Ende Juni gestartete Sommersaison war für die Sektion wieder erfolgreich, was auch die Umsatzzahlen bestätigten.

Diese Einnahmen sind für die Sektion auch sehr wichtig, weil nur so ein geregelter Hüttenbetrieb gewährleistet werden kann. Die Wormser Hütte wird auf Grundlage von Vorschriften und Kontrollen wie ein Sternehotel im Tal behandelt.

Dazu gehört die jährliche Überprüfung vom Wasser aus dem Herzsee, die 2x jährliche Wartung einer UV-Anlage zur Kontrolle vom Trinkwasser, die Wartung der Kühlanlage und der CO2 Gaswarnanlage im Bierkeller. Weiterhin muss die vorhandene Brandmeldeanlage über das gesamte Jahr in Betrieb sein.

Im Rhythmus von einigen Jahren sind die Blitzschutzanlage und die Feuerlöscher zu überprüfen.

Zu all diesen kostenpflichtigen Wartungen kommen noch unangemeldete Kontrollen der Unfallversicherungsanstalt und der Lebensmittelbehörde in unregelmäßigen Abständen hinzu.

Gerade in diesem Sommer hatten wir wieder eine solche Kontrolle der Lebensmittelbehörde. Außer geringen Auffälligkeiten wurden keine größeren Verstöße festgestellt und dem Hütten-

wirt und seinem Team eine vorbildliche Arbeit bestätigt.

Für die Sicherheit vom Wormser Höhenweg zwischen der Wormser - und der Heilbronner Hütte muss jedes Jahr eine Begehung mit anschließender Dokumentation erstellt werden, die dann nach München weitergeleitet wird.

Diese Begehung wird nicht von uns selbst durchgeführt. In den zurückliegenden Jahren haben wir die Arbeiten an Herrn Wolfgang Klotz übertragen, der dies in vorbildlicher Weise durchführt. Beschädigungen am Weg werden dabei von ihm ebenfalls behoben. Bei all den beschriebenen Kontrollen, muss auch noch Geld für notwendige Instandhaltung und Neubeschaffung übrig bleiben.

Wir freuen uns schon jetzt auf das Jahr 2023 mit einer hoffentlich erfolgreichen Winter- und Sommersaison.

Dies wird voraussichtlich mein letzter Hüttenbericht sein, weil ich bei den nächsten Vorstandswahlen nicht mehr für den Posten des Hüttenreferenten kandidieren werde. Ich möchte mich auch hiermit bei all denen bedanken, die mich in den zurückliegenden Jahren unterstützt haben. Aber nach 30 Jahren Vorstandsarbeit als Hüttenreferent ist es jetzt an der Zeit, die verantwortungsvolle Arbeit in jüngere Hände zu übergeben.

Mein besonderer Dank gilt hierbei Dr. Udo Rauch und Gerhard Muth, die mich in ihrer Funktion als Vereinsvorsitzende bei meiner Arbeit vertrauensvoll unterstützt haben.

Auch besonderen Dank an die Hüttenwirte Werner Fleisch und Manfred Zwischenbrugger für die gute Zusammenarbeit.

Wolfgang Thiemermann
Hüttenreferent



Foto: DAV/Jens Klatt

Hüttenfahrt 2022

Die diesjährige Hüttentour war gekennzeichnet durch ausgesprochen schlechtes Wetter. Entsprechend gedämpft war die Stimmung wie auch die Motivation, einen netten Bericht von

der Tour zu schreiben. Erst zur Heimfahrt zeigte sich das Wetter von der sonnigen Seite. Daher zeigen wir nur eine kleine Auswahl Fotos.



Die Berge rufen. Natürlich willst du dorthin.
Geht das? Ja, aber bitte nach dem **F.U.N.** Prinzip:
Sei **FREUNDLICH**, handle **UMSICHTIG**
und schone die **NATUR!**

alpenverein.de/natuerlich-sommer

B&S Wirtschafts- und Steuerberatungsgesellschaft mbH



- ▶ Jahresabschlusserstellung
- ▶ Steuererklärungen aller Art
- ▶ Kostenrechnung
- ▶ Finanzbuchhaltung
- ▶ Unternehmensnachfolge
- ▶ Betriebswirtschaftliche Beratung
- ▶ Steuergestaltende Beratung
- ▶ Existenzgründungsberatung
- ▶ Land- und Forstwirtschaftliche Beratung
- ▶ Erbschaft/Schenkungssteuerliche Beratung

Standort Alzey:
Mainzer Straße 7 • 55232 Alzey
Tel. (06731) 498 69-0
Fax (06731) 498 69-9

Standort Worms:
Hochstraße 27 • 67547 Worms
Tel. (06241) 93 69 440
Fax (06241) 93 69 442

Geschäftsführer:
Diplom-Betriebswirt(FH), Martin Bentz, Steuerberater, Ldw. Buchstelle
Diplom-Betriebswirtin(FH), Daniela Schulz, Steuerberaterin, Ldw. Buchstelle

www.bs-steuerberatung.com • info@bs-steuerberatung.com

06. Februar 2022

„Rheinterrassenweg von Nackenheim nach Oppenheim“

Trotz schlechter Wettervorhersage, das hieß Regen und starke Orkanböen sind zu erwarten, starteten 14 „hart gesotene“ Wanderer die ausgeschriebene Tour. In Worms ging es mit dem Zug

vorbei. Von hier hatte man, trotz stürmischem Wetter einen schönen Ausblick auf die die Insel Kisselwörth. Weiter ging es Richtung Nierstein zum Bruderberg und an Weinbergs Häuschen vorbei. Die geplante Rast an der Fockenberghütte wurde etwas verkürzt, da der Wind heftig durch den offenen Unterstand blies. Die weitere Wanderung durch die Weinlagen in Richtung Nierstein verlief etwas entspannter, da der Regen nachgelassen hatte. Im Weingut Hei-



los, in Oppenheim stiegen dann noch weitere Wanderkollegen und Kolleginnen zu, Ziel war Nackenheim. Vom Bahnhof aus ging es durch den Ort bergauf in die Weinberge. Auf der Anhöhe angekommen, kämpften die Wanderer gegen Orkanböen und leichte Regengüsse, was der Stimmung aber keinen Abbruch tat. Der Weg führte auf Wirtschaftswegen am Ehrenkreuz



se machten die Wanderer eine längere Rast. Mit Glühwein und einem leckeren Orangenkuchen als Stärkung wärmte sich die Gruppe auf. In der Zwischenzeit peitschte draußen der Regen, was die Wanderer nicht störte, denn diese saßen im Trockenen. Doch auch diese Rast ging zu Ende und Alle brachen zur letzten Etappe auf. Bei etwas aufgeklartem Himmel und weniger starken Windböen ging es weiter Richtung Oppenheim. Ein Highlight war hier die Burgruine Landskrone und die Katha-

rinenkirche. Nachdem der Wind sich mittlerweile etwas gelegt hatte, konnte man hier etwas länger verweilen. Bei der Schlusseinkehr im Restaurant „Goldene Krone“ stärkten sich die Wanderer und begaben sich dann in Richtung Bahnhof um die Heimreise nach Worms an zu treten. Alle waren sich einig, es war trotz schlechter Wetterprognose ein schöner Tag.
Danke Birgit für die gute Organisation.

Roswitha Keßel



06. März 2022 - „Geheimnisvoller Lemberg“

Am Wanderparkplatz, Lemberghalle in Feilbingert trafen sich pünktlich um 10:30 Uhr -14 Wanderinnen und Wanderer bei Wanderleiterin Roswitha Kessel.

In Fahrgemeinschaft ging es dann weiter zum Start der Tour beim Waldgasthaus Lemberghütte ca. 384 m ü.N., in dem dann auch das spätere Abschlusssessen stattfand.

Der Lemberg ist mit 422 m die höchste Erhebung an der Nahe und gehört zum **Nordpfälzer Bergland**. Im Norden befindet sich die Nahe, im Westen und Osten kleinere Täler mit Bächen und den Ortschaften Feilbingert, Niederhausen/Nahe und Oberhausen / Nahe.

Auf der anderen Flussseite ist der Soonwald / Hunsrück. Die Landschaft ist auch geprägt von der Bergbaugeschichte, die hier im 19.Jahrhundert erfolgreich betrieben wurde, sowie dem geologischen Ursprung durch frühere Vulkane.

Die **13,5 km Wandertour „Geheimnisvoller Lemberg“** präsentierte alles, was das Wanderer Herz begehrt. So zum Beispiel: Kulturhistorische Sehenswürdigkeiten, Relikte des Bergbaus aus längst vergangenen Zeiten, wilde Täler mit rauschenden Bächen, „verzauberte“ Wege, das einzigartige Besucherbergwerk „Schmittentollen“, alpine Pfade, historische Kultstätten, den Silbersee, Weinberge und Trockenmauern, fantastische Aussichten, einzigartige Naturerlebnisse und nicht zu vergessen - hervorragende Einkehrmöglichkeiten.

Wir hatten einen wunderschönen Tag zum Wandern, auf überwiegend Naturwegen mit tollen Aussichten und bewaldeten Pfaden, entlang an leisen dahin plätschernden Bächen, wie am wildromantischen Trombach. Mit Aussichten auf die Nahe und Hunsrück oder zur Burg Montfort. Sehr schön war auch die kleine Runde um dem noch zum Teil gefrorenen Silbersee. Ein spezielles High-



light zeigten die vielen Skulpturen, die in vielen Bäumen, entlang des Weges, eingeschnitzt und bemalt waren.

Mein Eindruck, wir hatten einen besonders gelungenen harmonischen Wandertag. Mit der klaren sonnigen Winterluft, an diesem Tag und der guten Gesellschaft, hat er jedes Wanderherz erfreut.

Außerdem haben wir ALLE zusammen diesen kleinen Augenblick Entspannung von der augenblicklichen weltpolitischen Lage genossen. Auch die abschließende Einkehr im Waldgasthaus

Lemberghütte hat hierzu beigetragen. In diesen dunklen Tagen mit humanen Katastrophen und schweren Enttäuschungen, war dieser Tag **ein Lichtstrahl** in die Herzen der Menschen.

"There is a crack in everything. That's how the light gets in."

(Leonard Cohen)

"In allem ist ein Riss, das ist da, wo das Licht hereinkommt....."

Der Song heißt; „Anthem“ zu deutsch „Hymne“

Theo Lameli

19. März 2022 - „Deidesheimer Heidenlöcher“

Nach der Coronapause konnte es endlich wieder losgehen. Entlang der Weinberge führten uns Monika Stein und Max Häußler hinauf zur Michaelskapelle. Diese wurde 1407 erbaut und dem Erzengel Michael geweiht. Nach mehrfacher Zerstörung wurde sie 1952 in der heutigen Form wiederaufgebaut. Stetig bergauf erreichten wir die „Deidesheimer Heidenlöcher“, eine Flieh-

burg aus dem Mittelalter, die zum Schutz gegen heranrückende Feinde erbaut wurde. Bei Untersuchungen stellte man fest, dass die Burg nie dauerhaft bewohnt worden ist.

Nach einer kleinen Pause am Basaltsee ging es über die Wachtenburg wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Bernhard Stein



13. März 2022 - „Auf dem Adolf-von-Nassau-Weg“

*Von Nonnen, Rittern und Königen
Auf dem Rundwanderweg
ums Kloster Rosenthal*

Am kalten sonnigen Morgen des 13.03.2022 versammelten sich die Wanderfreunde auf dem Parkplatz des Arleshofes, um aufzubrechen und auf den Spuren der Vergangenheit zu wandern.

Mit festem Schritt ging es zum ersten Wegpunkt, dem Kessler Kreuz, an welchem sich der Sage (und derer gibt es einige Versionen) zwei Kessler (Kesselschmiede) beim Streit gegenseitig erschlugen. Von diesem schönen alten Steinkreuz, welches von den Altvorderen zur Erinnerung gestiftet wurde, ging es weiter zum ehemaligen Zisterzienserinnenkloster Rosenthal, wo es das altherwürdige Gemäuer zu bestaunen gab. Stramm ging es über den Roßsteig in Richtung Göllheimer Häuschen weiter. Am Göllheimer Häuschen angekommen, einem der ältesten

und sagenumwobenen Wirtshäuser der Nordpfalz, drehten wir in Richtung Göllheim ein. Iris führte uns über Stock und Stein auf einen schönen Waldpfad zur Kriegsberghütte zu kurzer Rast. Wo des Schuster Rappen sich windet dem Wanderfreund sein Geschick sich findet. In einer Darbietung handwerklicher Geschicklichkeit, konnte ein Wanderfreund bei dieser Rast seine gelöste Sohle mit Kabelbindern bändigen und somit den direkten Abstieg zum Endpunkt antreten, was man(n) eben als erfahrener Haudegen alles dabei hat, um weiterzukommen.

Die Gruppe genoss die kurze Rast im schönen Sonnenschein und zog zur Ludwigshalle weiter, um hier einen wundervollen Blick auf den Donnersberg zu erhaschen. Von hier ging es über das alte Schlachtfeld des Hasenbühl, dem Schauplatz der letzten Ritterschlacht am 2. Juli 1298. Dabei trafen die Truppen des römisch-deutschen Königs Adolf von Nassau und des habsburgi-



schen Herzogs Albrecht von Österreich aufeinander, um über die Krone des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nationen zu entscheiden.

Es folgte der Abstieg ins schöne Gölheim zum Königskreuz, einer Gedenkstätte zu Ehren des Königs Adolf von Nassau, welcher seine Truppen selbst führend, im Kampfe fiel.

Von hier brachen wir zum Rückweg auf, es ging bergan auf dem Spuren von Albrechts Angriffslinie zurück über den Hasenbühl. Da auch mittlerweile die Frühjahrssonne eine schöne Wärme entfaltet hatte, konnten wir uns vorstellen, wie sich die Fußtruppen beim Sturm auf die Anhöhe gefühlt haben müssen. Neben müden Füßen waren wir allerdings keinen weiteren Gefahren ausgesetzt und konnten den lauen Wind, die Sonne und die schöne Aus-

sicht genießen. Die letzten Kilometer im Wald vergingen schnell und führten uns bald zurück zum Ausgangspunkt.

Den Abschluss bildete die Einkehr im Arleshof zum Verzeehr und Einkaufsmöglichkeit pfälzischer Köstlichkeiten aus hauseigener Herstellung. Sehr lecker und empfehlenswert!

Vielen lieben Dank an Iris für die Vorbereitung und tolle Wanderung in unserer Region mit schönen Ausblicken und einem Einblick in die geschichtsträchtige Vergangenheit unserer Gegend.

Um die besten Schnappschüsse von der Gruppe zu erhaschen, sprintete unsere Wanderleiterin Iris immer wieder schnellen Schrittes voran.

Julia & Mark



05. Mai 2022 - „Auf dem Leininger Klosterweg“

Wir begeben uns auf die Spuren der Leininger Nonnen und Mönche. Die Geschichte der Klöster im Leininger Land ist eng verbunden mit der Geschichte der Leininger Grafen. Sowohl das Kloster Hönningen als auch das Kloster in Hertlingshausen sind Gründungen der weltlichen Herrscher im Leininger Land.

Der Leininger Klosterweg verbindet die beiden ehemaligen Klosterdörfer und bietet auch unterwegs immer wieder Hinweise auf klösterliche Relikte. Hierzu zählen der sogenannte Schlüsselstein und das ehemalige Klostergut Neuhoof.



12. Juni 2022

„Auf der ersten Etappe des »Schinderhannes Steiges« im Taunus“

Treffpunkt zur Tour war der Parkplatz in Kelkheim/Ts. am Gimbacher Hof. Von dort fuhren wir mit zwei Großraumtaxi zu unserem Ausgangspunkt der Wanderung, dem Wanderer Parkplatz in Kelkheim Ruppertshain. Dort warteten noch 4 Mitläufer, die nicht mehr in die Taxi gepasst haben, auf uns.

Die ca. 16 km lange Wanderung führte uns über den Berggipfel des Atzelberges (507m) und dem Rossert (516m) nach Eppstein, wo uns beim Abstieg sofort die gleichnamige Burg ins Auge fiel. Einige gönnten sich noch ein leckeres Eis und weiter ging es an den etwas steileren Aufstieg zum Kaisertempel,

von dem wir einen großartigen Blick über die Stadt hatten. Der Kaisertempel wurde zu Ehren der Gründer des Deutschen Reiches von 1871, Reichskanzler Otto von Bismarck und Kaiser Wilhelm I, errichtet.

Trotz der doch sehr warmen Temperaturen war die weitere Strecke durch überwiegend Wald, mit teilweise schönen Fernblicken, sehr angenehm.

Der Abschluss fand im Gimbacher Hof mit seinem großen Garten und hessischen Spezialitäten statt.

Es war ein rundum schöner Tag.

Hans-Peter Schnur



09. April 2022 - „Rundwanderung Zellertal III“

Max Häußler führte für uns die dritte Etappe des Zellertal-Wanderweges.

Trotz des unvorhersehbaren Wetters ließen sich einige Wanderer nicht davon abhalten, diesen schönen Weg mitzulaufen. In drei Stunden erlebten wir die vier Jahreszeiten mit Regen, Sonnenschein, etwas Schnee und Wind.

Mit herrlichen Fernsichten bis weit in die Pfalz und den Odenwald wurden wir jedoch belohnt. Über den Zellertaler Höhenweg ging es zum Wartbergturm wieder zurück zum Albisheimer P&R – Parkplatz.

Bernhard Stein



14. Mai 2022 - „Rund um die Juhöhe“

Ausgangspunkt der Wanderung war der Parkplatz „Frauenhecke“ auf der Juhöhe. Der Weg führte uns über den Zigeunerkopf zum idyllischen Waldsee und nach Bonsweiher.

Wir passierten Ober-Liebersbach, wan-

derten durch Wald und offene Landschaft zurück zur Juhöhe.

Die Frühlingsimpressionen und die großartigen Ausblicke über die Hügel des Odenwaldes machten die Wanderung zu einer Genuss tour.

04. Juni 2022 - „Von Mettenheim nach Guntersblum“

Am Pfingstsonntag, dem 04. Juni 2022, trafen sich viele gut gelaunte Wandersleute pünktlich 11.00 Uhr am Wormser Hauptbahnhof. Mit der S-Bahn ging es zügig nach Mettenheim, wo noch weitere Wanderbegeisterte sowie Hund Charly die Gruppe vervollständigten. Insgesamt machten sich über 20 Wanderer kurz nach 11.35 Uhr auf den Weg

Richtung Weinberge. Zu Beginn lief die Gruppe sich fröhlich begrüßend und unterhaltend auf dem Rhein Terrassen Weg eine kleine Steigung bis zum ersten Aussichtspunkt, wo bei herrlicher Aussicht auf den Odenwald bzw. den Donnersberg eine erste kleine Trinkpause eingelegt wurde. Die Stimmung war prächtig und so ging es alsbald bei

bewölktem Himmel und recht schwülen Temperaturen weiter durch die Weinberge, wo wir dank Winzer Thomas allerhand Wissenswertes zum Thema Weinbau; Rebenschnitt, Pflege und Vermehrung der Reben erfuhren.

Die Strecke führte uns weiter durch das Rebenmeer, ein Teil über den Lutherweg und schließlich sanft absteigend durch einen Hohlweg bis zu einem schattigen Rastplatz mit Bänken und einer Quelle, wo wir uns kurz ausruhen und für die zweite Hälfte der Tour stärken konnten.

In Alsheim angekommen, liefen wir ein kleines Stück durch den Ort, wobei unsere recht imposante fröhliche Wandergruppe bei einigen Einheimischen einiges Aufsehen erregte und freundlich begrüßt wurde. Zu diesem Zeitpunkt hatte sich allerdings auch die Wolkendecke aufgelöst und zurück in den Weinbergen hatten wir die gleißende Sonne über uns und hochsommerliche Temperaturen. Ein bisschen Schatten spendeten die beeindruckenden und sehr gut erhaltenen Hohlwege des Hohlwegparadieses um Alsheim. Im sich anschließenden Ortsteil wurde ein kleiner Abstecher zur spätgotischen

Kirchenruine Maria Magdalena mit schattigen Sitzgelegenheiten genutzt, um kurz der Sonne zu entfliehen. Unsere Wanderführerin Roswitha Kessel hat uns im Schatten der Ruine noch einiges zur Entstehung und Geschichte der Kirche berichtet.

Nachdem wir kurz durchgeatmet haben, ging es zum Endspurt Richtung Guntersblum. Nach einer weiteren kurzen Strecke entlang der Reben konnten wir unser Ziel, das „Weingut Schauf“ bereits sehen. So wurde die letzte Wegstrecke trotz heißer Temperatur und gleißender Sonne flott und voller Vorfreude auf Abkühlung und Erfrischungen zurückgelegt. Nach knapp 10 Kilometern Wegstrecke und etwas mehr als drei Stunden sind wir fröhlich und beschwingt im Weingut Schauf angekommen und wurden vom Winzer persönlich herzlich begrüßt und auf einen gut gekühlten und sehr leckeren „Sommersecco“ eingeladen. In illustrierter Runde hatte diese wunderschöne Wanderung beim Hoffest im Weingut Schauf mit allerlei Köstlichkeiten einen besonderen Abschluss gefunden.

Arlett Grube



13. August 2021 - „Sternschnuppenwanderung“

Iris und all ihre Helfer: innen haben zu einer ungewöhnlichen Tour eingeladen. Wir trafen uns um kurz nach 21H in Gau Odernheim, um auf den Hausberg, den Petersberg, des Ortes zu wandern. Unterwegs erzählte sie noch, dass hier vor Äonen von Jahren ein Urmeer den Boden bedeckte und nur der Hausberg aus dem Meer ragte, so ähnlich wie heute die Malediven.

Unterwegs ging der Mond auf, und er begleitete uns die ganze Nacht. Trotz seiner Schönheit störte er den Zweck unserer Tour, denn wir wollten ja Stern-

schnuppen einfangen. Die Perseiden, ein wiederkehrender Meteorstrom, der in den Tagen um den 12. August ein deutliches Maximum aufweist.

Entschädigt wurden wir durch ein nächtliches Picknick, das von Anne und ihren Helfer: innen auf dem Petersberg serviert wurde.

Ihr Lieben, vielen Dank für die zauberhafte Illumination und das schmackhafte Essen.

Euer Wanderfreund Bulli



17. September 2022 - „Auf den Kühkopf“

Die Wanderung führt uns in das Naturschutzgebiet „Kühkopf“ bei Stockstadt mit seinen Weichholzauen mit knorrigem Eichen und Schwarzpappeln aber auch Hartholzauen mit großen Eichen, Ulmen und Eschen und erfahren so einiges über die Entstehung der Insel und des Naturschutzgebietes.

Wir wandern aber auch durch eine lange Obstbaumallee.

Leider ist von der Auenlandschaft mit ihren vielen Sumpfbereichen durch die derzeit herrschende extreme Trockenheit wenig zu sehen.



12. - 22. Mai 2022 „Südfrankreich - Ardèche“



Frühmorgens geht es für die meisten der 13 Wanderinnen und Wanderer in Fahrgemeinschaften auf die Reise nach Casteljau am Chassezac, einem Zufluss der Ardèche. Nach einer spannenden und staufreien Anreise über französische Autobahnen erreichen wir am Spätnachmittag unsere Unterkunft CAMPING LE VIEUX MOULIN, wo wir in komfortablen Mobil Homes untergebracht sind. Den Tag lassen wir im Restaurant LES LOUPS DANS LA BERGERIE mit einem schönen Abendessen ausklingen.

Frisch gestärkt und gut gelaunt geht es am nächsten Tag unter der Führung von Iris auf unsere erste Wanderung, um die Spuren der regionalen Megalith-Kultur zu erkunden. Bei Saint-Alban-Auriolles entdecken wir bei herrlichem Frühsommerwetter Dolmen und Menhire, Zeugen der vergangenen Kulturen in dieser Region. Auf dem Rückweg erfreuen uns die herrlichen Ausblicke in die Schlucht der Beaume. Nach einem schönen Tag fahren wir abends in das Auberge de Banne und genießen den Abend auf einem typisch französischen Marktplatz.



Am nächsten Tag haben wir die Gelegenheit, einen typischen französischen Markt in Les Vans zu besuchen. Welch eine schöne Atmosphäre! Hier wird alles an Lebensmitteln angeboten, was die Region zu bieten hat. Trotz Frühstück muß man einfach einige Leckereien probieren. Anschließend wandern wir von Naves auf dem „Sentier botanique“ durch alte Kastanienwälder zum Bergdorf Brahic mit herrlichem Ausblick auf die Landschaft.

Am Sonntag steht das „kleine Paradies“ am Oberlauf des Chassezac bei Sainte-Marguerite-Lafigere auf dem Programm. Es geht durch die Schlucht der Borne. Die Tour wird von Werner Amann und seinen Mitarbeiterinnen von Freizeit Aktiv begleitet, was sich im Verlauf der Tour als sehr sinnvoll erweist. Über mehrere Geländestufen erreicht man den obersten Felsenkessel mit Blick auf eine grandiose Felsenzerklüftung. Die Tour ist beliebt zum Canyoning, was einige mutige Mitwanderer dazu bewegt, die Wasserrutsche zu benutzen, nachdem sie vorher unfreiwillig mit voller Montur ausgerutscht und in eine Wassergumpe gefallen sind. Letzt-

endlich eine willkommene Abkühlung bei den heißen Temperaturen und viel Spaß auch für den Rest der Gruppe. Zum Abschluss besuchen wir den schö-



nen Ort La Garde Guerin mit herrlichen Blicken in die umliegenden Schluchten und genießen ein schönes Abendessen im Restaurant REGORDANE.

Am nächsten Tag besuchen wir Balazuc, eines der schönsten Dörfer Frankreichs und unternehmen von dort aus eine Rundwanderung in das Dorf Lanas mit seinen verschlungenen Gassen. Nachmittags nehmen wir an einem Kanu-Schnupperkurs auf dem Chassezac teil und paddeln in Zweierteams unter Begleitung von den Betreuerinnen Jule und Helena bis zur Anlegestelle unseres Campingplatzes. Eine herausfordernde und schöne neue Erfahrung für die meisten von uns.

Am Dienstag, 17. Mai, unternehmen wir einen Ausflug in die Cevennen und wandern im Nationalpark zum Gipfel Le Cheneviou. Die Landschaft begeistert durch die gelb blühenden Ginsterbüsche und Weitblicke bis zu den Alpen. Zum Abschluss kehren wir in der rustikalen FERME AUBERGE LA BOMBINE ein, wo uns ein opulentes Menü mit reichlich Rotwein serviert wird. Der

anschließende kleine Mittagsschlaf auf der Wiese des Bauernhofs weckt unsere Geister wieder.

Die beiden nächsten Tage sind dem Abenteuer Ardecheschlucht gewidmet. Bis zum Biwak Gournier durchwandern



wir die anspruchsvolle, teilweise durch Leitern, Bügel und Seile gesicherte Schlucht. Wir müssen dabei den Fluss mehrfach queren, was mit Hilfe unserer Betreuerinnen im Kanu möglich ist. Nach Übernachtung im Biwak setzen wir die Tour fort und begehen den Steig vorbei an Felsstürmen und Steilwänden. Höhepunkt ist ein Kamin im Fels, durch den wir kriechen müssen – Abenteuer pur!

Am Freitag, 20. Mai, wandern wir zur Corniche de Casteljau durch die Garrigue mit fantastischem Blick in den Canyon des Chassezac.

Am nächsten Tag reisen wir nach Aubenas, wo wir den Samstagsmarkt besuchen. Die mittelalterliche Altstadt ist einen Abstecher wert. Anschließend fahren wir in das Städtchen Jaujac und erkunden die Gegend mit herrlichen Schluchten und erkalteten Vulkanen.



Dann ist vor der Heimreise Flexibilität gefragt. Das ursprünglich gebuchte Hotel für die letzte Übernachtung ist abgebrannt, was wir erst vor Ort erfahren. Aber Dank Iris können wir kurzfristig ein Stadthotel in Aubenas buchen und einen schönen Abschlussabend in der Altstadt von Aubenas genießen. Fazit: Die Ardècheschlucht und Umge-



bung ist immer eine Reise wert. Landschaft, Kultur und Küche machen Lust auf mehr. Die Betreuung durch Freizeitaktiv war perfekt. Besonderer Dank gebührt Iris, die viel Zeit und Herzblut in die Organisation gesteckt hat. Auch vor Ort haben wir uns bei ihr immer in guten Händen gefühlt. Ein Tourenbericht von Dr. Uwe Ferner

05. - 11. September 2022 - „Wanderreise Mecklenburger Seenplatte“

Am Montag, dem 05.09. begab sich eine Gruppe von 26 DAV-Mitgliedern auf eine Wanderreise zur Mecklenburger Seenplatte. Wir trafen uns um 6:30 Uhr und machten uns frohen Mutes auf den Weg – mit dem Bus von Worms über Hannover in Richtung Mecklenburg. Nach zehnstündiger Fahrt kamen wir in unserem Hotel „Altes Zollhaus“ in Feldberg an. Nach Einnahme unseres Abendmenüs gingen wir auf unsere Zimmer, um am nächsten Tag für unsere Wandertour fit zu sein.

1.Tag Dienstag

Nach gemeinsamen Frühstück starteten wir um 9:00 Uhr mit viel Sonnenschein entlang des „Breiten Luzin“, umrundeten den „Lütter See“, um dann auf der anderen Seite des „Luzins“ zu-

rückzugehen. Es wurden 2 Gruppen gebildet – eine mit 14 km – die andere 18 km.

2.Tag Mittwoch

Heute wieder zwei Gruppen: 16 km und 24 km. Ab Feldberg am „Schmalen Luzin“ entlang durch dichtes üppiges Waldgebiet - hier ist Natur pur - vorbei am Ort „Carwitz“, die Heimat von Schriftsteller Hans Fallada, weiter am „Dreetzsee“ zum „Krüselinsee“ und „Krüseliner Mühle“. Nach einer kurzen Kaffeepause ging es weiter zur Umrundung des „Krüselinsees“. Gott sei Dank hat Bernhard die Tour etwas verändert, und wir sind auf dem gleichen Weg wieder zurück gegangen, denn dann setzte leichter Regen ein, und durch das dichte Blätterdach der Bäume

wurden wir nur leicht benetzt. Auf dem Nachhauseweg von der Gasstätte zu unserer Unterkunft war Vollmond, und die Spiegelung im Wasser sah aus, als ob der Mond in den See gefallen sei. Abends kleiner Umtrunk zur Geburtstagsfeier von Norbert Lautenschläger.

3. Tag Donnerstag

Mit dem Bus ging es Punkt 9:00 Uhr los bei sehr wechselhaftem Wetter zur Insel „Usedom“ nach „Bansin“. Der Fußmarsch, der sich teilenden Gruppe, erfolgte am Sandstrand entlang und oberhalb der Steilküste durch den Wald. Trotz der rauen Wetterverhältnisse bleiben faszinierende Eindrücke in der Erinnerung.

4.Tag Freitag

Wir wurden mit dem Bus von Feldberg nach Kargow gefahren. Wieder Aufteilung in 2 Gruppen ca. 5 km und 15 km. Wir wanderten entlang der „Müritz“ durch wunderbare Natur mit Einblicken auf die „Müritz“. Im „Müritz-Nationalpark“ gibt es ein weitverzweigtes Rad- und Wandernetz. Der „Müritzsee“



ist der größte Binnensee Norddeutschlands und die „Stadt Waren“ dort die größte Stadt. Es ist eines der schönsten Naturschutzgebiete Deutschlands. Natur und Kultur gehen in diesen Seen-

landschaft eine Symbiose ein. Die Natur ist in dieser Gegend das größte Kapital. Wir sahen Bäume, die wie Gedichte in den Himmel wuchsen.

5. Tag Samstag

Start am Hotel zu Fuß entlang der Landstraße bis zum nördlichen Zipfel des „Kleinen Luzin“.

Weiter ging es größtenteils auf einem befestigten Waldpfad in Richtung „Luziner Fähre“, wo wir gegen 11:00 Uhr mit dieser die Seeseite wechselten. Auf sehr steilem Treppenaufgang führte uns der Weg nach „Feldberg“. Hier organisierte Bernhard für 14:00 Uhr eine 2-stündige Bootsfahrt zum Seeadlerhorst über Großer Haussee – Kleiner Haussee – Breiter Luzin – Langer Hals – Lütter See zurück zum Einstieg Großer Haussee nach Feldberg. Während der Fahrt hielt der Bootsführer einen ausführlichen



Vortrag über Natur und Vogelwelt der Region.

Anschließend traten wir fußläufig den Rückweg zum Hotel an.

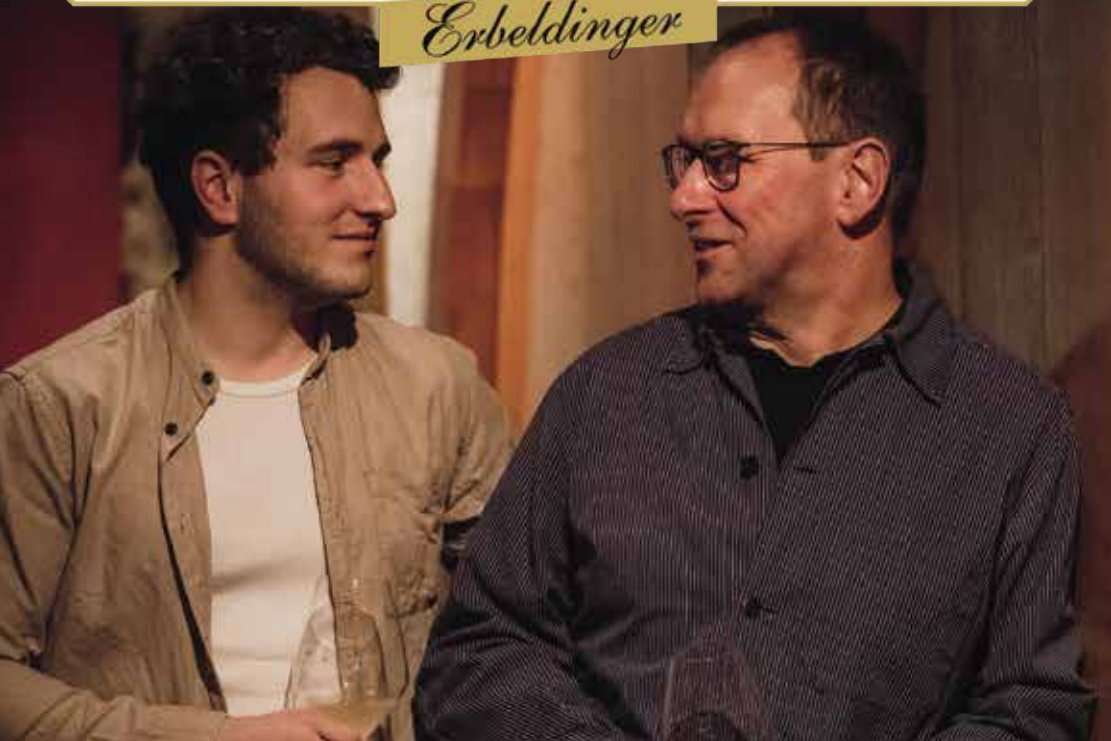
Eine schöne, erlebnisreiche Wanderwoche geht zu Ende.

Vielen Dank an unseren Wanderleiter Bernhard Stein für die Planung und Durchführung der Reise.



Bastianshauser Hof

Erbeldinger



BIO-WEIN der BEGEISTERT.

www.bastianshauserhof.de



15. - 24. September 2022

„Eine erlebnisreiche Wandertour von den Bergen ans Meer auf Korsika“

Nachdem diese Korsika-Reise wegen Corona bereits um 2 Jahre verschoben worden war, wurden uns aber auch in diesem Jahr eine Menge Hindernisse in den Weg gelegt, überhaupt unseren Zielort Ajaccio zu erreichen.

Von Frankfurt nach Paris

Nachdem unser Anschlussflug in Paris von EasyJet vorverlegt wurde, so dass es uns nicht möglich gewesen wäre ihn noch zu erreichen, entschied unsere Wanderleiterin Edith Ruderer frei nach dem Motto: „Wenn das Leben dir eine Zitrone gibt, dann mache eine Limonade daraus“, dass wir einen Tag in Paris vorne dran hängen und die Stadt der Liebe besichtigen.

Dazu buchte sie eine Stadtbesichtigung bei der kompetenten „Ürsula“, die uns einen unterhaltsamen und lehrreichen Nachmittag im Pariser Stadtteil Marais bescherte und auch den alten Hasen neue Einblicke in ihr Paris vermittelte. Die bekannten Sehenswürdigkeiten wie Notre Dame; Tour Eiffel, Arc de Triomphe wurden natürlich auch nicht ausgelassen.

Von Paris nach Ajaccio

Am Freitag hätten wir dann weiterfliegen wollen vom Flughafen Charles de Gaulle, dieser Flug war allerdings von EasyJet 2 Tage zuvor komplett gestrichen worden – wegen des Fluglotsen-Streiks in Frankreich. Glücklicherweise konnten wir bei Corsica Airlines einen Alternativflug vom Flughafen Paris Orly aus buchen – was natürlich mit einer Menge Aufregung und mit zusätzlichen Kosten verbunden war. Also wieder sehr zeitig aufstehen, um am frühen

Morgen einmal quer durch Paris zu fahren und dann über zwei Stunden im startbereiten Flieger zu sitzen, bis endlich die Starterlaubnis gegeben wurde. Für den Mittag waren bereits Fahrräder gebucht, um die Umgebung der Hauptstadt Korsikas zu erkunden. Da wir entgegen unserer Planung erst um die Mittagszeit Ajaccio erreichten, fuhren wir direkt zum Fahrradverleih, um unsere Räder in Empfang zu nehmen. Da wir bereits im Flieger eine Nachricht an den Verleiher geschrieben hatten, um über unsere eventuelle Verspätung zu informieren und nach einer möglichen Stornierung gefragt hatten, war der Inhaber des Fahrradgeschäfts, der sich wohl schon auf einen freien gut bezahlten Nachmittag gefreut hatte, erst nach einer heftigen Diskussion bereit uns die Fahrräder zu übergeben. (Für alle Korsika Besucher: Hände weg von Appe-BIKE in Ajaccio) Auch das Aufbewahren unserer Koffer wurde uns verwehrt, so dass Gerhard sich um unser aller Gepäck kümmerte und auf den Ausflug verzichtete. Vielen Dank an Gerhard dafür! Der Rest hatte dann seinen Spaß auf den E-Bikes an der Küste entlang zu radeln.





Der Abend endete mit einem typischen korsischen 5-Gänge-Menü im Le 20123 und einem Spaziergang durch die Altstadt und entlang des Hafens.

Von Ajaccio nach Corte

Endlich mal wieder Ausschlafen, denn die Schmalspurbahn nach Corte, der alten Hauptstadt von Korsika, startete erst um 10 Uhr. Auf dieser Fahrt konnten wir erste Eindrücke der korsischen Bergwelt, den schroffen Gipfeln und grünen Wälder sammeln.

Zu unserer Überraschung wurden wir von einem kleinen Bus erwartet, der uns zu unserem Hotel brachte. Das Städtchen Corte war an diesem Wochenende sehr belebt, denn es fand eine Autorallye statt und die Straßen waren gefüllt mit Sportautos, Menschen und Musik.



Am Nachmittag stiegen wir hinauf zur Zitadelle die oberhalb der Stadt auf einem hohen Felsen thront und den Beinamen das Adlernest trägt. Wir besuchten das angegliederte Museum und sahen uns in der malerischen Altstadt um.

Durch die Scala Santa Regina nach Calacuccia

Durch ein enges Tal mit vielen Windungen wurden wir zu unserem Ausgangspunkt für die Wanderung durch die Schlucht der „heiligen Königin“ gefahren. Nun ging es erst mal bergauf auf einem alten Eselspfad bzw. einem alten Verbindungsweg der korsischen Hirten. Wir schauten hinunter in die wild zerklüftete Schlucht des Golo und genos-



sen das grandiose Panorama. Vorbei ging es an der Pont di l'Accia wo es möglich ist in den natürlichen Bassins (Gumpen) des Flüsschens Falconaia ein Bad zu nehmen. Wir durchquerten den kleinen Ort Corscia und wanderten weiter zu einer schönen alten Genueser Brücke über den Erco. Von hier aus waren es noch ca. anderthalb Stunden bis zu unseren Ziel Calacuccia.

An diesem Tag wurde uns zum ersten Mal vor Augen geführt, warum Korsika auch die Insel der Schönheit (Ile de Beauté) genannt wird.

Von Calacuccia zum Col de Verghio

Heute stand die mit 18 km und 840 hm anspruchsvollste Wanderung der Woche an. Wir wanderten entlang des Sees von Calacuccia, immer leicht bergauf durch einen Kastanienwald,



später durch einen Kiefernwald. Bald schon hörte man den Wasserfall von Radule auch wenn es noch ein weiterer Aufstieg war. Über die Brücke oberhalb des Wasserfalls ging es über den Fluß und wir erreichten die Bergerie (Schäfferei) von Radule mit einer schönen Einker, die wir leider auslassen mussten, da es schon spät war. Die letzte Strecke zog sich durch einen wunderschönen Märchenwald, dem wir leider nicht mehr die gebührende Aufmerksamkeit widmen konnten, zumal wir durch eine unbeabsichtigte Schleife, den Weg noch verlängert hatten. Irgendwann kam dann doch das Hotel Castel di Verghio neben einem Skilift in Sicht.

Vom Col de Verghio nach Evisa

12,5 km, 258m hoch, 746m runter
Früh um 6 Uhr wurden wir vom Feueralarm aus dem Schlaf gerissen, der sich aber als Fehlalarm erwies. So konnten wir uns in aller Ruhe auf die anstehende Wanderung vorbereiten. Vom Hotel aus folgten wir der Straße

zum Pass Col de Verghio mit der hohen Christus Statue. Der Col der Verghio ist mit fast 1500 Metern der höchste Pass Korsikas und an diesem Punkt kreuzen sich der GR20 und der Fernwanderweg Mare a Mare Nord von denen wir beide Teiletappen gewandert sind.

Hier sahen wir auch zum ersten Mal die für Korsika so typischen halbwilden schwarzen Schweine, die frei herumlaufen.

Heute hatten wir teilweise steile Abstiege zu bewältigen. Durch den schönen schattigen Mischwald mit vielen Kiefern liefen wir bis zu einer Hängebrücke und nach einer erholsamen Rast über den Kastanienweg bis nach Evisa hinein bis zu unserem Hotel Scopa Rossa. Nur Birgit traute sich in den ungeheizten Pool. An diesem Abend kosteten wir den korsischen Aperitif Myrtel.

Von Evisa nach Porto

Heute liefen wir durch die Spelunca Schlucht Der Weg führt in zahlreichen Kehren durch einen schattigen Kiefern und Eichenwald abwärts. Immer wieder stößt man auf noch intakte, mit großen Steinen gebaute Wegabschnitte, über die schon vor Jahrhunderten die Leute



mit ihren Maultieren schritten. Dann erblickten wir das Bergdörfchen Ota, wo wir uns eine Rast gönnten, zufällig bei dem Wirt der uns auch am übernächsten Tag mit seinem Taxi nach Corte zurück transportieren sollte. Zwischendurch gab es immer mal wieder steile Abstiege durch die Felsen, bei denen auch geklettert werden musste.

Am späten Nachmittag erreichten wir Porto und endlich gibt es Gelegenheit im Meer zu schwimmen-

Wir beschließen den Abend in einem lauschigen Restaurant direkt am Meer.

Von Porto nach Piano

Heute fiel das Frühstück karg aus, denn zwei Busgesellschaften hatten das Buffet bereits geplündert.

Wir ließen uns die Laune nicht verderben und genossen die wunderschöne Wanderung an der Küste entlang, mit Blick aufs tiefblaue Meer. Bald jedoch gab es ordentliche Steigungen durch

dornige Waldstücke, umgefallene Bäume versperrten den Weg und ließen uns noch tiefer ins Dornengestrüpp ausweichen. Weiter ging es teilweise auf der Strasse mit wunderbaren Ausblicken auf imposante und skurrile Felsformationen durch die Calanche. In Piano, ein pittoreskes Örtchen mit Blick auf Berge und Meer, wurden wir für die Mühen belohnt.

Von Piano nach Bastia

Gut versorgt mit Reisetabletten ging es heute zurück auf der kurvenreichen Strecke nach Corte. Während der Fahrt kamen wir an manchen unserer Wanderziele vorbei und riefen uns die einzelnen Etappen unserer Wanderung zurück. Die alten Maultierpfade, die felsigen Gipfel, die schattigen Misch- und Kastanienwälder, die malerischen Bergdörfer und die wunderbaren Ausblicke in Schluchten und aufs blaue Meer. Voll mit diesen Eindrücken verbrachten wir

einen letzten Tag in Bastia, besichtigten die Zitadelle und schlenderten über den Markt, bevor wir zum Flughafen aufbrachen und wieder zurückflogen.

Herzlichen Dank an Edith Ruderer und ihren Mann Günther für die Planung, Organisation und Durchführung dieser erlebnisreichen und wunderschönen Tour!

Autorin:
Renate Müller



September 2022 - „3 x 4000 in Marokko“

Vor neun Jahren, im September 2013 hatten wir mit einer Gruppe unserer Alpenvereinssektion den Gipfel bis 4167 m hohen Djebel Toubkal, des höchsten Berges Marokkos und gleichzeitig Nordafrikas bestiegen.

Es gibt aber noch drei weitere 4000er Gipfel in Marokko, der Doppelgipfel des Timisguida und Ras Ounanokrim und den Djebel M'Goun. Die waren Ziel einer zehntägigen Bergtour im September 2022. Organisiert wurde das Ganze von unserem Bergfreund Cornelius Krohn von der Sektion Kaiserslautern, mit dem ich schon einige Bergtouren unternommen hatte, unter anderem die



Manaslu-Umrundung in Nepal 2019. Unsere Gruppe ist sieben Personen stark, neben Cornelius und mir noch Edda, Kirsten, Edgar, Arne und Thomas.

Am Flughafen Medina in Marrakesch erwartet uns unsere Guide Mbarak, allerdings nicht Arnes Gepäck. Das ist in Togo gelandet. Er kämpft sich mit einer Notausrüstung und „Kleiderspenden“ der Gruppe durch die gesamte Tour. Nach einem Kurzaufenthalt in Marrakesch bringt uns ein Kleinbus ins 70 km entfernte Imlil, dem „Chamonix des Atlas“, Ausgangspunkt für alle,

die den Toubkal besteigen wollen. Am Nachmittag steht eine kurze Eingetour 200 m hoch zum Dorf Aroumd auf dem Programm. Es fängt an zu regnen und am Toubkal-Massiv, das man von hier unten sehen kann (Imilil liegt auf 1700 m Höhe) hängt ein Gewitter. Das schlechte Wetter verzieht sich Gott sei Dank bald wieder. Wir decken uns mit Mandeln, Walnüssen, die es hier im Überfluss gibt, als Wegzehrung für die nächsten Tage ein.

Die Nacht in einer Berberunterkunft war für Kirsten nicht gerade angenehm. Sie wurde von Bettwanzen zerstoßen!

Unsere Mannschaft für die nächsten drei Tage, drei Maultiertreiber, einer davon, Shubek, der Koch, verstaut schon unsere Seesäcke, Kochutensilien und Lebensmittel auf den Mulis. Mulis sind in der gesamten Atlas-Region das dominierende Transportmittel, selbst da, wo es Schotterpisten gibt.

Wir machen uns an den Aufstieg zu dem Pass Tizi n'Mzik (2450m). Nachdem wir die letzten Häuser von Imlil hinter uns gelassen haben, betreten wir den „Parc national du Toubkal“. Knorrige alte Wacholderbäume bedecken die Berghänge. Oben haben wir die ersten 800 Höhenmeter geschafft. Vor einer





Steinhütte presst ein geschäftstüchtiger Berber frischen Orangensaft, der bei uns gut ankommt. Der Blick geht tief hinunter ins Tal von Imlil und weit nach Osten zu den Bergen von Ouikameden. Es folgt ein kurzer Abstieg ins Ouissadene-Tal, dann ist Mittagspause. Unsere Mannschaft hat einen Teppich für uns ausgebreitet. Darauf wird ein Drei-Gänge-Menü serviert: Suppe, Frisches Gemüse, Tajine und Obst zum Nachtisch, dazu frisches Fladenbrot und der allgegenwärtige Pfefferminztee. Das erwartet uns jetzt jeden Tag und nicht nur mittags, auch abends. Auf dem Weg hoch zum Refuge Azib Tamsoult (2250 m) fängt es an stärker zu regnen. Kurz nachdem wir die Hütte erreicht haben, fängt es an zu donnern und blitzen, und es schüttet heftig. Die Hütte ist geräumig, die Sanitärräume sind gut und wir sind alleine hier. Am nächsten Morgen geht es früh los mit Stirnlampen. Eine lange Etappe über den 3450 m hohen Pass Tizi Aguelzim zum Refuge Neltner liegt vor uns. Durch ein enges Tal führt der Weg an einem wunderschönen Wasserfall vorbei durch eine Engstelle, bis das Tal weiter wird, und die Sonne kommt. Auf einem Plateau auf etwa 3000 m Höhe sammeln wir Kräfte, ehe es an das

Kernstieg des Aufstiegs geht, etwa 90 Serpentinaen, die sich steil zum Pass hochschrauben. Oben am Pass werden wir dann für die Strapazen entschädigt. Direkt vor uns thront der Toubkal, rechts daneben unser morgiges Ziel: die Gipfel von Timesguida und Ouanokrim. Unter uns liegt das Mizane-Tal und auf der anderen Seite schweift der Blick in die weite Wüste Richtung Marrakesch. Das Gelände ist hochalpin.

Auf dem Abstieg zum Refuge Neltner legen wir auf einem exponierten Platz in den Felsen unsere Mittagspause ein. Das Refuge Neltner oder auch Refuge du Toubkal des CAF liegt oberhalb des Refuge Mufflon auf 3207 m und ist der Ausgangspunkt für die Besteigung des Toubkal. Dementsprechend ist hier die Hölle los. Der Toubkal ist mittlerweile ein Kultberg geworden, auf den jeder will. Es ist eng und laut hier. Zum Schlafen kommt man nicht.

Um 5.30 Uhr bei Dunkelheit starten wir am nächsten Morgen zu unserer Gipfelbesteigung. Es geht erst gemächlich, dann in einem steilen letzten Aufschwung hoch zum Pass Tizi Ouagane. Langsam wird es hell. Das ist auch gut so, denn jetzt beginnen die Herausforderungen. Über den Ostgrat geht es in Kletterei im zweiten Grad hoch auf das riesige Gipfelplateau, wo wir erst einmal verschnaufen, ehe wir uns dann an die



eigentlichen Gipfelanstiege machen. Zunächst steigen wir auf zu einem Geröllsattel und dann über einen breiten Geröllhang zum kuppigen Gipfel des Südgipfels, der Timesguida (4088 m). Die Aussicht von hier oben entschädigt für die Aufstiegsanstrengungen. Im Nordosten, zum Greifen nahe erhebt sich das Toubkal-Massiv, im Westen der Anti-Atlas, dahinter nach Süden und Westen die weite Wüste.

Der Ras Ouanokrim (4083 m) erhebt sich auf der anderen Seite der Senke, zu der wir nach unzähligen Gipfelbildungen wieder absteigen. Nach kurzem Aufstieg ist auch der zweite 4000er-Gipfel innerhalb kurzer Zeit geschafft. Dann machen wir uns an den Abstieg. Die Kletterei geht jetzt etwas leichter von der Hand. Ab und zu muss man sich auch auf den Hosenboden setzen. Zurück im Refuge Neltner werden wir



mit einem gewohnt reichhaltigen Mittagessen belohnt. Dann machen wir uns an den langen Abstieg ganz hinunter nach Imlil, denn in der Neltner-Hütte wollen wir kein zweites Mal übernachten. Beim Abstieg stürzt Edda auf die Hüfte und zieht sich (nur) einen riesigen Bluterguss auf dem Rücken zu. Trotzdem wird sie die gesamte Tour mitlaufen. Nach 2300 m Abstieg kommen wir bei Dämmerung wieder in Imlil an.

Großer Schreck am nächsten Morgen: Cornelius liegt „kampfunfähig“ im Bett. Er hat schlimmen Brech-Durchfall und ist eigentlich nicht transportfähig. Er berappelt sich dann aber und schafft es in den Kleinbus, der uns 270 km weiter östlich nach Arouss, den Ausgangspunkt der zweiten Tourhälfte bringt. Es ist eine lange Fahrt durch eine menschenleere, karge Landschaft. Nur wenige Berberdörfer gibt es hier, die braunen Lehmhäuser sehen alle irgendwie trist aus. In Arouss erwartet uns unsere zweite Mannschaft, die sofort nach



unserer Ankunft unser Gepäck auf die drei Mulis verteilt. Dann geht es auch schon los. Wir müssen noch gut zwei Stunden hochsteigen zur Ikiss-Hütte auf 2270 m. Cornelius will unbedingt mit hoch, weil er denkt, dass es ihm am anderen Morgen wieder besser geht.



Eingehängt an beiden Armen, schleppen wir ihn hoch zur Hütte. Das geht so langsam, dass wir bei Dunkelheit um 20.00 Uhr ankommen. Auch hier sind wir wieder alleine.

Leider geht es Cornelius am nächsten Morgen nicht besser, und wir müssen ihn beim Hüttenteam zurücklassen, bis wir übermorgen hierher zurückkommen. Wir steigen durch ein langgestrecktes Tal etwa 4 km langsam auf. Der Weg schlängelt sich durch runde grüne, stachelige Igelpolster und Zwergginster. Bäume gibt es hier nicht.



Die Landschaft hier ist vollkommen anders als im Toubkal-Gebiet, weniger felsig. Am Talende windet sich der Pfad dann unterhalb einer roten Wand in vielen Serpentineen hinauf zu einem Plateau, auf dem eine Schafherde weidet. Nach einer Pause geht es weiter in weiten Serpentineen zum 3450 m hohen Pass Tizi n' Oughri. Die ersten Men-

schen, denen wir begegnen, ist eine Nomadenfamilie auf dem Pass. Das weite Plateau von Tarkeddit liegt unter uns, ein riesiger rostroter Erosionskrater mit Erdpyramiden.

Dahinter baut sich eine imposante, nahezu schwarze Gebirgskette auf, das Bergmassiv des M'Goun, das keinen markanten oder dominanten Gipfel, sondern eine beinahe 10 km lange Gipfelkette, deren Höhenlage stets um 3500 bis 4000 m schwankt. Der höchste Punkt gilt als der Gipfel, mit 4068 m der dritthöchste Berg Marokkos und



Nordafrikas. Wir steigen hinunter in die kahle Ebene. Anstrengend ist es. Nach einiger Zeit erreichen wir das Refuge Tarkeddit (2980 m), das einzige Steinhäus weit und breit. Hier werden wir zwei Nächte bleiben, und auch hier sind wir alleine, so dass wir es uns in dem schmucklosen Zweckbau einigermaßen gemütlich machen können.



Ernst Berg GmbH

**Sanitär - Heizung - Spenglerei
Regenerative Energien - Kundendienst**

Dirolfstraße 45, 67549 Worms

Tel. 06241-52111, Fax 06241-594455

info@ernst-berg.de

www.ernst-berg.de



**Fachbetrieb für Heizöl-
verbraucheranlagen nach WHG**

Deutscher Alpenverein - Sektion Worms / Termine 2023

Achtung! Terminänderungen möglich.

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	
1	So Neujahr	Mi Stammtisch	Mi Stammtisch	Sa	Mo Tag d. Arbeit	Do	Sa	Di	Fr	So	Mi Allerheiligen	Fr	1
2	Mo	Do	Do	So 3GW Odenwald	Di	Fr	So	Mi Stammtisch	Sa	Mo	Do	Sa	2
3	Di	Fr	Fr	Mo	Mi Stammtisch	Sa	Mo	Do	So	Di Tag d D.E.	Fr	So Jahresabschluß wanderung	3
4	Mi Stammtisch	Sa	Sa	Di	Do	So 3GW	Di	Fr	Mo	Mi Stammtisch	Sa	Mo	4
5	Do	So 3GW	So 3GW Pfälzerwald	Mi Stammtisch	Fr	Mo	Mi Stammtisch	Sa	Di	Do	So TW	Di	5
6	Fr	Mo	Mo	Do	Sa	Di	Do	So	Mi Stammtisch	Fr	Mo	Mi Stammtisch	6
7	Sa	Di	Di	Fr Karfreitag	So 3GW	Mi Stammtisch	Fr	Mo	Do	Sa Konditionstour 07.10. - 08.10.	Di	Do	7
8	So Neujahrs wanderung	Mi WoE	Mi WoE	Sa	Mo	Do Fronleichnam	Sa	Di	Fr	So	Mi Stammtisch / WoE	Fr	8
9	Mo	Do	Do	So Ostern	Di	Fr	So	Mi	Sa	Mo	Do	Sa Nikolauswanderung	9
10	Di	Fr	Fr	Mo Ostern	Mi WoE	Sa	Mo	Do	So Wanderreise 10.09. - 19.09.	Di	Fr	So	10
11	Mi	Sa	Sa	Di	Do Katharer Tour 11.05. - 21.05.	So	Di	Fr	Mo	Mi WoE	Sa HTW Martinswanderung	Mo	11
12	Do	So	So	Mi WoE	Fr	Mo	Mi	Sa HTW Nachtwanderung um den Wißberg	Di	Do	So	Di	12
13	Fr	Mo	Mo	Do	Sa Fun Bouldercup 13.- 14.05.	Di	Do	So	Mi WoE	Fr	Mo	Mi WoE	13
14	Sa Diavortrag	Di	Di	Fr	So	Mi WoE	Fr	Mo	Do	Sa HTW	Di	Do	14
15	So	Mi	Mi	Sa HTW Rund um den Kloppberg	Mo	Do	Sa	Di	Fr	So	Mi	Fr	15
16	Mo	Do	Do	So	Di	Fr	So	Mi	Sa	Mo	Do	Sa	16
17	Di	Fr	Fr	Mo	Mi	Sa	Mo	Do	So	Di	Fr	So	17
18	Mi	Sa HTW	Sa HTW	Di	Do Christi Himmelfahrt	So	Di	Fr Hüttenfahrt 17.08. - 20.08.	Mo	Mi	Sa Diavortrag	Mo	18
19	Do	So	So	Mi	Fr	Mo	Mi	Sa	Di	Do	So	Di	19
20	Fr	Mo Rosen- Montag	Mo	Do	Sa	Di	Do	So	Mi	Fr	Mo	Mi	20
21	Sa	Di	Di	Fr Mitglieder- versammlung	So	Mi	Fr	Mo	Do	Sa Diavortrag	Di	Do	21
22	So	Mi	Mi	Sa	Mo	Do	Sa	Di	Fr	So	Mi	Fr	22
23	Mo	Do	Do	So	Di	Fr	So	Mi	Sa HTW Hiwweltour	Mo	Do	Sa	23
24	Di	Fr	Fr	Mo	Mi	Sa HTW	Mo	Do	So	Di	Fr	So Heiligabend	24
25	Mi	Sa Diavortrag	Sa	Di	Do	So	Di	Fr	Mo	Mi	Sa	Mo 1. Weihnachtstag	25
26	Do	So	So Beginn der Sommerzeit	Mi	Fr	Mo	Mi	Sa	Di	Do	So	Di 2. Weihnachtstag	26
27	Fr	Mo	Mo	Do	Sa HTW Guntersblum	Di	Do	So Backfischfestumzug	Mi	Fr	Mo	Mi	27
28	Sa	Di	Di	Fr	So Pfingsten	Mi	Fr	Mo	Do	Sa	Di	Do	28
29	So		Mi	Sa	Mo Pfingsten	Do	Sa	Di	Fr	So	Mi	Fr	29
30	Mo		Do	So	Di	Fr	So	Mi	Sa	Mo	Do	Sa	30
31	Di		Fr		Mi		Mo 31.07. - 04.08. Pitztaler Alpen	Do		Di		So Silvester	31
	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	

Ferientermine Rheinland-Pfalz Ostern: 03.04. - 06.04.23 Pfingsten: 30.05. - 07.06.23 Sommer: 24.07. - 01.09.23	Ferientermine Hessen Ostern: 03.04. - 22.04.23 Pfingsten: keine Sommer: 24.07. - 01.09.23	Ferientermine Baden-Württemberg Ostern: 11.04. - 15.04.23 Pfingsten: 30.05. - 09.06.23 Sommer: 27.07. - 09.09.23	Abkürzungen: 3GW - 3 Gruppen-/ Tageswanderung HTW - Halbtageswander. WoE - Wandern ohne Eile
--	---	--	--



Rheinhausen Sparkasse

Rheinhausen steht bei uns vorne.

www.rheinhausen-sparkasse.de



Die Weite der Landschaft hier scheint unendlich, unzählige Wolkenschiffe ziehen über den Himmel. Die Ebene ist braun mit grünen Tupfen, die Berge dahinter dunkelbraun bis schwarz. Nur ein kleines Bächlein schlängelt sich mit seinem grasbedeckten Ufer durch die Ödnis. Das erinnert mich an Island. Ein Wetter zieht auf, der Wind bläst stark bis stürmisch. In der Ferne regnet es und die Wetterküche beschert uns einen wunderschönen doppelten Regenbogen. Was folgt ist ein schöner Sonnenuntergang und ein prächtiger Sternenhimmel.

Absprachegemäß treffe ich mich am nächsten Morgen um 4.30 Uhr mit Mbarak, um zu entscheiden, ob wir die Besteigung des M'Goun wagen sollen. Es bläst hier unten an der Hütte sehr stark. Mbarak möchte nicht aufsteigen. Ihm ist es zu gefährlich, weil der Wind ganz oben zum Sturm mit Or-



kanböen werden kann, und er es nicht riskieren möchte, dass einer von uns vom teilweise ausgesetzten Gipfelgrat geweht wird. Nach kurzer Überlegung entschließen wir uns dann doch wenigstens so weit hochzugehen, bis es gefährlich wird und dann umzudrehen. Und so gehen wir dann um 6.45 Uhr hoch, allerdings ohne Edda. Die hat Probleme mit ihrem Rücken.

Es ist noch dunkel, als wir über einen vorgelagerten Bergrücken und durch einige Rinnen langsam hochsteigen. Dann kommen wir an eine steile Rinne mit großen Steinbrocken, schwer zu gehen. Immer wieder rutscht man in diesem Schuttfeld nach unten. Das ist äußerst anstrengend. Aber nach gut 200 m sind wir durch.

Wir nähern uns dem Krater des M'Goun.



Das hier oben ist Mondlandschaft. Und dann der Krater, etwa 500 m tief mit einem Durchmesser von 4 km. Auf dem südlichen Kraterrand verläuft der Weg zum Gipfel. Um da hinzukommen, müssen wir auf etwa 400 m ein großes, steil abschüssiges Schuttfeld queren. Da heißt es: höchste Konzentration, sonst macht man den Abgang in die Tiefe. Wir erreichen den Kraterrand und sofort springt uns der stürmische Wind mit Orkanböen an, erfasst uns und



wirft uns aus der Spur. Je weiter wir gehen, desto stärker wird der Wind. Zwar ist der Kraterrand hier etwa 6 bis 8 m breit. Aber es wird einfach zu gefährlich. Den letzten Gipfelgrat werden wir auf keinen Fall gehen können. Und so entschließen wir uns schweren Herzens umzudrehen. Auf dem Rückweg fällt uns ein kleiner Gipfel direkt über dem Schuttfeld auf. Er ist etwa 4000 m hoch und hat sogar einen kleinen Gipfelaufbau. Den „besteigen“ wir und haben dann doch noch unseren (fast) 4000 er. Am nächsten Tag geht es zurück zum

Refuge d'Ikiss, wo wir Cornelius wieder gut erholt mitnehmen können. Nach einer Nacht in einer Berberunterkunft in Arouss geht es am nächsten Tag zurück nach Marrakesch, wo Arne einen Tag vor dem Rückflug endlich sein Gepäck bekommt....

Joachim Decker

Technische Daten:
 Gesamtstrecke: 84,45 km
 Aufstiege: 6.710 m
 Abstiege: 6.640 m



04. bis 15. Oktober 2022 - „Reise nach IBIZA “

19 Mitglieder der Gymnastikgruppe

Dienstag 04.10.2022. Unsere Reise beginnt mit dem Flug von Frankfurt nach Ibiza-Stadt. Bei gerade einsetzendem Regen steigen wir in den dort bereit stehenden Transferbus, der uns zu unserem Hotel in Santa Eulària bringt. Leider verletzt sich Hilde gleich am ersten Tag bei einem Spaziergang am Fuß.

In den nächsten Tagen besuchen wir den berühmten Hippie-Markt, die Hauptstadt Ibiza-Stadt (Eivissa) mit seiner Festung und sehenswerter Altstadt. Auch „unsere“ Stadt Santa Eulària des Riu mit der weißen Kirche „Puig de Misa“ ist einen Besuch wert.

Gabi organisiert eine Fahrt mit Bus und Fähre zur Nachbarinsel Formentera mit ihrem markantem Leuchtturm Far de la Mola und dem angeblich feinsten Sand

des Mittelmeeres. Auf einer Inselrundfahrt per Bus lernen wir die alten Salinen, das weiße Dorf Sant Josep sowie das im Norden liegende Portinatx. In Las Dalias besuchen wir den dortigen Hippie-Markt.

An den Tagen ohne Programm entspannen wir bei Schwimmen im Meer oder Hotel-Pool.

Samstag 15.10. ist Abreisetag. Beim Check-in wird uns offeriert, dass nicht genügend Plätze für alle verfügbar sind. Schließlich können sieben Personen unserer Gruppe mit über einer Stunde Verspätung mitfliegen, der Rest wird auf eine spätere Lufthansa-Maschine umgebucht und erreicht erst gegen 16 Uhr anstatt regulär 10 Uhr den Flughafen Frankfurt.



15. + 16. Oktober 2022 - „Konditionstour auf dem Saar-Hunsrück-Steig“

Unter dem Motto Konditionstour Streckenlänge am ersten Tag 28 km und am zweiten Tag 22 km treffen sich 15 Teilnehmer im Hotel Vicinity auf dem Campus der Hochschule in Hoppstädten – Weiersbach.

Die meisten Teilnehmer reisen in Fahrgemeinschaften an, und es trafen sich altbekannte und auch neue Mitglieder. Vor dem Abendessen gab es Ein Come Together im ersten Stock des Gebäudes in netter Runde. Abends gingen wir



gemeinsam fußläufig in das nah gelegene Gleis4, ehemals ein Bahnhofsgebäude wo wir uns gemeinsam für den nächsten Tag mit leckeren Burgern und anderen Köstlichkeiten stärkten, ein Glas Wein und Bier durfte auch nicht fehlen.

Am nächsten Morgen nach einem guten Frühstück fuhren wir an den Ausgangspunkt: Forellenhof im Traunbachtal wo wir unsere Tour gegen 9:00 Uhr starteten. Wir begannen am Forellenhof und wanderten durch das Fauna Flora Habitat Hochwald. Wir kamen an der Siedlung Tannenweiher vorbei und stiegen über den Hunsrück Höhenweg zum Erbeskopf auf 816 m hinauf, der höchsten Erhebung des Hunsrück Nationalparks. Das Hunsrückhaus bot

sich zur Einkehr an und wir konnten unser Vesper im trockenem einnehmen, leider jedoch ohne den so sehr erhofften heißen Kaffee da es aufgrund eines Pächterwechsels aktuell keine Bewertung gab.

Wir waren froh im Trockenen sitzen zu können, denn die Sachen waren durch den Regen ziemlich nass geworden Gestärkt und getrocknet ging es nun weiter. Wir hatten noch einige Kilometer vor uns, da wir bisher erst 12 km hinter uns gelassen hatten. Da mussten wir jetzt Tempo zulegen. Auf dem Erbeskopf hatten wir keine Aussicht nur eine Niesel / Wolkendecke. Weiter geht es über den Saar – Hunsrück – Steig und über den Sandkopf Richtung Muhl und wieder zurück zum Forellenhof mit der Möglichkeit einer tollen Einkehr. Eine Abkürzung auf 22 km war möglich. Nach dem der Rest der Truppe gegen



17:00 Uhr im Forellenhof angekommen war, stärkten wir uns mit leckerem Essen des Forellenhofes. Es hat uns allen hervorragend geschmeckt zum einen weil es wirklich sehr gut war zum anderen da wir nach fast 28 km Wanderung völlig erschöpft und ausgehungert waren. Ja es war eine anspruchsvolle Wanderung. Man sah die zufriedenen Gesichter die dem schlechten Wetter

trotzten, man hatte sich das leckere Abendessen verdient. In reger Runde mit vielen Gesprächen und alten Geschichten und Erlebnissen von früher wurde es ein gemütlicher Abend. Manche Teilnehmer trafen sich nach einer Dusche noch zum einem Drink im Gleis4, andere blieben direkt in der Herberge.

Für den Sonntag wünschten wir uns, dass es bitte nicht wieder regnet, viele Sachen waren durchnässt die Wanderausrüstung wurde auf die Probe gestellt. Am Sonntag gingen wir die Ochsentour durch das Traunbachtal auf den Wehlenstein (668 m) mit herrlicher Aussicht in den Nationalpark.

Wir begannen die Wanderung am nächsten Morgen wieder mit Nieselwetter jedoch nach 1 Stunde klärte es sich auf, es gab sonnige Abschnitte wir waren froh und dankbar. Eine Wegänderung aufgrund von Fällarbeiten führte uns in Rinzenberg auf einen alternativen Weg. Durch das schöne idyllische Moor, durch wunderschöne märchenhafte Waldstrecken mit Moos belegten Bäumen und Böden und immer wieder zunehmenden besserem Wetter wurde die Tour mit einer Stunde früher am Ziel



beendet. Eine Überraschung gab es noch zum Abschluss. Einkehr in eine Blockhütte in Leisel. Es gab Käsefondue, Raclette und andere Leckereien wir hatten unsere wunderschöne Tour Revue passieren lassen, es war durchweg ein gelungenes Wochenende mit netten Menschen und einer sehr engagierten Leitung, die diese Touren für uns perfekt bis auf das kleinste Detail geplant hatte. In der Blockhütte wurden dann schon Zukunftstouren und Wünsche geäußert die sicherlich nicht unerfüllt bleiben werden. Auch diese Tour wäre schön noch einmal zu wiederholen aber dann bei freundlicherem Wetter. Ein wunderschönes Wochenende, anstrengend, nass, super Kulinarik nette, sportliche motivierte Menschen, Wein, Bier und Schnaps auf jeden Fall eine Wiederholung wert. An dieser Stelle noch mal ein herzliches Dankeschön an Iris im Namen aller Teilnehmer.



27. bis 30. Juni 2022 - „Der Heilbronner Weg gehört zu den schönsten Höhenwegen alpenweit!“

Unsere Anreise begann in einer überfüllten Bahn nach Oberstdorf. Dort angekommen ging es bedingt durch Verspätungen eine halbe Stunde später nach Birgsau, was unsere Endstation war.

Von jetzt an war Wandern in Richtung Rappensee Hütte angesagt. Das hieß, dass wir ca. 1100 Hm zu überwinden hatten. Unsere Tour führte uns über die Petersalp und Enzian Hütte zur Rap-



pensee Hütte. Das Wetter hatte sich mittlerweile so verändert, dass wir ab der Petersalp in den Wolken wanderten und aus denen manchmal Regentropfen fielen. Kurz vor 18 Uhr erreichten wir unser Tagesziel.

Vom Hüttenwirt wurden wir auf Mehrbettzimmer verteilt und nach einer Stärkung ging es früh zu Bett. Am nächsten Tag war eine Wanderung zum Hochrappenkopf (2423 m) und Rappenseekopf (2469 m) geplant. Alternativ konnte der Biberkopf (2599 m) noch bestiegen werden. Wegen der schlechten Wetterlage, hatten sich Mike und Volker dazu entschieden, den Biberkopf zu erklimmen. Alle anderen Wanderfreudigen nahmen den Abstieg zur Rappensee-Hütte.

Am darauffolgenden Tag hieß es Abschied nehmen von der Rappensee-Hütte. Nun ging es in Richtung Heilbronner Weg, zuerst bestiegen wir noch den Gipfel Hohes Licht (2651 m).



Der schroffe und felsige Abstieg vom Bockkarkopf, erforderte wieder ein hohes Maß an Achtsamkeit und Trittsicherheit, was von uns Allen gut gemeistert wurde. An der Bockkarscharte endete auch der anspruchsvollere Abschnitt des Heilbronner Höhenweges. Der beginnende Abstieg zum Waltenberger Haus war durch Nebel und Wolken geprägt. Vor allem im felsigen Gelände (Geröll) erfolgte die Wege-



Endgültig im felsigen Gelände des Hohen Lichts angekommen, mussten wir nicht nur die Füße beanspruchen, es war erforderlich, die Hände zur Unterstützung am Berg einzusetzen. Hier sind die ersten drahtseilversicherten Passagen zu finden. Von der Bergwelt konnten wir leider nicht sehr viel sehen, da sich die Wolken zugezogen haben. Der Abstieg zur Abzweigung „Heilbronner Weg“ war durch die Sicht schwierig. Es verlief alles reibungslos und so ging es weiter den Heilbronner Weg stetig bergauf. Zahlreiche ausgesetzte oder schwierigere Abschnitte sind mit Stahlseilen versichert. Das „Heilbronner Törle“, ein felsiger Torbogen durch den der Anstieg führt, ist ein kleiner Höhepunkt des Höhenweges und wird gerne als Fotomotiv verwendet.

Nach einigen weiteren Metern im felsigen Gelände, quert der Weg weiter bergauf, zur kleinen Steinscharte. Hier befindet sich die einzige Stahlleiter und



im Anschluss wohl auch die „luftigsten“ Meter des Heilbronner Weges. Der Bergkamm ist hier nur einige wenige Meter breit, im Norden und Süden fallen die Felswände steil Richtung Tal ab. Nach einer kurzen Stahlbrücke führt der Weg nun wieder im Fels eingebettet, bergab in Richtung Socktalscharte (2446 m).

Von der Scharte ausgehend, stieg der Weg über etliche, felsige Kehren zum Gipfel des Bockkarkopfes (2609 m) auf. Auf dem steil nach oben führenden Weg war nochmal ein hohes Maß an Konzentration und Trittsicherheit gefordert. Angekommen auf der Spitze des felsigen Kopfes, legten wir noch einmal eine kurze Rast ein.

Der beginnende Abstieg zum Waltenberger Haus war durch Nebel und Wolken geprägt. Vor allem im felsigen Gelände (Geröll) erfolgte die Wege-



noch einmal die volle Aufmerksamkeit von uns gefordert hatte. Gegen 16 Uhr erreichten wir unbeschadet das Waltenberger Haus. Dort konnten wir sofort unsere Schlafplätze belegen. Mittlerweile hatte sich das Wetter gebessert, so dass wir einen wunderschönen Tagesausklang genießen konnten.



Am nächsten Tag ging es bei Sonnenschein ab ins Tal zur Busstation in Birgsau. Mit dem Bus fuhren wir nach Oberstdorf, wo wir dann unsere Heimreise mit der Bahn antraten. Die Wandertour war eine interessante und erlebnisreiche Erfahrung.



09. bis 16. Juli 2022 - „Allgäu – Kleinwalsertal-Bergwandern / -steigen in den Allgäuer Alpen“

Die Anreise der 13-köpfigen Wandergruppe erfolgte in Fahrgemeinschaften mit privaten PKWs. Gegen 13.00 Uhr kamen wir im Hotel an und somit konnten wir noch eine Ein-Geh Tour um 13.45 Uhr, bei schönstem Sommerwetter, starten.

Vom Hotel aus ging es abwärts an den Breitach-Talweg, entlang der Breitach. Dabei passierten wir die romantische Hölfertbrücke und bald danach kam der Anstieg in Richtung Hirschegg. In Hirschegg brachte uns die Heuberg-Bahn auf eine Höhe von 1.380 m. Dem Oberen Höhenweg folgend, liefen wir einen herrlichen Panoramaweg bis zur Bühl Alpe, die auf 1.430 m liegt. Am Eingang der Alpe wurden wir von zwei hübschen Eseln, mit ihrem typischen Slogan „ia“ begrüßt.

Mit leckeren Naturprodukten wurden wir bei der Einkehr belohnt und im Anschluss ging es abwärts nach Mittelberg, zum Apart Hotel an der Wildentalstrasse, dass wir gegen 16.30 Uhr erreichten. Die Hotelzimmer waren nun auch bereit bezogen zu werden, die Allgäu-Wanderwoche hatte begonnen. Über Nacht hatte es geregnet und die Berge hingen am Morgen in den Wolken.

Mit dem Walserbus ging es ab der Bödmerstrasse, nach Riezlern zur Kanzelwandbahn. Dort fuhren wir mit der Kabinenbahn hinauf bis zur Gipfelstation auf 1880 m. Das Wetter war nicht so berauschend, denn auf der Höh' waren ringsherum Wolken/Nebel/ Nieselregen und Wind.

Eine Wartezeit von 45 Minuten, ließ uns auf bessere Sicht hoffen, was nicht eintrat. Ein Vorteil hatten wir, der Nieselregen hört auf und wir starteten gegen 10.30 Uhr mit unserer Tour.

Der Weg ist ein Grat-Weg, der über die Gipfel von Fellhorn 2.039 m, Schlappoldkopf 1.969 m zum Schlappolteck 1.925 m und zum Söllerkopf auf 1.940 m verläuft. Zu beiden Seiten sind die Hänge mit bunten Alpwiesen bewachsen, die bei guter Sicht als Blumenmeer sichtbar gewesen wäre. Trotz der Wetterlage konnte einiges bewundert und bestaunt werden. Am Söllerkopf angekommen, ging es zurück zum Schlappolteck und dort begann der Abstieg zur Söller-Alpe und es besserte sich auch die Sicht. Der Abstieg war relativ steil und zum Teil schwierig. Die Söller-Alpe auf 1.522 m war eine willkommene Rast. Im Anschluss ging es weiter zum Berghaus am Söller bei ca. 1.400 m. Hier bestand die Möglichkeit mit der Seilbahn am Söllereck die Abfahrt ins Tal zu nutzen, was von Fuß Müden genutzt wurde. Mit Sonnenschein ging

es über den Panorama Weg zurück ins Tal nach Riezlern, natürlich nicht ohne eine weitere Rast in einem Berggasthof einzulegen. Der Walserbus brachte uns zurück nach Mittelberg zum Hotel und wir trafen auf die Seilbahnfahrer. Gemeinsam konnten wir einen gemütlichen Abschluss im Hotelrestaurant genießen.

An Tag 3 der Wanderwoche ging es zum Walmendinger Horn über die Ochsenhofer Köpfe ins Schwarzwassertal. Jetzt hatten wir ein richtig schönes Alpines Wetter mit guter Sicht. Zu Fuß ging es durch den Ort zur Seilbahn, um von dort mit der Walmendinger Bahn hinauf zur Bergstation auf 1.940 m zu gelangen.

Oben angekommen genossen wir die Rundumsicht und bestiegen zum ersten Gipfel-Erlebnis mit Rundblick den Walmendingerhorn-Gipfel (1.990 m) mit Rundblick auf die Allgäuer Berge, Brengenzwald bis hin zum Bodensee.

Nach dem Genießen der Aussicht und der Blumenpracht entlang des Gipfelweges brachen wir auf, um den al-



pinen Grat-Weg zu besteigen, der von uns absolute Trittsicherheit und entsprechende Kletterfähigkeiten erforderte. Auch wenn es keine großen Höhendifferenzen gab, folgte im steten Wechsel Auf- und Abstieg, was eine große Konzentration forderte. An der Ochsenhofer-Scharte angekommen, hatten sich alle eine kleine Rast aus der Rucksackverpflegung verdient. Im Anschluss ging es weiter zum Hüttenhit, der DAV-Schwarzwasserhütte auf 1.620 m. Auf der Schwarzwasserhütte wurde unter anderem der legendäre Kaiserschmarrn bestellt. Für alle Wanderer hörbar, kam der AUSRUF "Kaiserschmarrn für Gerhard und Paul ist fertig", was mit viel Vorfreude auf den Schmaus aufgenommen wurde. Nach einer ausgiebigen Pause ging es nun zurück ins Tal, durch das bewaldete Schwarzwassertal über Alpe Melköde zur Bushaltestelle an der Talstation der Ifenbahn Auenhütte.

Auch heute ging es mit dem Walserbus zurück ins Hotel.

Am nächsten Tag hieß die Tour Rund um die Kanzelwand weiter zu Fiederepass-Hütte hinab ins Wildental.

Das Wetter war erneut sommerlich schön und stabil. Wieder fuhren wir mit Walser-Bus nach Riezlern und die Seilbahn brachte uns zur Kanzelwandgipfelstation.

Von dort wanderten wir über einen angenehmen kurzen Weg zur Gehrenspitze (1.858 m), wo wir eine tolle Rundumsicht hatten. Sodann stiegen wir wieder ein Teilstück ab, vorbei an einem Beschneigungsteich und begannen die Umrundung des Bergmassivs – Kanzelwand. Rechterhand das Bergmassiv und links die Almen im Tal. An einer

Stelle hatte ein Bergrutsch den Weg verschüttet und mit gegenseitiger Hilfe und der Einstellung "NUR MUT" wurde auch dieses Hindernis von uns Allen gut gemeistert. An der Kühgundalpe auf 1.745 m war eine Rast angesagt und auch erforderlich. Denn nun stand der Anstieg zur Fiderepass-Hütte (2.067 m) an, ca. 300 Höhenmeter mussten überwunden werden. Jeder suchte nun seinen persönlichen Rhythmus, um eigene Schrittfolgen zu finden, denn es ging steil bergauf. Auch die Tierwelt hat hier ihre besonderen Bewohner, die man beobachten konnte. Mauswiesel, Alpendohlen und auch Steinböcke konnte man beobachten. Wir versuchten nicht es den Steinböcken gleich zu tun, sondern behielten unseren Wanderrhythmus. Bei der DAV-Hütte angekommen, genossen wir die besondere Aussicht und eine freundliche Bewirtung. Dem Anstieg mit Direttissima (italienisch für „kürzeste Verbindung“) von 300 m, folgte nun ein anstrengender Abstieg von fast 1.000 Höhenmeter. Das forderte noch einmal die volle Konzentration. Auf der Höhe von 1.390 m kam nochmal eine lohnende Pause auf der Fluchtalpe 1.390 m mit einer herzlichen Gemütlichkeit. Von dort ging der Weg nicht mehr so steil hinab, durch das romantische Wildental direkt zu unserem Hotel.

Ausgeruht ging es am Morgen zur nächsten Tour, die uns mit der Nebelhornbahn zur Station Höfatsblick in Richtung Laufbacher Eck führte und wieder zurück.

Mit dem Walserbus ging es zum Busbahnhof nach Oberstdorf und zu Fuß zur Talstation der Nebelhornbahn, zur Auffahrt der Zwischenstation Höfats-

blick. Es war schönes trockenes Sommerwetter und allerbeste Sichtverhältnisse. Die Tour führte uns entlang steiler Grasberge und immer verbunden mit jeweils tollen Ausblicken ins Tal und in die Ferne. Der Weg war ein echter ALPIN-Steig im ständigen Auf und Ab. Es erforderte von uns Allen wieder die volle Konzentration. Am Laufbacher Eck auf der Höhe von 2.178 m konnten wir uns bei einer Rast mit Vesper aus dem Rucksack stärken und die Aussicht in alle Himmelsrichtungen genießen.

In Richtung Süden sah man den Vier-Gipfel-Berg, die Höfats 2.259 m mit sehr steilen Flanken und grüne Wiesen bis zu den Gipfeln hinauf.

Ausgeruht und gestärkt machten wir uns auf den Rückweg in Richtung Bergstation Höfatsblick der Nebelhornbahn. Nun folgten wir dem gleichen alpinen Steig wie zu Beginn, allerdings in umgekehrter Richtung. Wir hatten zwar eine andere Aussicht, aber den gleichen anstrengenden Weg zu meistern. Angewiesen gönnten wir uns noch eine erfrischende Rast beim DAV-Edmund-Probst-Haus bevor es wieder mit der Nebelhornbahn zurück ins Tal ging. Im Tal angekommen ging wie die Tage vorher mit dem Bus nach Mittelberg ins Hotel.

Die vorletzte Tour führte uns durch das Kürrental hoch auf das Gottesacker-Plateau. Wieder fuhren wir mit dem Walserbus zum Start der Wanderung. Ab der Bushaltestelle Sonnblick ging es durchs Kürrental. Erstmals hatten wir einen Weg mit schattigem Wald und an manchen Stellen sogar kleine Moorteiche. Diesem Weg folgend gelangten wir an eine Waldhütte mit historischer Fundstelle. Hier hatten vor

mehr als 2000 Jahren Menschen sich angesiedelt. Wir sind nun an der Baumgrenze bei 1.700 m, wo wir eine Rast einlegten, denn wir sind bereits ca. 700 Höhenmeter aufgestiegen. Die weitere Strecke ging dann ohne Schatten über felsiges, mit Latschenkiefern und Alpenkräuter, bewachsene Formationen, weiter aufwärts, aber auch stetig mit wechselndem Auf und Ab. An der zerfallenen Gottesackeralpe, machten wir nochmal eine kleine Rast.

Weiter auf unserem Weg erreichten wir das Gottesackerplateau (ca. 2.000 m). Die Landschaft ist hier einzigartig, mit scharfkantigem Felsen die mit Eis, Schnee, Wind und Wasser geprägt sind. Kleine und große Spalte, Gräben und Löcher fordern zu höchster Aufmerksamkeit, man muss sehr konzentriert die Schritte setzen und streng dem gekennzeichneten Weg folgen. So erreichen wir die Bergstation der Ifenbahn II auf 2.000 m. Nach einer lohnenden Pause beginnt nun der Abstieg zur Ifenhütte, die wir mit Einkehrschwung erreichten. Nach der Erholung für Körper und Geist starteten wir zur letzten Tagesetappe zur Seilbahnstation Ifenbahn I. Hinab zur Bushaltestelle fuhren wir alle mit der Seilbahn, so dass wir mit dem Bus unser Hotel erreichten.

Der letzte Tag sollte uns um den Widderstein führen.

Da die vergangenen 5 Tagen viel Kraft und Konzentration jedes einzelnen Teilnehmers abverlangte, entschloss sich ein Großteil der Gruppe diese letzte Tour nicht mitzuwandern. Ein Teil der Wandergruppe unternahm eine Wanderung auf dem Panorama Weg Richtung Söllereck bzw. fuhr mit dem Bus nach Oberstdorf.

Vier Teilnehmer scheuten sich nicht die Wanderung um den Widderstein zu gehen.

Wieder mit dem Bus ging es bis zur Endstation im Kleinwalsertal nach Baad. Von dort führte uns der Weg über die Bärguntbach Alpe hinauf zum Wasserfall am Ende des Bärguntbachtals. Weiter vorbei am Seekopfgipfel und im direkten Weg, unterhalb des südwestlichen Gipfels vom großen Widderstein, zur Widderstein Hütte. Dort angekommen suchten wir uns einen windgeschützten Platz, um eine Rast zu machen, bevor es auf den Rückweg ging. Der Rückweg führte uns zum Gemstelpass, weiter zur Oberen Gemstelhütte. Zwei Drittel des Weges gingen wir im Geröll im Gemsteltal. Durch die Schlucht vorbei an einem tosenden Wasserfall und hinein in die Klamm,

waren einige Stellen mit Seilversicherung versehen. Auf dem Weg zur unteren Gemstelalpe mussten auch noch einige Kletterpassagen absolviert werden. Die Route führte uns entlang des Gemstelbach zur Breitach, die wir dann überquerten um zu einer Bushaltstelle zu erreichen, wo wir wieder ins Hotel kamen. Trotz des windigen Wetters war es eine schöne Wanderung um den großen Widderstein.

Den Tag ließen wir dann auf der Terrasse vorm Hotel mit einem kühlen Getränk ausklingen. Nach dem Abendessen und einem Absacker hatten wir genug Bettschwere, so dass wir früh schlafen gingen, um morgens fit die Heimreise anzutreten.

Theo Lameli

13. bis 17. Juli 2022 - „5 Tages-Tour im Rätikon (Montafon)“

Volker Rohleder, Alexander Ruf, Philipp Ruf, Thomas Deibert, Henri Deibert

Der Rätikon, in alter Literatur auch Rhätikon geschrieben, ist nach der in Österreich, Südtirol und Deutschland üblichen Zweiteilung der Alpen eine Gebirgsgruppe der Ostalpen. Nach der in Italien, Frankreich und teilweise der Schweiz verbreiteten Partizione „delle Alpi“, gehört der Rätikon zu den Zentralalpen. Anteil am Rätikon haben die Länder Österreich (Bundesland Vorarlberg), Liechtenstein und Schweiz (Kanton Graubünden). Liechtenstein befindet sich vollständig innerhalb der Grenzen des Rätikon.

Manche Grenzen haben ihren Reiz. Wie die Persönlichen, die hin und wieder ausgetestet werden wollen. Im Rätikon sind es diverse Länder- und Regionalgrenzen zwischen Liechtenstein, dem österreichischen Vorarlberg und dem Schweizer Graubünden, die man immer wieder überschreitet. Mit dem Auto sind wir, Henri (11 Jahre), Philipp (11 Jahre), Alex, Thomas und ich, nach Brand im Rätikon gefahren, wo unsere Tour begonnen hat. Wir stellten das Auto auf dem kostenfreien Wanderparkplatz ab.

Danach fahren wir, noch ein Stück mit dem Bus, bis zu unserem Startpunkt. Wir kontrollieren noch einmal, ob wir

auch alles eingepackt haben, was nötig ist. Dazu gehören auch, Gröttel, Seil und Klettersteiggurt; also alles was diese exponierte Tour so verlangt. Danach geht es los in Richtung Sarotlahütte, unserem Tagesziel. Henri und ich sind die Einzigen mit Klettersteig-Erfahrung. Schauen wir mal, wie's wird. Das Wetter zeigt sich schon einmal von seiner besten Seite. Tja, „wenn Engel reisen“. 600 Höhenmeter liegen vor uns. Gemütlich geht es am Sarotlabach entlang, der mehrmals überquert wird, durch schöne Wälder und immer die markante Zimba im Blick. Nach leichtem Anfang entpuppt sich der obere Teil doch noch als für die Knie belastender steiler Anstieg. Am späten Nachmittag erreichen wir die Hütte und freuen uns auf das erste wohlverdiente Bier/Almdutler und unser Nachtquartier.

Nach einem ausgiebigen Frühstück sind wir schon früh auf den Beinen. Das Zimbajoch ruft und damit ein langer anstrengender Tag. Bei wolkenlosem Himmel geht es in endlosen Serpentina den Hang hinauf.

Wir ziehen den Klettersteiggurt an, denn Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind heute gefordert. Leichte Kletterstellen, viele ausgesetzte Stellen, die aber mehrheitlich drahtseilgesichert sind, bekommen wir als Höhepunkt auch noch eine ziemlich lange und steile Treppe. Wir erreichen das Zimbajoch und genießen den grandiosen Ausblick. Wer gedacht hat, jetzt wird's einfach zur Heinrich-Hueter Hütte, der hat sich getäuscht. Der Steig ist noch steiler an manchen Stellen doch recht ausgesetzt. Aber zum Glück fast durchgängig mit Stahlseilen gesichert. Die Trekkingstöcke stören auf diesem

Wegabschnitt auch mehr, als dass sie helfen. Es war ratsam, sich hier lieber auf die eigenen Hände zu verlassen. Völlig platt erreichen wir am späten Nachmittag die Hütte. Von wegen 2-3 Stunden! Die „Königsetappe“ eben. Dafür werden wir mit einem phantastischen Abendessen belohnt.

Heute haben wir eine gemütliche Tour vor uns. Statt Saulajoch und Klettersteig, haben wir uns für die Lünerkrinne entschieden. War die richtige Entscheidung, denn leichter Regen, nach einem Gewitter während der Nacht, hat uns die erste Stunde begleitet. Aber mit Erreichen der Lünerkrinne war auch wieder das wunderschöne Wetter zurück und hat uns einen Traumhaften Blick auf den Lünersee und unser nächstes Ziel, den Schesaplana, gegönnt. Weiter geht es gemütlich bis zu unserem nächsten Tagesziel, die Douglass Hütte. Toll, wir haben ein 12-Bett-Zimmer für unsere Gruppe ganz allein.

Dann das geniale Frühstück am nächsten Morgen. Genau das richtige für den Aufstieg zur Totalphütte, am Fuß des Schesaplana, unserem nächsten Tagesziel.





Leider mussten Alex und Philipp wegen des anstehenden Familienurlaub absteigen.

Zu dritt ging's also weiter.

Die Wanderwege am Lünersee sind streckenweise schon „dolomitsch anspruchsvoll“ und voller interessanter, botanischer und landschaftlicher Einblicke. Der Weg auf lockerem Dolomitschotter, der sich zwischen großen Steinblöcken hindurch schlängelt, verlangt einige Trittfestigkeit. Die nochmal knapp 400 Höhenmeter bis zur Totalphütte sind ein doch recht anspruchsvoller Weg, durch den schroffen Schotterkegel des Schesaplana-massivs.

Aber, nach einer Topfenlasagne mit Zwetschkenröster und Vanillesauce sind alle Strapazen vergessen.

Nun auf zum Schesaplana. Die weißen und schroffen „Drei Türme“ leuchten fast schon wie ein Wahrzeichen des Montafon. Eine schwere Wanderung, die eine gute Grundkondition voraussetzt, steht an. Bei strahlendem Wetter stapfen wir bis zur Scharte auf 2806 m Höhe. Hier

läuft dann auch die Landesgrenze zur Schweiz. Auf der einen Seite, der Blick zum Lünersee, dem Saulajoch und Zimba, auf der anderen Seite die Reste des Brandner Gletscher und

die Mannheimer Hütte. Die Sonne brennt auf uns herab, das Gipfelkreuz in Sichtweite traben wir gemütlich auf die Schesaplana hinauf. Wenig später stehen wir auf dem höchsten Berg des Rätikon und blicken Richtung Schweiz und können auf die Bernina Berge und das Engadin schauen. Nach einem Eintrag ins Gipfelbuch geht's dann wieder hinab zur Totalp Hütte. Leider ist unsere Tour am nächsten Tag mit dem Abstieg zur Lünerseebahn und der Heimfahrt zu Ende.

Fazit, die Tour durchs Rätikon war insgesamt herausfordernd, hübsch und wandertechnisch sehr abwechslungsreich. Leitern, ausgesetzte Stellen und viele gut positionierte Drahtseile helfen beim Überqueren kritischer Stellen. Wunderschöne gemütliche Hütten mit exzellentem Essen helfen, die Strapazen schnell zu vergessen.

Volker & Henri & Philipp & Alex & Thomas



24. bis 31. Juli 2022 - „Wahres Leben beginnt in den Bergen“ Bergwandern/-steigen auf einem Teilstück des Lechtaler Höhenweges von der Stuttgarter Hütte (2.305 m) bis zum Württemberger Haus (2.220 m)

Nach längerer Abstinenz hatte ich mir für das Jahr 2022 vorgenommen, eine DAV Hüttenwanderung im alpinen Gelände mitzumachen. Die Ausschreibung in den Sektionsnachrichten für die letzte Juliwoche 2022 sprach mich deshalb sofort an. Nachdem mir Gerhard Muth seine Etappenplanung zur Verfügung gestellt hatte, kam ich nochmal ins Überlegen, wegen der sehr anspruchsvollen bergsteigerischen Anforderungen. Da ich über ein bisschen Klettererfahrung verfüge und für die Vorbereitung ein halbes Jahr Zeit blieb, meldete ich mich schließlich im Januar an. So begann mein Wanderjahr 2022 sehr aktiv. Jede Woche war ich entweder im Odenwald oder im Pfälzer Wald unterwegs und im Juni auf dem Schwarzwälder Albsteig und dem Schluchtensteig. Auch die frühere Anreise ins Lechtal mit Wanderungen zur Eingewöhnung an die Höhe haben mir sehr gutgetan. Ich fühlte mich konditionell fit und hoffte, mit den anderen Tourmitgliedern mithalten zu können. Wir trafen uns am Sonntag, den 24.07.2022 im Hotel Schönauer Hof in Bach im Lechtal. Ich wurde sofort herzlich aufgenommen und fühlte mich die ganze Zeit dazugehörig. Am Nachmittag unternahmen wir noch eine „Eingehrunde“ von ca. 7 km über Holzgau und die dortige 200 m lange Hängebrücke, 100 m hoch über der Höhenbachschlucht. Bis auf die aggressiven Bremsen, die uns sehr verfolgten, war das ein gelungener Start zum Warmwerden.

Unsere eigentliche Tour begann dann am Montag mit einem Bustransfer nach Steeg / Prenten. Von dort stiegen wir durch das Krabachtal auf einem sehr abwechslungsreichen Fahrweg, übergehend in einen Steig, hinauf und weiter zur Stuttgarter Hütte. Die Wärme wurde durch einen leichten Wind und teilweise schattigem Anstieg etwas gemildert. Trotzdem waren wir froh, unterwegs im wider Erwarten geöffneten Aferehäusle (1.619 m) frische Buttermilch und andere Köstlichkeiten genießen zu können. Nach rd.13 km, über 1.000 m Aufstieg und 4:00 Std. Gehzeit kamen wir zur Stuttgarter Hütte und dort in den Genuss von Doppel- bzw. Dreierzimmern. Das war das einzige Mal, ansonsten waren wir auf den Hütten im Lager untergebracht. Je nach Hüttengröße war das mal mehr oder weniger beengt. Am Dienstagmorgen war das Wetter nicht so rosig. Es hatte die ganze Nacht geschüttet und wir starteten bei 10 Grad mit Feuchtigkeit und Dunst. Wir durchquerten ein nicht gerade einladendes Gelände mit Blockwerk und Bewegungsgeräuschen, die mir äu-



Berst unsympathisch waren. Die sich anschließende Scharte war im unteren Teil nicht seilversichert. Diese etwas schwierigere Kletterei kostete uns einige Nerven und viel Zeit. Die Ulmer Hütte (2.288 m) nutzten wir zur Regeneration. Danach wurde der kürzeste Weg zu unserem Tagesziel, der Leutkircher Hütte (2.261 m), in Angriff genommen. Der Beginn des Aufstiegs war sehr mühsam: Eine steile Skipiste hinauf. Ich habe diesen Teil mehrmals innerlich verflucht. Insgesamt war es ein langer und anstrengender Tag mit ca. 14,5 km, 777 m Aufstieg, 854 m Abstieg und gut 6:00 Std. Gehzeit. Wir waren alle ziemlich müde und hofften für die nächsten Tage auf leichtere Wegstrecken. Bei unseren Bewertungen für diese Tour spann sich ein weiterer Bogen: „das willst du gar nicht wissen“, „große Herausforderung“, „halsbrecherisch“, „interessant“ und einiges mehr.

Am Mittwoch gab es im ersten Teil bis zum Kaiserjochhaus (2.310 m) einen entspannteren Wegeabschnitt, die schwierigen Stellen waren alle seilversichert. Es war trocken aber mit 10 Grad weiterhin etwas frisch. Nach der Einkehr ging es erneut mit T 3 – Bewertung weiter über Kridlonscharte, Hintersee-

joch, Alperschonjoch und Flarschjoch. Auf dem Th.- Haas-Weg waren eine horizontale Querung und mehrere aufeinanderfolgende Felsrinnen zu bewältigen (seilversichert). Nach insgesamt 14 km und 895 m Aufstieg sowie 830 m Abstieg und 6:00 Std. Gehzeit, erreichten wir die Ansbacher Hütte (2.376 m). Ich habe 2 Smileys für diesen Tag in meinen Aufzeichnungen!

Langsam waren wir an das Auf und Ab gewöhnt, so dass uns der bevorstehende Abstieg am Donnerstag zum Parseierbach (1.723 m) und der anschließende Aufstieg zur Memminger Hütte (2.242 m) nicht mehr schockte. Allerdings mussten wir durch die Griebelscharte (2.632 m) mit einem seilversicherten Vertikalabstieg. Diese Kletterei gelang uns ganz gut. Als Gruppe von 10 Personen braucht aber alles seine Zeit. An diesem Tag sind 11 km mit 820 m Aufstieg, 950 m Abstieg sowie 5:00 Std. Gehzeit zusammengekommen.

Eine Viertelstunde nachdem wir die Hütte erreicht hatten, gab es ein schweres Gewitter mit Hagel, der um die Hütte herum alles weiß werden ließ. Wir sahen mit mulmigem Gefühl die Wassermassen die Rinnen herunterfließen. Es kamen noch etliche Wanderleute nach uns, die es voll erwischt hatte. Ihnen wurde sofort Tee in den Trockenraum gebracht, damit sie sich ein bisschen erholen konnten. Ich konnte mir nicht vorstellen, am nächsten Tag weiter zu wandern. Die Gewitterneigung belastete mich stark und auf einem Grat oder Gipfel vom Gewitter erwischt zu werden, löste bei mir Horrorvorstellungen aus. Es gab kein WLAN und kein Mobilfunknetz, so dass wir auch keine Wetterinformationen für den nächsten Tag abfragen konnten.

Aber wie so oft, sieht alles am nächsten Morgen schon nicht mehr so dramatisch aus und der Hüttenwirt „versprach“ Gewitter erst für den Nachmittag. Wir warteten ab, bis die E 5- Wandergruppen weg waren und starteten gemeinsam am Freitag um 8:00 h hinauf zur Seescharte (2.599 m). Dann ging es über Großbergscharte (2.493 m) und dem höchsten Punkt unserer Tour, der Großbergspitze (2.657 m) zum Württemberger Haus (2.220 m). Es war sehr viel Kletterei und nahm gefühlt kein Ende. Nach 7,7 km, 583 m Aufstieg sowie 597 m Abstieg lag unsere Gehzeit bei 4:00 Std. Auch dieses Mal erreichten wir die Hütte trockenen Fußes und wurden - wie übrigens auf allen Hütten - außerordentlich freundlich empfangen. Einige von uns genossen die Außendusche am kleinen Wasserfall bzw. den Whirlpool mit Gebirgswasser. Es war herrlich nach dieser Anstrengung ins kühle Nass zu steigen!

Der Abstiegstag am Samstag hatte es noch einmal in sich. Erst nieselte es nur, wir warteten ab. Dann wurde das Nass zum Regen. Wir warteten ab. Nachdem eine Wetterbesserung nicht in Sicht war, starteten wir gegen 9:00 Uhr in Richtung Leiterjochl (2.516 m). Der Regen ließ wieder etwas nach. Ausgerechnet im Leiterjochl fing es jedoch an zu hageln – zum Glück ohne Gewitter. Aber auch so kostete die Kletterei im seilversicherten Vertikalabstieg gehörige Kraft. Sowohl physisch als auch psychisch. Mir persönlich machte die Kälte zu schaffen. Die Muskulatur wollte gar nicht mehr warm werden. Erst als die ersten Sonnenstrahlen zu erahnen waren und die Temperaturen talabwärts stiegen, ließ es sich wieder besser laufen. Der Rest des Weges

war unkompliziert. Wir kehrten noch im Bergheim Hermine (Madau) ein. Dort hatte das Gewitter, das wir oben auf der Memminger Hütte erlebt hatten, eine Brücke weggerissen und das Lokal verfügte nicht über Strom. Ein Teil der Gruppe nutzte den Bustransfer bis zum Hotel, der andere Teil wanderte bis zum Hotel Schönauer Hof und kam so auf 21,5 km, 421 m Aufstieg und 1.455 m Abstieg, in 6:20 Std.

Den gesamten Abstieg träumte ich von einem Saunagang im Hotel. Nach der Ankunft lockte aber das Essen. Es wurde gegrillt und auch für die Vegetarier gab es genügend Auswahl.

Fazit:

Ich kann der Beschreibung des Weges auf der offiziellen Tourismuseite von Tirol nur zustimmen: „Ein Bergweg der Superlative, was landschaftliche Schönheit und bergsteigerische Anforderungen betrifft... Als hochalpiner Steig fordert er ein Höchstmaß an Kondition, fundierte Hochgebirgs-Erfahrung, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und Kletterkönnen.“

Wir werden nicht überheblich werden, weil wir diese Tour unfallfrei geschafft haben. Es war nicht immer unser Kön-



nen, sondern eher die Kraft der Gruppe, dass alles gut gegangen ist. Aber es war eine wunderbare Bergtour! Ich habe wieder einmal Menschen kennen gelernt, auf die ich mich verlassen kann und die mir Mut zugesprochen haben. Vielleicht habe ich an der einen oder anderen Stelle auch etwas zurückgeben können. Manchmal fehlte mir die Zeit zum Genießen, weil die Anspannung ob der Schwierigkeit sehr hoch war. Wir haben mehrmals Steinböcke aus der Nähe gesehen, sind einer Herde Wildpferde (Nähe Memminger Hütte) begegnet, haben Gamsen, Murmeltiere und Alpensalamander beobachtet. Aber auch einen Adlerschrei glauben wir gehört zu haben. Wir wurden auf den Hütten gut gepflegt. Nepalesisches Essen (Stuttgarter Hütte), Gulasch mit reichlich Gemüse (Leutkircher Hütte), Kotelett mit Bratkartoffeln, gegrilltem Gemüse und Bohnensalat (Ansbacher Hütte), natürlich Käsespätzle (Memminger Hütte - die besten nach Meinung von Gerhard allerdings im Schönauer Hof), selbst-

gemachter Krautsalat mit Sesamöl und Ingwer sowie eigener Tomatensoße auf Spaghetti (Württembergischer Haus). Der Topfenstrudel im Württemberger Haus war nach Aussage von Peter der Beste, den er jemals gegessen hat (und er hat schon viele verzehrt). Für Vegetarier war es wie immer etwas nudellastig. Genossen haben wir zudem den ortsüblichen Zirbenschmors oder eine Marille.

Das Duschen war auf der Memminger Hütte mit 6 € unverschämt teuer. Dafür hatte man 4 Minuten leicht erwärmtes Wasser. Man gönnt sich ja sonst nichts. 3 Hütten haben eine Kapazität zwischen 50 und 60 Schlafplätzen, eine Hütte verfügt über 81 Schlafplätze und Spitzenreiter ist die Memminger Hütte mit 131 Schlafplätzen. Aber auch das war zu ertragen, denn wir hatten einen Lagerraum für uns.

Wir nutzten das öffentliche Verkehrsnetz und sind mit der DB und den Bussen vor Ort sehr gut gefahren. Für dieses Gebiet kann ich eine Anreise mit der Bahn sehr empfehlen. Zumal das

Tagesticket für die Busfahrt im gesamten Lechtal mit der Gästekarte nur 3 € kostet. Ich sage ein großes Dankeschön für die Organisation und das gute Miteinander. Ich bin sehr froh, dass ich diese Tour mit euch gemacht habe.

Marlis Janovsky



15. Januar 2022 - „JDAV on Ice 2.0“ geschrieben von Caroline Friedrich und Marleen Knies

Nun schon zum zweiten Mal traf sich eine JDAV Gruppe von 12 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, um Schlittschuh laufen zu gehen, dieses Mal im Eisstadion Ludwigshafen.

Drei volle Autos starteten auf dem geräumigen Biz Parkplatz, um sich einige Kilometer später auf dem ziemlich kleinen Parkplatz des Eisstadions auf die letzten freien Plätze zu quetschen. Es war voll – voller als erwartet mit Corona-Maßnahmen. Trotz dem Chaos um uns herum, meisterte die Gruppe es zusammen zu bleiben, bis alle den Eingang passiert hatten, genügend Spinde für die Rucksäcke gesichert waren und alle Füße ein paar passende Schlittschuhe trugen.

Dann ging es los - JDAV on Ice !

Was wir schnell feststellten: Es war in erster Linie wichtig, gut ausweichen zu können. Dennoch wurden wir in passenden Kleingruppen kreativ, sei es erstmal langsam laufen üben, sich gegenseitig mit "Eis-Stühlen" herumschieben, Rückwärtsfahren oder Simon versuchen, das Pirouetten-Drehen nachzumachen. Alle fanden ihre Art,

sich auf dem Eis in ihrem Tempo auszubüben. Auch mal hinfallen, aufstehen und Handschuhe richten gehörte dazu. Das waren dann schon etwas aufregende Momente, zum Glück aber im Rahmen was JDAVler*innen vertrauen können.

Zum Erholen von der wuseligen Bahn fielen Trink- und Essens-Pausen an. Und die waren nötig, wir blieben schließlich bis ganz zum Schluss auf der Bahn und mussten dann noch die ausgeliehenen Schlittschuhe und die zwischenzeitlich verlorenen und wiedergefundenen Stühle zurückgeben.

Alles eingepackt und ausgeparkt konnte die Rückfahrt und damit die richtige Erholung starten – Aber auch die Vorfreude auf JDAV on Ice 3.0 ! Denn trotz voller Bahn hat uns das Schlittschuhlaufen eine Menge Spaß gemacht.

Danke an die FahrerInnen, insbesondere Simon, der sich glücklicherweise spontan noch anschließen konnte!

Und natürlich Danke an die begeisterten JDAVler*innen – Wir freuen uns auf JDAV on Ice 3.0 mit euch!



16. April 2022 - „Jugendgruppenfahrt Ostern“ geschrieben von Lars Oppert

Samstag, der 16.04.2022:

Wie jede gute Geschichte, wie die aufmerksam Lesenden feststellen werden, beginnt auch diese mit einem roten Bus, bis oben hin vollgestopft mit Gepäckstücken, der in ein schönes Gebirge fährt. Das ist die Eifel auch, die zu unser aller Erstaunen recht wenig mit dem Eiffelturm gemein hatte, außer natürlich das beiden gemeine „I-fell-down-Potential“. Abgelenkt von überflüssigen Wortwitzen hatten wir jedoch nicht bemerkt, dass wir für das zuvor eingekaufte Vollkornbrot nicht die angedachten 3,- Euro, sondern den fünf-fachen Preis bezahlt hatten, weshalb das auch das letzte Mal war, dass wir in dieser Woche einen Aldi betraten. Verwirrt und betrogen kamen wir auf der noch leeren Wiese an, die wir ab nun unseren Zeltplatz nennen sollten, und auf dem nun mit wormser Effizienz unser Lager errichtet wurde. Es war Zeit für die erste Wanderung:

Die erste Wanderung – Richtung: Süden - Ziel: Felsenweiher

Die Mission der ersten Wanderung war es die nähere Umgebung des Zeltplatzes zu erkunden. Wir fanden: Einige Boulderfelsen, einen davon in Form



eines Totenschädels, die heimischen Baumarten, und ... zwei Nachzügler, die trotz unser aller Erschöpfung motiviert waren, noch mehr zu entdecken. Also machten wir uns auf den Weg, und erreichten nach einer Stunde gegenseitigen Kennenlernens den Felsenweiher, dabei selbstverständlich alle Sicherheitshinweise berücksichtigend. Die Menge der Bäume auf dem Rückweg durch einige Felder spiegelte unsere Motivationsreserven mit einer solchen Präzision wider, dass sich der Wunsch manifestierte am nächsten Tag keine Wanderung mehr zu unternehmen (den wir am nächsten Tag jedoch zum Glück vergessen werden haben sollten). Der Abend endete – wie die folgenden es auch tun sollten – mit einem reichhaltigen Abendessen und einem gemütlichen Lagerfeuer in Ruhe und Frieden...

Sonntag, der 17.04.2022:

Vorausgesetzt wir hatten die Nacht hindurch überhaupt geschlafen, weckte uns morgens das Geschrei des Hahns von nebenan – ach nein das ist nur die Bushupe, deren Benutzung ein sicherlich Empathieloser für gekommen hielt – den gewünschten Effekt erzielte es dennoch, und es wurde gemeinsam gefrühstückt. Die Realität holte uns beim Spülen ein, oder besser: als wir das vorhatten, und daran gehindert wurden da eine Spüle für zwei Camping-Gruppen nun mal zu wenig ist. Die Ungeduld und den Hintergedanken an die angekündigten 80 Pfadfinder, die sich auf dem Zeltplatz breitmachen sollten, trieb uns dazu um den zweiten Spülraum zu bitten. (An dieser Stelle vielen Dank für den zweiten Spülraum, das hat uns wirklich viel Zeit gespart) Ein

weiterer Vorteil dieser Freundlichkeit war, dass mehrere Zusammenstöße mit fliegenüberhäuft Insektenfallen uns die sichtsicheren Duschkabinen doch noch schmackhaft machten.

Die zweite Wanderung – Richtung: Nordwesten – Ziel: Einige Höhlen

Da wir den Süden unseres Heims nun so weit kannten, führte uns die zweite Wanderung in Richtung Norden. Da Langeweile einzusetzen drohte, wurde beschlossen ein Gruppenfoto auf dem „Druidenstein“ zu schießen, der jedoch nur Platz für nicht mal die Hälfte von uns zu bieten schien. Auf Höhlenjagd, das war nämlich das erklärte Ziel dieser Wanderung, schlugen wir uns durch den Wald, um schließlich ein wunderbares Klettergebiet am „Märchenpfad“ zu entdecken. Voller Verheißung waren wir nun auf die angekündigte Höhle gespannt, vor der eine kilometerweite Aussicht bis nach Luxemburg die Kulisse unseres Mittagessens bildete. Die Länge der Höhle war dann mit drei Metern zwar etwas enttäuschend, aber da wir schon viel gesehen hatten, wollten die meisten sowieso umkehren. Auf dem Rückweg erregte noch ein



alter Bunker, und das ungünstige Größenverhältnis der weiteren Höhlen und ihrer achtbeinigen Bewohner unsere Aufmerksamkeit. Den krönenden Abschluss bildete ein glitzerndes Kneippbecken, das uns so viel Lust auf nasse Füße machte, dass wir danach den Rückweg über einen kleinen Bach nahmen, der zwar keinen Namen hat, aber nicht zum letzten Mal in diesem Bericht auftaucht.

Zurück bei den Zelten: So sehr wir uns auch anstrebten die Vorbereitungen für das Abendessen zu treffen, ausblenden konnten wir die hundertfach gegroßten Namen diverser amerikanischer Bundesstaaten unserer Ethanol-affinen Pfadfindernachbarn nie völlig. Als sich um 3 Uhr nachts zum sechshundertfünfzigsten Mal „Wäääst Wööörgiiinjaaaa“ in unsere Gehirnfalten eingravierte, und wir in Erwägung zogen die Polizei wegen Ruhestörung anzurufen, mussten wir mit Resignation erkennen, dass diese in solch entlegene Winkel wohl bis am nächsten Morgen noch nicht angekommen wäre.

Montag, der 18.04.2022:

So schnell wie sich unsere Wiese in einen gefüllten Zeltplatz verwandelt hatte, war sie am nächsten Tag auch schon wieder geleert. Da Norden und Süden bereits erkundet waren boten wir uns lange, wohin unsere nächste Wanderung führen sollte, und ja darüber bestand kein Zweifel,

denn der Osterhase bringt nicht nur bunte Eier bis in die Eifel, nein auch volle Kletterfelsen sind da nicht fern (daher war Klettern ausgeschlossen). So stiegen wir in unseren roten Bus, immer noch ohne Ziel, doch wie jedes Kind weiß führen alle Straßen nach Rom – naja fast, der Römerpfad sollte unsere dritte Wanderung werden.

Die dritte Wanderung – der Römerpfad

Der Himmel klarte auf, und es war auf einmal richtig warm in der Eifel. Zwischen Geocache-Verstecken die wir entdeckten, und der eigentlich ziemlich kurzen „Langen Mauer“ hatten wir die Gelegenheit unsere vertrauensbildenden Wanderspiele zu testen. Nachdem uns die „Klausenhöhle“ und die völlig überfüllte „Genovevahöhle“ unsere Erschöpfung nicht abnehmen konnten (aber einigen ihre Schuhsohlen), kehrten wir durch ein magisches Flusstal zurück zu dem altbekannten Bus. Auf der Rückfahrt bewunderten wir noch die Überreste der „Irreler Wasserfälle“, deren Zustand uns endlich dazu bewog es mit dem Wandern zu lassen. Und so war die dritte Wanderung die letzte Wanderung.

Dienstag, der 19.04.2022:

Die Sonne schien, und wie übrigens die ganze Woche regnete es auch an diesem Tag keinen Tropfen vom klaren blauen Himmel. Wir waren alle zuversichtlich und starteten mit viel Energie in den Morgen, denn der Plan war heute endlich klettern zu gehen, und das auch noch am wunderbarsten Kletterfelsen ganz Luxemburgs. Die Felsen bei Berdorf überraschten uns nicht nur durch die vielfältigen Klettermöglichkeiten, sondern die ebenso mannigfaltige Sprachenvielfalt: Wir hörten Französisch, Deutsch, Englisch,



Niederländisch und sogar das lokale Lëtzebuergesch. Um zu dem Ort zu gelangen, stiegen wir durch verwunschene Felsgänge, und bestiegen in Stein gehauene Stufen. Für einige von uns stellte das einen ganz besonderen Tag dar: Das erste Mal am richtigen Felsen Klettern. Das märchenhafte Tal bot die optimale Kulisse für das kleine Abenteuer, das wir gerade erlebten. Wir erreichten neue Höchstleistungen und kamen bei 25 Meter hohen Touren an unsere Grenzen, ohne müde nach neuen Herausforderungen zu werden. Bei der Rückkehr in deutsches Staatsgebiet bereuten wir nichts, und freuten uns trotz großer Erschöpfung auf den nächsten Tag, denn wir wussten: Diese Nacht würden wir gut durchschlafen können.

Mittwoch, der 20.04.2022:

Die Anstrengungen der ersten vier Tage veranlasste uns mal einen ruhigen Tag einzulegen, was auch gelegen kam, denn wir waren nun die einzigen auf dem Platz. Zuerst beschlossen wir an dem Tag nichts zu tun, da jedoch von

zu viel „Känguru-Chroniken hören“ ein allgemeines Symptom ist am Sinn des Lebens zu zweifeln, beschlossen wir etwas aktiver als „nichts“ zu werden. Also schnappten wir uns behände ein paar Seile, Karabiner, Rucksäcke und Prusik-Schlingen, denn das Einzige was besser ist einen Felsen hochzuklettern ist ihn herunterzurutschen: Wir bauten eine Seilbahn. Zwei passende Bäume gefunden, schnallten wir die zwei Seile auf beiden Seiten fest, und mithilfe eines fünffachen Flaschenzugs spannten wir beide über das kleine Tal auf. Das ganze dauerte ungefähr eine Stunde. Weil das so viel Spaß gemacht hatte, bauten wir die Konstruktion danach wieder ab, nur um sie ein paar Meter weiter, aber mit doppelter Länge wiederaufzubauen. Ehrlich gesagt hat



sich die ganze Arbeit jedoch gelohnt, denn der Blick über das Flusstal, das wir am Sonntag noch hochgeklettert waren, war mein persönlicher Höhepunkt der Osterfahrt. Ich sagte doch, dass der Bach nochmal vorkommt ;). Das Herz tat bei jedem Sprung erstmal einen Satz, und viele konnten ihre

Stimmbänder nicht zurückhalten. Das Gefühl das wir hatten, als die Äste an uns vorbeigerauscht sind, lässt sich mit nichts vergleichen, was man so in Worte fassen könnte.

Donnerstag, der 21.04.2022:

Den letzten vollen Tag der diesjährigen Osterfahrt wollten wir noch gebührend nutzen, also zog es uns erneut nach Berdorf um uns an weiteren Kletterrouten auszuprobieren. Wir hatten Glück und diesmal war noch weniger los als am Dienstag. Alle Gurte, Seile, Helme und Karabiner eingepackt ging die Fahrt auch schon wieder los. Auch an diesem Tag hatten wir viel Zeit miteinander zu reden, und uns noch näher kennenzulernen. Alle konnten sich noch einmal am Fels austoben, bis es dann zurück nach Deutschland ging. Davor haben wir den Bus jedoch vollgetankt, denn *psst* die Benzinpreise sind niedriger in Luxemburg. Am letzten Abend dieser ereignisreichen Reise setzten sich die von uns, die übriggeblieben waren, denn die letzten Tage waren einige bereits geflüchtet, noch einmal um das warme Lagerfeuer. Müde aber zufrieden ließen wir den Abend ausklingen, uns wie üblich unsere Geschichten erzählend mit dem Knistern der Flammen im Hintergrund. Mit unseren gewärmten Gesichtern lachten wir darüber, dass wir natürlich nicht versucht hatten leere Flaschen im Feuer zum Schmelzen zu bringen, und aus einer herumliegenden Eisenstange ein Schwert zu schmieden, denn das wäre ja wirklich unvernünftig gewesen. Und nachdem wir auch an diesem Abend vergeblich versucht hatten die Bilder von der Fahrt mit luxemburger Netz abzuschicken (ja das luxemburgische war noch besser dort als das deutsche), legten wir uns

schlafen mit dem gar nicht mehr so guten Gefühl am nächsten Tag nach Hause zu fahren.

Freitag, der 22.04.2022:

Auch von diesem Tag möchte ich den aufmerksam Lesenden noch berichten: Nicht gerade gut ausgeschlafen machten wir uns schon direkt nach dem Frühstück daran, unsere Zelte wieder auf die Größe eines Zwergpinguins zu bringen, und als wir auf den Überresten unseres Lagers ein paar unbelegte Baguette-Scheiben als Mittagessen aßen, waren wir doch ziemlich froh nun endlich wieder nach Hause zu kommen. Ein letztes Mal spülten wir das Besteck, duschten uns, begrüneten unsere Feuerstelle, stolperten in die dadurch entstandenen Erdlöcher und schon konnte die Fahrt losgehen. Der rote, etwas dreckigere Bus machte sich

also auf den Weg nach Worms, wo er nach circa 3 Stunden auch ankam. Wir verabschiedeten uns voneinander, und alles hatte schließlich doch noch ein gutes Ende gefunden.

Für alle, die es bis hier hin geschafft haben zu lesen: Unsere Gruppenfahrt war wieder ein besonderes Erlebnis, und ich lade euch herzlich ein, wenn ihr auch ein echtes Abenteuer erleben wollt. Manchmal wirkt es gefährlich etwas zu wagen, aber ganz ehrlich: Es lohnt sich, und das sage ich als jemand, der noch nie zuvor gecamppt hatte.



14. + 15. Mai 2022 - „JDAV meets LSV Osthofen“

geschrieben von Stephan Tecklenburg, Tillman Müller und Ella Eller

Sieben Kletterer haben am Wochenende 14./15. Mai 2022 die Gelegenheit genutzt, Höhenluft mal anders zu schnuppern. Gelegenheit dazu gab es durch die Idee von Jugendleiter und Hobbypiloten Stephan Tecklenburg, seinen Sportfreunden aus dem DAV die Heimatstadt Worms aus einer anderen Perspektive zu zeigen. Ohne anstrengenden Bergaufstieg, dafür aber mit einer mindestens genauso guten Aussicht. Umgesetzt werden konnte das Schnupperfliegen beim Luftsportverein Osthofen im Rahmen einer Kurzzeitmitgliedschaft aller Segelfluginteressierten der DAV-Jugend.

Anders als bei einem normalen Rundflug konnten die als Flugschüler angemeldeten Kletterer nach dem Aus-

klinken der Seilwinde erste eigene Flugerfahrungen im Schulungsflugzeug ASK13 sammeln. Das doppelsitzige Segelflugzeug wurde vor allem bei Start und Landung von einem erfahrenen Fluglehrer vom hinteren Sitz aus gesteuert, sodass die Schnupperflieger die weite Aussicht vom vorderen Sitz aus über die Rheinebene und den auf-



dem Festplatz stattfindenden Pfingstmarkt genießen konnten. Das super Wetter ermöglichte sogar längere Thermikflüge mit Flughöhen von mehr als 1500 Metern, sodass in Summe mehr als fünf Stunden Flugzeit nur durch thermische Aufwinde und ohne Motorleistung gesegelt werden konnte. Neben der großen Flughöhe sorgte auch die von der Jugend des LSV Osthofen selbstgebaute Cabriohaube für angenehme Temperaturen und hervorragende Aussichten ohne Verspiegelungen im Cockpit. Je nach Magenverträglich-

28. August 2022 - „Die Wormser Hütte auf Heimaturlaub“

geschrieben von Simon Grünewald

Hoch oben am Sennigart mit herrlichem Weitblick über das Montafon thront die Wormser Hütte. Auf 2307 m über dem Meeresspiegel genießt sie den Weitblick und gerät von Zeit zu Zeit ins Träumen. Sicher hat sie sich dabei auch in Ihre Sektionsheimat Worms gewünscht. Vielen Geschichten über die Stadt am Rhein konnte sie in Ihrer Gaststube schon lauschen. Gerade das Backfischfest, dachte sie, wäre eine Reise wert. Also machte sie sich auf den Weg, die Weinkultur, den historischen Dom und die Menschen dort kennen zu lernen.



keit der Kletterer konnte die gewonnene Höhe bei vollkommener Ruhe in der Luft abgeglitten oder mit actionreichen Flugmanövern wie steilen Kurven oder Parabelflügen abgebaut werden, weil am Boden der Eismann wartete und für Abkühlung sorgte. Alle Schnupperflieger haben die neuen Eindrücke gut verkraftet und konnten sich das Eis in der entspannten Flugplatzatmosphäre schmecken lassen. Es war ein sehr erlebnisreiches Wochenende, das von beiden Vereinen auch in der kommenden Saison gerne wiederholt wird.



Publikum, die sie mit lauten Ahoi Rufen bejubelten, wurde sie ganz rot. Marius hatte ihr vorenthalten, dass heute der große Festumzug zum Backfischfest stattfindet und sie war mittendrin. Doch die Aufregung war nach kurzer Zeit verflogen und die Hütte freute sich über alle, die sie wieder erkannten, sich einen Infolyer über sie griffen oder Bonbons von der Dachterrasse fangen. Sie strahlte vor den Kameras des Offenen Kanals, grüßte Wormser Denkmäler und genoss das Bad in der Menge. Gegen Ende der Führung wurde es nochmal spannend. Würde die Hütte auch durch die schmale Fischerwääd passen? Marius steuerte ruhig und routiniert durch die scharfe Linkskurve, die Kids auf Ihrem Dach klappten zur Einfahrt kurz die Fahnen ein und ...

22. August 2022 - „Bericht zur Mädchenfreizeit“ geschrieben von Josie Kopper

Vom 22.08 machten sich 8 kletterbegeisterte Mädchen auf den Weg nach Frankreich in die Vogesen. Im Bus wurde mit dem Gepäck Tetris gespielt, sodass alle Rucksäcke, Zelte, Isomatten, Schlafsäcke, Klettermaterialien, Bierbankgarnitur und Co. in den Bus passten. Mit guter Laune und Musik, ging

tatsächlich blieb sie nicht mal an den dort schwankenden Einheimischen hängen. Der höhere Luftdruck auf gut 200 m über N.N. hat sie wohl deutlich schrumpfen lassen.

Als Dankeschön für den Tag lud Sie alle Gefährten zum Eis in der von-Steuben-Straße ein. Ganz besonders möchte sie sich beim großen Wagenbau Team bedanken das ihren Heimatbesuch möglich gemacht hat: Marius Kraus, Simon



Grünewald, Felix Sell, Jörg, Jonathan & Julius Metz, Adrian Lösch, Katharina Lindt, Uwe Hoos, Helene Holl, Marie Schnell und Fabian Perlick.

Jetzt ist sie wieder auf dem weiten Heimweg zurück nach Österreich. Wir hoffen, dass sie pünktlich zur Wintersaison den Aufstieg bis zu Ihrem gewohnten Platz findet.

es nach dem Kennlernspiel auch schon los. Unser Ziel: Camping La Vologne, nahe bei dem See Lac de Longemer. Doch bevor wir dort ankamen, mussten wir einen Stopp zum Einkaufen einlegen. Abends sollte es traditionell Nudeln mit Gemüsetomatensoße geben. Zum Glück hatten wir bei der Ankunft

gutes Wetter, sodass das Zelte aufbauen ein Kinderspiel war. Es wurde noch gekocht, gegessen, und am Abend viel erzählt und gespielt, bis es dann hieß: Ab in die Schlafsäcke. Wir übernachteten alle im selben Zelt trotzdem war es in dieser Nacht recht kalt. Doch das Wetter besserte sich über die Woche. Am ersten Tag konnten wir uns schon über das frische Baguette und die Croissants vom Campingplatz freuen. Nach dem ausgewogenen Brunch ging es zur Martinswand. Der Zustieg ging diesmal recht steil nach unten, weshalb festes Schuhwerk für die ein oder andere vermutlich besser gewesen wäre, aber am Felsen angekommen, hatten wir eine schöne Aussicht über die Berge. Zwei von uns waren zum ersten Mal am Felsen klettern und konnten viel dazu lernen. Ein guter Toilettenplatz wurde auch direkt gefunden, hinter einem kleinen Felsbrocken, von dem aus die anderen beim Klettern, gut beobachtet werden konnten.

In der Woche verbrachten wir auch noch zwei weitere Tage am Felsen. Der „Petit rocher“ war einer davon. Dort war das Gelände nicht so abschüssig, wie beim letzten Mal. Sodass direkt eine Hängematte aufgespannt wurde. Für jeden gab es die passende Schwierigkeit, sich an der Felswand zu erpro-



ben. Ob im Vorstieg oder im Toprope, alle hatten Spaß.

Der dritte Felsen war recht niedrig und besonders gut abgesichert, weshalb wir hier einiges an Sicherungstechnik üben konnten. So wurde viel geklippt und die beiden Neulinge am Felsen hatten dort auch ihr erstes Outdoor Vorstieg Erlebnis. Außerdem wurde noch fleißig Abseilen geübt.

Zwischendurch waren wir auch einen Tag Wandern. Entlang der „Vue sur Lac du Forlet“ konnten alle Teilnehmer ihren Wanderschein ablegen. Dazu mussten unter anderem ein paar Pflanzen bestimmt werden, eine Kopfbedeckung aus Naturmaterialien gebastelt, aber auch jemanden davon überzeugen, ein paar Meter getragen zu werden. Leider hatte der See bei der Wanderung Blau Algen, weshalb wir nicht dort schwimmen konnten, obwohl es schon recht warm war.

Glücklicherweise war der See vom Campingplatz nicht so weit entfernt, sodass wir öfter, abends nach unseren Aktionen, eine Runde schwimmen gehen konnten. Am Abend wurde wieder gespielt, gelacht, auch gesungen und Gitarre gespielt. Wikingerschach kam auch nicht zu kurz. An einem Abend



bereitete Pia eine spannende Nachtwanderung für uns vor, die uns durch den Wald, neben dem Campingplatz führte. Wir spielten auch einmal Werwolf mitten im Wald.

Am letzten Tag vor der Abreise hat es viel geregnet, weshalb wir etwas malten und Spiele im Zelt spielten, bis wir beschlossen, dahin zu fahren, wo es nicht mehr regnen sollte. So ergab sich noch eine kleine Wanderung an einem Wasserfall. Abends hieß es: Noch ein-

mal zusammen Zähne putzen gehen und lustige Geschichten erzählen und dann ab in den Schlafsack.

Am nächsten Morgen frühstückten wir noch ausgewogen mit Baguette und Croissants, dann ging es ans Abbauen. Erschöpft, aber mit vielen schönen Erlebnissen, kehrten alle zurück nach Worms.

Danke an Pia und Caro für die gute Organisation der Fahrt!

15. Juni 2022 - Klettergruppenfahrt Fronleichnam geschrieben von Fam. Eigenseher

Von Mi 15.06.2022 bis So 19.06.2022 nehmen meine Familie und ich über Fronleichnam zum ersten Mal an der Klettergruppenfahrt im französischen Jura teil. Gemeinsames Klettern am Fels bei sommerlichem Wetter steht auf dem Programm.

Das neu ausgewählte Basiscamp liegt im Departement Doubs in Valoreille und ist ein gepflegter und idyllischer, gut ausgestatteter kleiner Campingplatz "Camping & Gites de Montaigu" mitten in der Natur. Trotz des Fronleichnam-Wochenendes hatten wir nahezu den gesamten Platz für uns alleine.

Gegen Mittwochabend sind trotz Stau und ADAC-Einsatz auch die letzten Teilnehmer rechtzeitig im Basiscamp angekommen.

Am Donnerstag haben wir nach einem ausgedehnten Frühstück gemeinsam das Klettergebiet Roches des Lavieres bei Mont-de-Vougney angesteuert. Hier stehen 10 Sektoren mit zahlreichen Routen in der Schwierigkeit 4 bis 7 mit einer Länge von bis zu 15 m bereit. Der Zustieg ist einfach und in wenigen Minuten erreicht man vom Parkplatz das Klettergebiet. Einige Routen sind auch

gut für Anfänger und kleine Kinder geeignet. So konnte mein 5-Jähriger Sohn das erste Mal statt in der Halle das "echte" Klettern am Felsen erleben. Ich selbst habe mich unter fachmännischer Einweisung und Anleitung durch Jörg gewagt, am Fels selbst vorzusteigen und den Routen-Umbau und das Abseilen zu praktizieren, Adrenalin pur!

Dass viele Klettertouren in diesem Gebiet großteils im Schatten liegen, hat uns alle an diesem Tag sehr gefreut. Und dennoch war es zum Mittag bei ca. 30 Grad im Schatten einfach zu warm zum Klettern. Eine Abkühlung war dringend nötig. Zum Glück liegt ein kurzes Stück entfernt am Eingang zur Gemeinde Pont de Roide das Strandbad "Plage de Pont-de-Roide". Hier kann man nicht nur im Fluss Doubs das herrliche Nass genießen, sondern auch sein Können im Klippenspringen bei einer Höhe von bis zu 12 Metern unter Beweis stellen. Hierbei kann ich Philipp als Sprungtrainer empfehlen, der aus jeglicher Höhe einen astreinen Backflip (Rückwärtssalto) oder auch Sideflip (Seitwärtssalto) präsentiert. Davon waren nicht nur wir, sondern auch die

Einheimischen sichtlich beeindruckt.

Zum krönenden Abschluss des Tages stand ein toller gemeinsamer Grillabend an einer langen Camping-Tisch-Tafel auf dem Programm. Beim anschließenden Lagerfeuer wurden spannende Klettergeschichten ausgetauscht.

Am Freitag und Samstag war das Klettergebiet Cret des Roches bei Pont-de-Roide unser Ziel. Der Weg zum Klettergebiet beginnt bei der "Batterie des Roches", einer riesigen Festungsanlage aus dem 19. Jahrhundert. Von dort führt ein kleiner Pfad über ein Plateau entlang und am Ende des Weges durch eine kleine Schlucht. Ab hier stehen in 18 Segmenten unzählige Routen von bis zu 25 m Länge und unterschiedlichen Schwierigkeiten zur Auswahl. Wir alle, ob groß oder klein, Anfänger oder Fortgeschrittene, sind hier voll auf unsere Kosten gekommen und konnten uns so richtig austoben. Die Kletterei macht hier wirklich sehr viel Spaß und ist ein tolles, sehr empfehlendes Erlebnis.

Bei sehr sommerlichen Temperaturen mit wenig Schatten war es gegen

Finalsieg für Till v. Bothmer bei den Rheinland-Pfalz Meisterschaften im Lead

Till v. Bothmer vom DAV Worms gewinnt Rheinland-Pfalz Meisterschaften mit großem Vorsprung

Am Samstag, dem 21. Mai 2022 fanden die Rheinlandpfalz Meisterschaften im Leadklettern in Frankenthal statt. 45 Teilnehmer*innen aus Rheinlandpfalz und Saarland durften teilnehmen. Erstmals seit zwei Jahren waren auch wieder Zuschauer zugelassen.

Florence Grünwald (DAV Kaiserslautern) und Till v. Bothmer vom DAV



Nachmittag Zeit für die obligatorische Abkühlung incl. Sprungtraining im Fluss Doubs im bekannten Strandbad. Beim gemeinsamen Abendessen mit leckeren Köstlichkeiten vom Grill, wie z.B. superleckeren Champignons à la Jens und tollen Gesprächen lassen wir die Abende ausklingen.

Unser Fazit: Die Klettergruppenfahrt hat uns begeistert und unglaublich viel Spaß gemacht und wir freuen uns auf eine Wiederholung im nächsten Jahr!

Empfohlener Kletterführer: "Escalade dans le Doubs"

Worms sicherten sich die Titel der Rheinlandpfalz Meister.

„Im Finale passte alles“, sagte von Bothmer nach dem Wettkampf in der Kletterhalle Pfalzrock in Frankenthal. Obwohl Till nach eigenen Angaben in der ersten Qualifikationsroute ein bisschen versagt hatte, konnte er die zweite Tour toppen und damit als Viertplatzierte ins Finale der besten 8 einziehen.

Till bereitet sich derzeit auf den Ende des Monats stattfindenden Jugendeu-



ropacup in Imst vor. Das regelmäßige Training der vergangenen Monate zahlte sich jetzt schon in Frankenthal aus. Als Favoriten zogen die Vorjahresbesten Johannes Lau, Michel Siedler (beide Frankenthal) und Nils Siegel (Saarbrücken) sowie der Rheinland-Pfalz Meister im Bouldern Mats Habermann mit ein.

Die Finaltour hatte bereits nach wenigen Metern eine nahezu unlösbare

Kletterstelle, bei 6 der 8 Finalisten aufgeben mussten. Till stieg als fünfter in die Finalroute ein, konnte die Schlüsselstelle meistern und kletterte bis wenige Griffe unter das Top und erreichte den 33. Griff. Nur Michel Siedler, als Zweitplatzierte ins Finale eingezogen, konnte nochmals für Spannung sorgen. Auch er schaffte die Schlüsselstelle, musste sich aber wenige Griffe später an Griff 25 von der Schwierigkeit der Tour geschlagen geben. Platzierungen:

Damen

1. Florence Grünwald (36+)
DAV Kaiserslautern
2. Lucie Molitor (36+)
DAV Zweibrücken
3. Anna-Lena Wolf (35)
Generation Rocklands

Herren

1. Till v. Bothmer (33)
DAV Worms
2. Michel Siedler (25+)
DAV Frankenthal
3. Nils Siegel (19)
DAV Saarbrücken

Weitere Platzierungen unter:
www.digitalrock.de.

Überraschende Erfolge beim Rheinland-Pfalz Jugendcup im Bouldern 2022

Am 26.06.2022 fand in der Boulderhalle Rocktown in Kaiserslautern der Jugendcup RLP im Bouldern statt. Kinder und Jugendliche von 5 – 13 Jahre aus dem Saarland und Rheinland-Pfalz durften teilnehmen. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde auch die Landesmeisterschaft RLP ausgetragen.

Gemeinsam mit unseren Jungs fällten wir ganz spontan die Entscheidung zum ersten Mal ein bisschen Wettkampfluft zu schnuppern. Nach zügiger Anmeldung stand fest: Eiko Mehlmann und Julius Metz würden für den DAV Worms in Jugend D an den Start gehen, Jonathan Metz in Jugend E.

Früh morgens ging es am 26. dann los Richtung Kaiserslautern. Schon bei der Ankunft war die Wettkampfatmosphäre spürbar und bei uns allen machte sich eine gewisse Vorfreude, aber auch Anspannung breit. Zahlreiche Kinder unterschiedlicher Altersgruppen und Vereine wuselten durcheinander. Nachdem jeder seine Scorecard in Händen hielt, erfolgte eine kurze Einweisung zum Ablauf.

Anschließend ging es für alle Kids an die Wand. 8 Boulder unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade galt es innerhalb von 3 Stunden zu meistern. Dabei hatte jeder Athlet/ jede Athletin 5 Versuche, um eine Zone oder gar den Topgriff zu erreichen.

Nachdem Eiko, Julius und Jonathan die leichteren Routen problemlos gemeistert hatten, ging es an technisch anspruchsvolle Probleme. Mit viel Ausdauer, Biss und auch dem ein oder anderen Tränchen (da war der Support von uns Mamas gefragt) gaben die 3 ihr Bestes und wuchsen über sich hinaus. Bis zur letzten Minute wurde gefightet und ein letzter Boulder getoppt. Erst bei der Siegerehrung wurde uns allen klar, wie gut die 3 Jungs geliefert hatten.



In der Gesamtwertung (RLP + Saarland) belegten Julius und Jonathan Metz in ihren Altersgruppen den 3. Platz. Eiko Mehlmann erreicht Platz 5 in seiner Altersgruppe.

In der Rheinland-Pfalz Wertung gingen alle 3 mit einem Pokal nach Hause.

Eiko Mehlmann belegte den 3. Platz Jugend D.

Jonathan Metz erreichte Platz 3 Jugend E.

Julius Metz belegte Platz 1 Jugend D und ging als Landesmeister Jugend D nach Hause.

Für uns alle war es ein spannender, eindrucksvoller und erfolgreicher Tag in Kaiserslautern!

Junior Jam Rheinland Pfalz 2022 geschrieben von Martina Metz

Der Sommerurlaub war zu Ende, die Ferien dauerten noch an und die Stimmung des ersten Wettkampfes im Juni hallte noch etwas nach. Da lasen wir die Ausschreibung zum Junior Jam Rheinland-Pfalz 2022. Schnell war klar, dass Jonathan, Eiko und Julius teilnehmen wollen. Der Junior Jam ist eine Boulderliga für Kids der Jahrgänge 2009-2014. In 8 Boulderhallen in RLP fand zwi-

schen August und Oktober eine Qualifikation für das Finale am 08.10.2022 in der Blockschokolade Trier statt. Natürlich war es naheliegend, dass sich die Jungs für das Rocktown in Kaiserslautern als Qualihalle entschieden. 30 offene Boulder galt es in den 5 Wochen auszubouldern und bestenfalls zu toppen. Mit Scorecard bewaffnet ging es von Ende August bis Anfang Oktober



2x pro Woche nach Kaiserslautern zum Bouldern. Eiko, Julius und Jonathan waren erneut mit viel Spaß, Ausdauer, aber auch Anstrengungsbereitschaft dabei und steigerten

ihr technisches Können an den zum Teil schwierigen und weitreichenden Bouldern immer wieder aufs Neue. In der Qualifikationswertung Jugend D erreichte Eiko Mehlmann Platz 6 und Julius Metz Platz 3. Jonathan Metz belegte Platz 2 Jugend E. Dies bedeutete für die Metze-Brüder, dass sie im Team Rocktown nach Trier zum Finale fahren durften. Am 08.10.2022 war es dann soweit. Die einzelnen Teams aus 8 rheinland-pfälzischen Hallen trafen zum ersten Mal aufeinander. Die Blockschokolade füllte sich mit Kindern, Eltern und Trainern. Alle waren gespannt auf die 15 geschraubten Boulder und freuten sich auf den gemeinsamen Tag. Während der nächsten 3 Stunden ging es wieder darum Zonen und Tops zu

erreichen, um Punkte für das Team zu sammeln. Auch dieses Mal waren die Routen sehr anspruchsvoll und variabel. Ein Mix aus Balance, Technik und Kraft. Das ein oder andere Mal fehlte es auch mal noch an Körperlänge. Dennoch konnte sich Jonathan auf den 6. Platz in seiner Altersklasse bouldern, während Julius den 3. Platz in der Einzelwertung erreichte. Für jede Halle gingen am Ende die Erstplatzierten pro Altersgruppe ins Superfinale. An sechs Finalbouldern an der Außenwand wurde noch einmal um den Gesamtsieg gebouldert. Unter mitfiebernden Blicken, anfeuernden Zurufen und Applaus für die Finalisten und Finalistinnen ging ein tolles Event zu Ende. Gemeinsam mit dem Team durften Julius und Jonathan den Junior Jam Wanderpokal mit ins Rocktown nehmen.



Klettertraining

Allgemeine Info

Teilnahme im Kinder- und Jugendtraining nur durch Zusage des verantw. Trainers!

Bei Fragen zu den Trainingseinheiten bitte an uwe.hoos@dav-worms.de

Für Interessierte, die nicht sichern können, bieten wir regelmäßig **Kurse** an (DAV Toprope/Vorstieg Schein). Wichtig! Kurzfristige Terminänderungen bzw. Trainingsausfälle werden über den **Newsletter** und verschiedene WhatsApp-Gruppen bekannt gegeben.

- In den Schulferien findet in der BIZ-Halle kein Training statt.
- In der Nikolaus-Doerr-Halle in den Schulferien nach Absprache bzw. Ankündigung durch die Trainer.
- In den Sommermonaten findet i.d.R. kein Hallentraining statt.
- Klettertraining am Fels nach Absprache bzw. Ankündigung durch die Trainer.

BIZ-Halle - Kletterwand im BIZ Worms, Von-Steuben-Straße 31, 67549 Worms
BIZ-Sporthalle West 3

Dienstag

16:00 - 17:30 Uhr Klettertraining - Kindertraining von 8-12 Jahren - Anfänger
Das Training richtet sich an Kinder die den Sprung von der Horizontalen in die Vertikale machen möchten. Es werden die grundlegenden Techniken zur Erlangung des Topropescheines vermittelt. Eigenverantwortliches Klettern und Sichern steht hier im Vordergrund. Darüber hinaus geht es um die Verbesserung der koordinativen Fähigkeiten, vor allem des Gleichgewichts und der Kooperation untereinander. Regelmäßige Teilnahme wird vorausgesetzt.

Uwe Hoos | Felix Sell

17:30 - 19:00 Uhr

Klettertraining - Kindertraining von 8-14 Jahren - Anfänger und Fortgeschrittene
Das Training richtet sich an ambitionierte Kinder die bereits das sichere Klettern im Toprope beherrschen und bereits Vorstiegserfahrungen haben. Die Ausbildung zum eigenverantwortlichen Klettern im Vorstieg steht im Vordergrund. Ein grundsätzliches Interesse an der Teilnahme an Wettkämpfen wird empfohlen. Regelmäßige Teilnahme wird vorausgesetzt.

Uwe Hoos | Felix Sell

Mittwoch

18:00 - 19:30 Uhr

Klettertraining - Kindertraining von 10-16 Jahren - Fortgeschrittene
Das Training richtet sich an Kinder und Jugendliche, die das Topropeklettern sicher beherrschen. Es handelt sich um ein freies Training in der Kooperation untereinander und die Hinführung zum Vorstieg, im Vordergrund steht die Erlangung des Vorstiegscheines. Des Weiteren wird die Anwendung neuer Sicherungstechniken vermittelt.

Andreas Orth | Jens Jansen | Maleen Knies - Kontakt: Uwe Hoos

19:30 - 22:00 Uhr Klettertraining - Erwachsene / Jugend ab 14 Jahren

Andreas Orth | Jens Jansen | Lothar Holl

Donnerstag

18:00 - 19:30 Uhr

Klettertraining - Kinder- / Jugendtraining von 10-16 Jahren - Anfänger
Das Training richtet sich an Kinder, die das Topropeklettern erlernen und vertiefen möchten. Ziel der Gruppe ist das Erlangen des Topropescheines und eigenständiges Klettern im Toprope.

Pia Lübbe | Lilian Nettsträter | Josie Marie Kopper - Kontakt: Uwe Hoos

19:30 - 22:00 Uhr Klettertraining - Jugend ab 16 Jahren - Junioren

Marius Kraus | Felix Sell

Freitag

18:00 - 19:30 Uhr Klettertraining - Kinder / Jugend von 10-16 Jahren
Erlernen der grundlegenden Techniken für das eigenständige Klettern im Toprope oder Vorstieg.

Jens Jansen | Marius Kraus

18:00 - 19:30 Uhr Eltern-Kind Klettern - (eigenverantwortlich)

Für Eltern die ihre Kinder sichern möchten, aber keine Anleitung benötigen.

19:30 - 22:00 Uhr Klettertraining - Erwachsene / Jugend ab 14 Jahren

Silke Metz | Jens Jansen | Georg Rothenberg

BIZ-Halle**Freitag****18:30 - 20:00 Vinyasa Power Yoga****Level 2 (Fortgeschrittene)**

Teilnahme jederzeit nach telefonischer Rücksprache möglich.

Mirko von Bothmer**Nikolaus-Doerr-Halle** - Kletterwand in der Nikolaus-Doerr-Halle, Mainzer Straße 51, 67547 Worms - Eingang zum Kletterbereich auf der Rückseite der Halle.**Montag****17:00 - 18:00 Boulder-/Klettertraining****Kindertraining von 8-10 Jahre - Anfänger und Fortgeschrittene**

Bouldern aber auch gelegentlich Klettern mit Seil. Ziele der Gruppe sind Ausbildung der Kraftausdauer, Vermittlung der grundlegenden Griff- und Tritttechniken. Regelmäßige Teilnahme wird vorausgesetzt.

Pia Lübke | Melissa Schäfer - Kontakt: Uwe Hoos**18:15 - 20:45 Uhr Bouldertraining - Erwachsene und Jugend**

Gemeinsames Aufwärmtraining und freies Bouldern mit Technikeinheiten.

Teilnahme jederzeit nach Rücksprache möglich.

Jens Hansen**Zusatzbeitrag für Klettersportler / Nutzungsentgelt für Gäste**

Hinweis: Informationen finden Sie auf Seite 15 in diesem Heft

Einladung zur WhatsApp News Gruppe.

Du willst keine Neuigkeiten mehr rund um die Aktionen Klettern, Jugend oder Bouldern verpassen?

Dann scanne jetzt den Link und werde Teil unserer WhatsApp-Gruppe.



Fast alle Trainer, Übungs- und Wanderleiter stehen im Berufsleben und müssen sich vielem unterordnen. Sie müssen Rücksicht nehmen auf Familie und Beruf und können sich für Unternehmungen für das nächste Jahr beim Erscheinen der Sektionsnachrichten nicht immer endgültig festlegen. Auf unserer Homepage www.dav-worms.de werden alle Unternehmungen und evtl. Terminänderungen bekannt gegeben.

Auf zur Wormser Hütte im schönen Montafon

Die traditionelle Sektionsfahrt zur Wormser Hütte findet von Donnerstag, 17. bis Sonntag, 20. August 2023 statt.

Das wechselnde Angebot an geführten Aktivitäten reicht von leichten Wanderungen auf Bergwegen und anspruchsvollen Bergwanderung auf alpinen Steigen, über Klettern im Klettergarten bis hin zum Klettersteiggehen. Und ohne den zünftigen Hüttenabend mit handgemachter Musik am Abschlussabend geht es natürlich nicht. Das Angebot richtet sich an Mitglieder der Sektion Worms und interessierte Gastteilnehmer*innen. Insbesondere freuen wir uns auf Familien, die das gemeinschaftliche Hütten- und Bergerlebnis erfahren wollen.

Übernachtung: Wormser Hütte, 2.307 m, Verwallgruppe (Österreich) - Übernachtung in Mehrbettzimmern, überwiegend aber Matratzenlagern

Teilnehmer*innen: bis max. 50 (ist abhängig von der Sitzplatzzahl des Reisebusses), wird eine Teilnehmerzahl von kleiner als 25 erreicht, erfolgen An-Rückreise mit 9-Sitzer-Pkw, alternativ privaten Fahrgemeinschaften

Teilnehmerbeitrag: Zur Deckung der Kosten für Organisation, Tourenführungen, musikalische Unterhaltung sowie Busfahrt wird ein Beitrag wie folgt erhoben: Kinder bis 14 Jahre 50,00 € / Jugendliche (ab Beginn 15. LJ) und Erw. 100,00 € Zahlung erst nach erfolgter Anmeldebestätigung bis spätestens 31.05.2023 auf das Konto bei der Rheinhesen Sparkasse:

IBAN: DE83 5535 0010 0009 2652 41,
Kennwort: Hüttenfahrt 2023

Persönliche Kosten:

Übernachtungen auf der Wormser Hütte sind für alle Teilnehmer kostenfrei; für eine evtl. Übernachtung auf einer anderen Hütte fallen Übernachtungskosten an. Kosten für Essen und Getränke auf Hütte/n und Einkehren während einer Tour sowie die Kosten für die Seilbahnfahrt (Berg- u. Talfahrt am An- und Abreisetag) vom Talort Schruns zur Wormser Hütte sind selbst zu tragen.

Organisation und Anmeldung:

Lothar Holl - lothar.holl@dav-worms.de / Tel. 0172 – 6253250

Anmeldung: ausschließlich schriftlich ab 16.01.2023 bis 31.05.2023, Formular unter:

www.dav-worms.de/downloads

Sonstiges: Bei Rücktritt aus wichtigem Grund bis 30.06.2023 wird der Teilnehmerbeitrag erstattet; nach diesem Termin nur bei Meldung einer Ersatzperson.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

 08. Januar 2023 Neujahrswanderung Roswitha Keßel und Stefan Seemer	 04. Juni 2023 3-Gruppenwanderung - noch offen Heidi Schnur und Rolf Enders
 05. Februar 2023 3-Gruppenwanderung - noch offen Birgit Eberhardt und Roswitha Keßel	 12. + 13. August 2023 Nachtwanderung „Rund um den Wißberg“ Iris Peterek
 05. März 2023 3-Gruppenwanderung - Pfälzerwald St. Seemer, G. Muth, M. Billhard	 23. September 2023 Hiwweltour Roswitha Keßel
 02. April 2023 3-Gruppenwanderung - Odenwald M. Ostermayer, J. Mathy, I. Peterek	 14. Oktober 2023 Halbtageswanderung - noch offen noch offen
 15. April 2023 Rund um den Kloppberg Max Häußler	 14. Oktober 2023 Halbtageswanderung - noch offen Stephan Beer
 07. Mai 2023 3-Gruppenwanderung - noch offen Gerhard Muth und Bernhard Stein	 11. November 2023 Martinswanderung Iris Peterek
 27. Mai 2023 Guntersblum Birgit Eberhardt	 03. Dezember 2023 Jahresabschlusswanderung Roswitha Keßel und Bernhard Stein

Nähere Informationen finden Sie in den Wandereinladungen, die stets zeitnah erstellt werden und beim Sektionsabend (immer erster Mittwoch im Monat) ausliegen oder im Bus verteilt werden. Selbstverständlich finden Sie diese Details auch im Internet: www.dav-worms.de

Die Anmeldung erfolgt direkt beim Wanderleiter oder beim Wanderreferent.
Bei Ausfall bitten wir um rechtzeitige Abmeldung, da in der Regel eine Warteliste existiert.
Bei kurzfristiger Abmeldung weniger als zwei Tage vorher ist ein Fahrpreis zu entrichten.
In diesem Fall bitten wir um Überweisung auf das Konto bei der Rheinhesen Sparkasse
IBAN: DE83 5535 0010 0009 2652 41 / BIC: MALADE51WOR

**Termine können sich ändern und es gibt weitere Aktivitäten,
deren genaue Termine vor Druckbeginn noch nicht feststanden.
Alle wichtigen Informationen finden Sie stets aktuell auf unserer Homepage:
www.dav-worms.de**

Wandererlebnis Katharer-Weg in Südfrankreich

Termin: 11. - 21. Mai 2023

Kurzbeschreibung: Ein wenig bekannter spannender Wanderweg führt durch Okzitanien. Wir wandern von Foix nach Durban-Corbières (fast am Mittelmeer) durch die Ausläufer der Pyrenäen, wo sich einst die Katharer vor den Inquisitoren verteidigten. Fast jeden Tag steigen wir auf eine ihrer Fluchtburgen, spektakulär auf Felsen gelegene Ruinen. Streckenwanderung auf dem „Sentier Cathare Sud“ – in 9 Tagesetappen über rund 170 km geht es immer wieder bergauf und bergab durch Wälder und Schluchten, über felsige Karstgrade, durch Garrigue und auch mal Weinberge zu uralten Bergdörfern. Die Strecken betragen zwischen 17 km und 22 km, 400 - 700 Hm. Der Abschluss wird im historischen Carcassonne sein, der größten mittelalterlichen Festungsstadt Europas. Wir tragen nur den Tagesrucksack; um die Transfers kümmern wir uns abwechselnd selbst.

Schwierigkeit / Voraussetzung: Gute Kondition für tägliche Gehzeiten von 5 bis 7 Stunden auf teils unbefestigtem auch felsigem Terrain

Übernachtung: Hotels und Wanderherbergen, 1 x Mobil Home, 1 x in einer renovierten Burg; überwiegend im DZ, auch teils MBZ, meist mit HP

Teilnehmeranzahl: Min. 8 Personen / max. 12 Personen

Teilnahmebeitrag: 50,- € - Zahlung erst nach bestätigter Anmeldung

Kennwort: Katharerweg

Reisekosten: Unterkünfte vor Ort meist HP (werden noch ermittelt), Verpflegung, Fahrgemeinschaften

Leitung: Iris Peterek, T: 0176 26118723, iris.peterek@dav-worms.de.

Anmeldung: ab 10. Januar bis spätestens Ende Februar 2023

4000er im Wallis

Termin: 5 Tage im Juni / Juli 2023

Kurzbeschreibung: Auf- und Abstieg mit der Gornergratbahn und über den Gornergletscher zur Monte Rosa Hütte. Über den Grenzletscher zur Capanna Gnifetti. Geplante Besteigung von Balmenhorn 4167 m, Vincent-Pyramide 4215 m, Ludwigshöhe 4342 m, Parrotspitze 4436 m, Signalkuppe 4556 m und Zumsteinspitze 4563 m.

Schwierigkeit / Voraussetzung: Hochalpine Kenntnisse (z.B. Spaltenbergung, sicherer Umgang mit Seil und Pickel) und Hochtourenausrüstung notwendig.

Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und gute Kondition für bis zu 8h Gehzeit.

Übernachtung: Übernachtung auf der Monte Rosa Hütte 2883 m, 2x Capanna Gnifetti (3647 m) evtl. Capanna Margherita (4556 m) oder Monte Rosa Hütte.

Teilnehmeranzahl: Min. 2 Personen / max. 4 Personen

Teilnahmebeitrag: 75,- € - Zahlung erst nach bestätigter Anmeldung

Kennwort: 4000er Monte Rosa

Auskunft: Thomas Emmel, Trainer C - E-Mail: thomas.emmel@dav-worms.de

Mobil: 06355-989899 oder 0174-3065539

Bemerkungen: Akt. Corona-Regeln für die Monte-Rosa-Hütte, Capanna Gnifetti und Margherita Hütte.

Anmeldung: ab 31.03.2023 - ausschließlich schriftlich – Formular: www.dav-worms.de/downloads. Frühere Anmeldungen werden im Interesse einer Gleichbehandlung nicht angenommen.

Mont Blanc

Termin: 4 Tage im Juni/Juli 2023

Kurzbeschreibung: Auf- und Abstieg mit der Zahnradbahn über Nid d'Aigle zur Hütte Tête Rousse 3167 m. Durch das Grand Couloir zur Gouter-Hütte 3835m und den Bossesgrat auf den Mont Blanc 4810m.

Schwierigkeit / Voraussetzung: Hochalpine Kenntnisse (z.B. Spaltenbergung, sicherer Umgang mit Seil und Pickel) und Hochtourenausrüstung notwendig.

Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und gute Kondition für bis zu 8h Gehzeit.

Übernachtung: 1x Übernachtung auf Refuge de Tête Rousse 3167m und 2x Übernachtungen auf Refuge de l'Aiguille du Gouter 3835m

Teilnehmeranzahl: Min. 2 Personen

Teilnahmebeitrag: 75,- € - Zahlung erst nach bestätigter Anmeldung

Kennwort: Mont Blanc

Auskunft: Thomas Emmel, Trainer C - E-Mail: thomas.emmel@dav-worms.de

Mobil: 06355-989899 oder 0174-3065539

Bemerkungen: Aktuelle Corona-Regeln auf der Tête Rousse und Gouter-Hütte.

Anmeldung: ab 31.03.2023 - **ausschließlich schriftlich** – Formular: www.dav-worms.de/downloads. Frühere Anmeldungen werden im Interesse einer Gleichbehandlung nicht angenommen.

Kaisertour (Durchquerung des Kaisergebirges)

Termin: 29. Juni - 02. Juli 2023

Kurzbeschreibung: Anspruchsvolle, mittelschwere Bergwanderung von Hütte zu Hütte auf alpinen Wegen und Steigen (keine Klettersteige) für trittsichere Bergwanderer mit guter Kondition.

Schwierigkeit / Voraussetzung: Auf- und Abstiege bis 1.000 HM, die Tour bewegt sich in Höhenlagen von 1.300 m bis 2.000 m, Tagesgehzeiten (ohne Pausen) 5 – 6 Std, einmal ca. 7 Std.

Übernachtung: in Alpenvereinshöhlen oder Privathütte, soweit möglich in Mehrbettzimmern, sonst Lager

Teilnehmeranzahl: max.12/incl. Führer der Sektion; ausschl.Mitglieder der DAV-Sektion Worms

Teilnahmebeitrag: 30,- € - Zahlung erst nach bestätigter Anmeldung

Kennwort: Kaisertour

Reisekosten: Bahn-(Gruppen-)ticket Worms – Kufstein – Worms um 65,- €, Preise für Übernachtung/Verpflegung auf den Hütten für 2023 können noch nicht genannt werden, persönliche Tagesausgaben (Getränke, Vesper)

Auskunft: gerhard.muth@dav-worms.de / Tel. 0 62 46 – 78 32

Anmeldung: ab 01.02.2023

Frühere Anmeldungen werden im Interesse einer Gleichbehandlung nicht angenommen.

Bergwandern im Pitztal

Termin: 31. Juli 2023 – 04. August 2023

Kurzbeschreibung: Entspannt von Hütte zu Hütte laufen, eine schöne Gletscher- und Hochgebirgskulisse genießen, ohne alpine Höchstleistungen erbringen zu müssen, das zeichnet die Tour aus. Wir wandern auf dem Cottbuser- und den Fuldaer Höhenweg.

Schwierigkeit / Voraussetzung: Kondition für Aufstiege bis zu 800 Hm, Gehzeiten bis zu 5 Stunden, Trittsicherheit erforderlich. Einzelne Passagen sind mit Drahtseilen versichert.

Übernachtung: Tag 1: Unterkunft im Tal, Tag 2: Taschachhaus, Tag 3: Riffelseehütte, Tag 4: Kauergrathütte. Unterkunft in Lagern oder Mehrbettzimmer, soweit verfügbar.

Teilnehmeranzahl: max.7 / plus Führer der Sektion – nur Mitglieder der DAV Sektion Worms.

Teilnahmebeitrag: 40,- € - Zahlung erst nach bestätigter Anmeldung

Kennwort: Pitztal

Reisekosten: Fahrtkosten, Kosten für Unterkunft und Getränke

Auskunft: Edith Ruderer, edith.ruderer@gmail.com, oder Telefon: 06155 – 63173

Bemerkungen: Termin wird mit den Teilnehmer*innen zuvor abgestimmt.

Anmeldung: ab 01.02.2023 - mit Formular: www.dav-worms.de/downloads bis 15.03.2023. Frühere Anmeldungen werden im Interesse einer Gleichbehandlung nicht angenommen.

Nachtwanderung mit Sternschnuppen

Termin: 12. August 2023

Kurzbeschreibung: Zur Goldenen Stunde wandern wir in der Sternschnuppen-Nacht rund um den Weißberg. In dieser Nacht fällt die höchste Anzahl von Sternschnuppen und die abnehmende Mondsichel ermöglicht, sie im dunklen Himmel gut zu entdecken. Bei klarem Himmel versprüht der Meteoritenschwarm der Perseiden ein regelrechtes Sternschnuppenfeuerwerk! Zur Stärkung gibt es einen Mitternachtstopf am Tisch des Weines.

Schwierigkeit / Voraussetzung: 9 km / 3h / 130 Hm, Teamgeist und Trittsicherheit.

Teilnehmeranzahl: Min: 8 Personen / max. 20 Personen

Teilnahmebeitrag: (vor Ort zu zahlen): 9,00 € inkl. 1 Portion Mitternachtstopf

Auskunft: Iris Peterek / Tel: 0176 26118723, iris.peterek@dav-worms.de

Anmeldung: bis spätestens 31.07.2023.

Wanderreise Slowenien

Termin: 10. - 19. September 2023

Kurzbeschreibung: Wandereise (Ziel noch offen)

Auskunft: Bernhard.stein@dav-worms.de / Tel. 0 62 47 – 50 73

Konditionstour 2023 - Saar-Hunsrück Nationalpark**Termin: 07. + 08. Oktober 2023****Kurzbeschreibung:**

Tour 1: Traumschleife Hubertusrunde, teils über Blockwerk am Keltenwall auf den Dollberg 695m – höchster Gipfel des Saarlands, Rast in der Köhlerhütte; Umrundung des Stausees Nonnweiler.

Strecke: 28 km, 570 Hm, 8,5h

Tour 2: Auf dem Bärenpfad zum Bärenfelsen, Rast an der Burg Nohfelden (bei Schönwetter im Biergarten), durch das obere Nahetal zum Panoramaweg am Bostalsee.

Strecke: 23 km, 300 Hm, 6h

Schwierigkeit/Voraussetzung: Gute Kondition, Trittsicherheit auch auf unbefestigtem Gelände

Übernachtung: 1 ÜF Hotel Vicinity, Hoppstädten-Weiersbach (auf Wunsch ZÜF Anreise freitags)

Teilnehmeranzahl: min. 8 Pers., max. 16 Personen

Teilnahmebeitrag: 20,- € - Zahlung erst nach bestätigter Anmeldung

Kennwort: Konditionstour 2023

Reisekosten: Fahrtkosten, Kosten für Unterkunft und Getränke

Auskunft: Iris Peterek / Tel: 0176 26118723, iris.peterek@dav-worms.de

Anmeldung: ab 10. Januar, bis spätestens Ende August 2023

**Die Bedingungen für eine Teilnahme an Touren,
Ausbildungskursen und Freizeiten
finden Sie auf unserer Homepage.**

www.dav-worms.de/downloads

**Wandern ohne Eile mit Monika Stein**

Jeden zweiten Mittwochnachmittag im Monat wird gemütlich gewandert für Mitglieder und Freunde unserer Sektion. Eine moderate Wanderung in oder um Worms wird angeboten mit einer schönen Schlusseinkehr. Bei sehr schlechtem Wetter kann die Schlusseinkehr auch am Anfang stehen. Die Wanderziele werden von Monika Stein monatlich festgelegt. Wer genau wissen will, wohin es geht, erkundige sich bei ihr oder schaue ins Internet. Also kommt hinter dem Ofen heraus und erlebt einen schönen, vergnügten Mittwochnachmittag. Das Wandern ohne Eile wird jeden zweiten Mittwoch im Monat angeboten.

Informationen und Anmeldung bei: Wander-

leiterin Monika Stein,

Tel.: 06247/5073,

E-Mail: monika.stein@dav-worms.de

**Rad fahren – der Gesundheit zu Liebe und um sich fit zu halten**

Im Juni 2023 besteht die Radfahrgruppe 15 Jahre. Von Mitte April bis Ende Oktober, treffen wir uns, inzwischen eine 8 – 12 Personen starke Gruppe, um 09:00 Uhr am Parkplatz vor dem Fitnessstudio Black & White.

Bei diesen Radtouren lernen wir unsere nähere Umgebung, die Pfalz, das schöne Rheinhessen und Hessen kennen. Wir sind um ca. 13.:00 Uhr wieder am Ausgangspunkt und haben ca. 50 km zurückgelegt. Ein besonderes Highlight ist unsere jährliche Tages-tour, die schon mal die 100 km Grenze ankratzen kann.

Inzwischen fährt ein großer Teil der Gruppe mit dem Pedelec. Lust bekommen?

**Information bei: Karl-Max Häußler- Tel.: 06247 7682 - Mobil: 0174 709 11 77,
max.haeussler@dav-worms.de**

**Sektionsabend / Stammtisch**

Jeden ersten Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr treffen wir uns im Vereinsheim der Hockey-Abteilung der TGW auf der Jahnwiese.

Hier werden Erfahrungen ausgetauscht, Pläne geschmiedet und aktuelle Termine verkündet. Auch das gesellige Beisammensein ist für viele der Hauptgrund für ihr Kommen.



Gymnastikgruppe mit Gabi Kugel

Bereits im Jahre 1975 hat Willi Marchlewski die Gymnastikgruppe ins Leben gerufen. Nach nun fast 47 Jahren treffen sich immer noch meist über 20 Teilnehmer, um mit gezielten Übungen beweglich und auch im Alter einfach jung zu bleiben. Wir treffen uns in der Turnhalle der Geschwister-Scholl-Schule in Worms, Karl-Marx-Siedlung, immer donnerstags um 20:00 Uhr (außerhalb der Schulferien Rheinland-Pfalz).

Information bei: Gabi Kugel - Tel.: 06241 38 43 91, gabriele.kugel@dav-worms.de



Nordic-Walking mit Max Häußler

Im April 2023 besteht die Nordic-Walking Gruppe schon 15 Jahre. Die Teilnehmerzahl hat sich zwischen 10 – 15 begeisterte Mitläuferinnen und Mitläufer eingependelt. Wir treffen uns donnerstags, bei jedem Wetter, um 10:00 Uhr am Parkplatz der Parkwirtschaft im Wäldchen und starten zur ca. 8 km langen Nordic-Walking Strecke.

Der Weg führt vom Parkplatz um den See hinter dem Tierpark, weiter entlang des alten Fitnessparcours bis zur Sandbank am Rhein. Zurück geht es entlang des Rheins, am Yachthafen vorbei, über den Hammelsdamm durch, dass Wäldchen mit Bergwertung „Äschebuckel“ zum Ausgangspunkt.

Wir erleben im Rhythmus des Jahres die verschiedenen Vegetationszonen der Landschaft.

Habe ich Lust dazu geweckt? Dann sind Laufbegeisterte jeden Donnerstag um 10:00 Uhr willkommen.

Information:
Karl-Max Häußler,
Tel.: 06247 7682,
mobil: 0174 709 11 77
max.haeussler@dav-worms.de



DIA-Vorträge im Jahr 2023

Liebe Mitglieder

nach den Corona-bedingten Ausfällen in der Vergangenheit, wollen wir im Jahr 2023, wie in früheren Jahren gewohnt, wieder vier Vorträge anbieten.

Alle Vorträge finden wie immer in unserem schönen Lincoln Theater in Worms, Obermarkt 10 statt.

Einlass: 18:00 Uhr - Beginn: 19:00 Uhr

Wir machen keine weitere Werbung - also die Termine gut vormerken.

Der Eintritt ist frei - aber eine Spende nehmen wir jederzeit gerne entgegen.

Der Vorstand der Sektion Worms des Deutschen Alpenvereins freut sich auf Ihren Besuch.

Marianne Lerch

Vortragsreferentin

„MONTE-ROSA - GRAN PARADISO - MONVISO“ • 14. Januar 2023 • Referent: GUUS UND MARTINA REINARTZ

Piemont, das „Land am Fuße der Berge“ und das Aostatal gelten unter den Kennern noch als Geheimtipp. Umarmt von schneebedeckten Gipfeln sieht die Landschaft wie von Bühnenbildnern geschaffen aus. Sie verfügt über Alpenzüge in der stolzen Länge von 550 km, zu denen die schönsten und höchsten Gipfel Europas gehören. In den grünen, von hohen Felskathedralen beherrschten Tälern, sind Überreste aus der Römerzeit und andere kostbare Zeugnisse aus dem Leben der Vergangenheit zu bewundern. In den Dörfern dazwischen wird jahrhundertealte Tradition gehegt und gepflegt. Ebenso wichtig wie die Berge ist das vorgelagerte Hügelland. Früher arme Gegenden, denen erstklassige Qualitätsweine, Trüffel und Haselnüsse Reichtum verschafft haben. Eine Landschaft mit stolzen Schlössern und einladenden Bauernhöfen. Große Gastfreundschaft ist überall zu verspüren.



„LIVE REPORTAGE BERGFIEBER ALPEN“ • 25. Februar 2023 • Referent: STEFFEN HOPPE

Heute noch, am frühen Morgen und späten Nachmittag, schimmern rot-golden die Gletscher der Öztaler Alpen. Prominente Gipfel - wie die Hoch Wilde, Wildspitze und der Hintere Brochkogel - werden vorgestellt. In der Zeit der Rauh Nächte erleben wir in den Tälern des Salzburger Landes farbenprächtige, uralte Riten, z.B. den Gasteiner Perchtenlauf sowie die kauzigen Schnabelperchten in Rauris und die Stampftänze der Tresterer in Stuhlfelden. Auf atemberaubend schönen Routen wandern und klettern wir durch den Rosengarten und die Sextener Dolomiten.



„ACHT - NEPAL - DER WEG HAT EIN ZIEL“ • 21. Oktober 2023 • Referent: DIETER GLOGOWSKI

Nepal Acht ist ein Meisterwerk aus fotografischer Kunst und journalistischer Reportage. Sensibel, nah und nachhaltig vermittelt er die Religion, Kultur und Gebirgslandschaften des Landes der Achttausender Bergriesen. Eine kontemplative und abenteuerliche Reise über Freundschaft, Mut und Erkenntnis. Diese Multivisionsreportage ist Dieter Glogowskis Essenz und eigener Weg aus 30 Jahren Lebensbetrachtungen im Himalaya, geschmückt mit grandiosen Bildern und unterlegt mit nachhaltigen Gedanken großer spiritueller Meister. Er umrundete den Dhaulagiri, reiste zum Annapurna mit 2 Gurung Shamanen und erkundete den Manaslu mit dem alten Mönch Kesang.



„GRÖNLAND - GEWALTIG, FESSELND, MYSTISCH“ • 18. November 2023 • Referent: HANS THURNER

Mehrfach bereiste der Fotograf Hans Thurner zu allen Jahreszeiten die Ost- und Westküste, den Süden und den Norden Grönlands. An Bord einer Segeljacht erkundet er einsame Fjorde, erlebt die Gastfreundschaft der Inuit in den entlegenen Dörfern und steht fasziniert vor den weltweit größten Eisbergen am Kangia - Fjord. In der Weite des Inlandeises zieht er seine Spur mit Ski und Gepäckschlitten, klettert auf felsig ausgesetzte Gipfel, paddelt zwischen knisternden Eisbergen und fährt mit Hundeschlitten hinaus auf das gefrorene Polarmeer. Krachende Eisberge, blühende Blumentäler und singende Wale.



Nikolauswanderung 2023

Hallo, liebe Alpenvereinskinder,

ihr seid alle ganz herzlich zu unserer nächsten Nikolauswanderung am **Samstag, dem 9. Dezember 2023** eingeladen. Los geht es am Vormittag. Wo wir hin wandern, steht noch nicht ganz fest, aber der Nikolaus möchte Euch auch im Jahr 2023 ganz herzlich einladen. Sagt Mama, Papa, Oma und Opa Bescheid, dass sie Euch rechtzeitig anmelden und bringt sie zur Wanderung gleich mit. Die Wanderung ist nicht beschwerlich und auch nicht so weit, also keine Angst ihr schafft das. Die genaue Uhrzeit und auch das Ziel der Wanderung wird im Internet auf unserer Homepage (www.dav-worms.de) rechtzeitig bekannt gegeben oder erkundigt euch bei: Felix Sell oder Chiara Koch



Termin: 07. Januar 2023 - Eislaufen
Kurzbeschreibung: Wir machen uns einen entspannten Nachmittag auf der Eislaufbahn.
Jugendleiter: Maleen, Caro und Simon
Termin: 04. Februar 2023 - Mountainbike Tour
Kurzbeschreibung: Wir treffen uns im Pfälzerwald und drehen eine Runde mit den Mountainbikes.
Jugendleiter: Felix und Marius
Termin: 04. März 2022 - Abenteuer-Wanderung
Kurzbeschreibung: Wanderung im Pfälzer Wald
Jugendleiter: Pia, Caro und Josie
Termin: 01. April 2022 - Malen in der Natur
Kurzbeschreibung: Infos folgen auf der Homepage
Jugendleiter: Caro und Josie
Termin: 06. Mai 2023 - Nacht erleben
Kurzbeschreibung: Wir wollen eine Nacht im Wald verbringen.
Jugendleiter: Lilian und Josie
Termin: 06. Juni 2023 - Floßbau am See
Kurzbeschreibung: Wir bauen uns ein Floß und lassen es zu Wasser. Mal sehen wie viel Personen es trägt. Also besser mal die Badehose einpacken.
Jugendleiter: Felix
Termin: 01. Juli 2023 - Kanutour
Kurzbeschreibung: Gemütliche Kanutour mit Mittagspause.
Jugendleiter: Josie und Felix
Termin: 05. August 2023 - Schnitzeljagd
Kurzbeschreibung: Auf der Suche nach einem Schatz, wollen wir den Pfrimmpark und die Umgebung erkunden.
Jugendleiter: Lillian und Josie
Termin: 02. September 2023 - Abenteuer Camp
Kurzbeschreibung: Infos folgen auf der Homepage
Jugendleiter: Johannes und Jonas

Termin: 07. Oktober 2023 - Fahrradralley
Kurzbeschreibung: Infos folgen auf der Homepage
Jugendleiter:
Termin: 04. November 2023 - Filmabend
Kurzbeschreibung: Infos folgen auf der Homepage
Jugendleiter:
Termin: 09. Dezember 2023 - Nikolauswanderung
Kurzbeschreibung: Jährliche Nikolauswanderung für alle Kinder der Sektion.
Jugendleiter: Chiara und Felix
Jugendgruppenfahrten
Termin: April 2022 - Ostern
Kurzbeschreibung: Eine Woche Klettern und Campen in der Natur.
Jugendleiter: Jens und Felix
Termin: 08. bis 11. Juni 2023 - Jugendgruppenfahrt zur DAV-Klettergruppenfahrt
Kurzbeschreibung: Für alle die ohne Eltern zur Klettergruppenfahrt mitkommen möchten. Übernachtung in Gruppenzelten und mit gemeinsamer Anreise.
Jugendleiter:
Termin: Sommerferien 2023 - Sommer Alpen
Kurzbeschreibung: Eine Woche Campen, Klettern und Bergsteigen.
Jugendleiter: Jens
Termin: Sommerferien 2023 - DIY Sommerfahrt
Kurzbeschreibung: Durch Teilnehmer geplante Tour. Ziel Südfrankreich, Nähe Mittelmeer.
Jugendleiter: Felix und Simon G.
Termin: 30.12.2023 - 03.01.2024
Kurzbeschreibung: Wir fahren auf die Wormser Hütte mitten ins Skigebiet Silvretta Montafon.
Jugendleiter: Marius und Vincent



Gemeinsam Gutes tun

**Morgen
kann kommen.**
Wir machen den Weg frei.

Helfen Sie mit, Ideen gemeinnütziger Vereine möglich zu machen. Sammeln Sie bei uns Glücksscheine und lösen diese als Spende für Ihr Lieblingsprojekt ein. Werden Sie so zum Glücksbringer für einen Verein in unserer Region.



Touren

Termin: Winter 2023/24 - Iglubau

Kurzbeschreibung: Übers Wochenende fahren wir in den Schnee, bauen ein Iglu und übernachten darin.

Jugendleiter: Marius, Felix und Pia

Weitere Aktivitäten

Termin: März 2023 - Jugendvollversammlung

Kurzbeschreibung: siehe vorläufige Tagesordnung

Termin: 13. + 14. Mai 2023 - Bouldercup im Schwimmbad

Kurzbeschreibung: Fun-Bouldercup im Schwimmbad
Jugendleiter:

Termin: ??? - Schnuppersegelfliegen

Kurzbeschreibung: Programm für alle wirklich schwindelfreien. Ein exklusives Schnupperfliegen-Wochenende am Wormser Flugplatz, damit ihr Worms und Umgebung mal von oben sehen könnt ohne irgendwo hochzuklettern..

Jugendleiter: Stephan

Termin: 27. August 2023 - Backfischfestumzug

Kurzbeschreibung: Wir laufen gemeinsam beim großen Festumzug mit!

Jugendleiter: Marius und Simon G.

Für aktuelle Termine und Zeiten bitte auf der Homepage (Jugend/Termine) nachschauen oder folgt uns gleich auf Instagram für das aktuelle Programm.
Corona-bedingt kann es zu kurzfristigen Änderungen im Jugendprogramm kommen.

DIE
HOLZWERKSTATT
LOTHAR RÖLLECKE



- Individuelle Lösungen
- Einbaumöbel
- Einzelmöbel
- Möbelrestaurierung
- Innenausbau
- Denkmalschutz
- Türen und Fenster



Büro: Dr. Hans-Böckler Str.3
67574 Osthofen

Werkstatt: Kreuzstr. 40
67583 Guntersblum

Tel: 06249 / 905 365

Fax: 06249 / 905 377

E-Mail: info@holzwerkstatt-roellecke.de

Web: www.holzwerkstatt-roellecke.de

Einladung

zur ordentlichen Jugendvollversammlung

Liebe JDAV-Mitglieder der Sektion Worms,

liebe Jugendleiterinnen und Jugendleiter, Leiterinnen und Leiter der Kinder- und Jugendgruppen, lieber Sektionsvorstand und alle Teilnahmeberechtigten, hiermit laden wir Euch sehr herzlich zur Jugendvollversammlung der Sektion Worms ein. Ort und genaues Datum der Jugendvollversammlung werden noch bekanntgegeben.

Vorläufige Tagesordnung:

- Top 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Top 2 Beschluss der Tagesordnung
- Top 3 Bericht über den Jugendetat 2022
- Top 4 Wahl des/der Jugendreferenten/in
 - Top 4.1 Wahl des/der stellvertretenden Jugendreferenten/in
- Top 5 Wahl der Delegierten für 23/24
- Top 6 Verschiedenes

Anträge zur Beratung in der Jugendvollversammlung müssen bis spätestens eine Woche vor der Versammlung schriftlich beim Jugendreferenten eingegangen sein.

Bitte bringt zur Jugendvollversammlung Euren DAV Mitgliedsausweis mit.

Eltern oder Erziehungsberechtigte dürfen als Gäste an der Jugendvollversammlung teilnehmen.

Wir freuen uns auf Deine Teilnahme und eine tolle Jugendvollversammlung.

Mit freundlichen Grüßen

Die Jugendleitung

